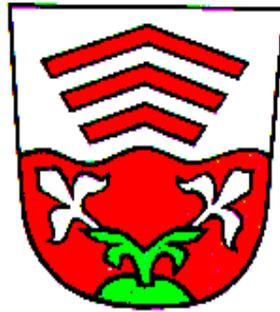


# ***Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vlotho***



**Leiter der Feuerwehr      Torsten Sievering**

**Stv. Leiter der Feuerwehr    Sven Detering**

**Stv. Leiter der Feuerwehr    Thomas Twelsiek**

# **2021**

**Jahresstatistik – Technische Ausstattung - Pressespiegel**

## **Leiter der Löschgruppen und Löschzüge**

### **Löschgruppe Bonneberg**

Löschgruppenführer  
Stellv. Löschgruppenführer

Stadtbrandinspektor Thomas Prüßmeier  
Oberbrandmeister Pascal Besler

### **Löschgruppe Exter**

Löschgruppenführer  
Stellv. Löschgruppenführer

Brandoberinspektor Ralf Meise  
Oberbrandmeister Thomas Stelzer

### **Löschgruppe Steinbründorf**

Löschgruppenführer  
Stellv. Löschgruppenführer

Hauptbrandmeister Thorsten Schmiedekamp  
Hauptbrandmeister Christian Bokämper

### **Löschgruppe Uffeln**

Löschgruppenführer  
Stellv. Löschgruppenführer

Oberbrandmeister Michael Sellmann  
Oberbrandmeister Fabian Plettemeier

### **Löschzug Vlotho**

Löschzugführer  
Stellv. Löschzugführer  
Gruppenführerin  
Gruppenführer

Brandoberinspektor Dirk Rethmeier  
Brandinspektor Thorsten Schlüter  
Oberbrandmeisterin Nora Sickmann  
Oberbrandmeister Waldemar Weiss

### **Jugendfeuerwehr**

Jugendfeuerwehrwart  
Stellv. Jugendfeuerwehrwartin

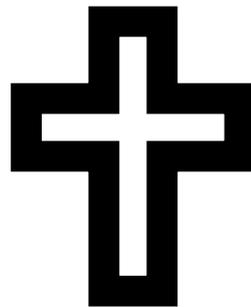
Hauptfeuerwehrmann Philipp Korte  
Hauptfeuerwehrfrau Kassandra Schröder

## **Stichwortverzeichnis**

Abbiegeassistenzsystem.....	28
ABC-Gefahren .....	9
Absturzsicherung.....	10
Atenschutz-Sportübung.....	24
Atenschutz-Überwachung.....	11
Aus- und Fortbildung.....	17
Baumaßnahmen .....	30
Beförderungen .....	44
Beschaffungen .....	25
Besondere Einsätze.....	34
Brandschutzbedarfsplan.....	13
Ehrungen .....	43
Einsätze .....	33
Einsatzstatistik .....	38
Einsatzfahrzeuge.....	61
Führerschein .....	12
Führungswechsel .....	46
Gedanken eines Feuerwehrmanns.....	14
Grundlehrgang .....	15
Internetseite.....	16
Jahresrückblick.....	6
Jugendfeuerwehr - Jahresbericht .....	58
Löschgruppe Bonneberg - Jahresbericht.....	48
Löschgruppe Exter - Jahresbericht.....	50
Löschgruppe Steinbründorf - Jahresbericht .....	52
Löschgruppe Uffeln - Jahresbericht.....	54
Löschzug Vlotho - Jahresbericht.....	56
Öffentlichkeitsarbeit.....	42
Personal.....	40
Schlusswort .....	60
Sirenen.....	29
Verstorbene .....	4
Vorwort.....	5
Waldbrandschulung .....	23

## **Verstorbene**

**In stillem Gedenken**



**Günter Döhr**

Löschgruppe Bonneberg

**Heinz-Werner Schuhmacher**

Löschgruppe Steinbründorf

**Helmut Hartwig**

Löschgruppe Steinbründorf

## Vorwort



Was für ein Jahr! Das Feuerwehrjahr 2021 liegt hinter uns. Mit Corona Beschränkungen begann und endete dieses ungewöhnliche Jahr. Zahlreiche Naturkatastrophen forderten Feuerwehren und Hilfsorganisationen im ganzen Land. Trotz aller Krisen hatte das vergangene Jahr auch seine starken Seiten. Die Feuerwehrfamilie ist enger zusammengerückt. Nicht nur in unserer Heimatwehr Vlotho, auch besonders bei der überörtlichen Hilfeleistung nach der Flutkatastrophe im Ahrtal. Neben der Unterstützung der dortigen Feuerwehr im Rahmen der Bezirksreserve konnten wir auch die Feuerwehr Frechen mit zwei Altfahrzeugen unterstützen.

Nach der Beendigung der Pandemielage und der Aufnahme des regulären Dienst- und Ausbildungsbetriebes müssen wir das Thema Kameradschaft in den Mittelpunkt stellen. Die gemeinsame Besprechung nach Einsätzen, die gemeinsamen Übungen mit den Nachbareinheiten oder auch nur einfach der gemeinsame Dienstabschluss in geselliger Runde. Wir müssen gerade die Kameradinnen und Kameraden wieder motivieren, die bedingt durch Corona nicht mehr regelmäßig zur Feuerwehr gekommen sind. Ausrüstung, Fahrzeuge und Geräte können gekauft werden, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht. Erst müssen wir sämtliche aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner wieder in die Einheiten holen. Danach erst sollten wir die Mitgliedergewinnung neuer Kräfte in den Fokus stellen.

Die letzten zwei Jahre haben den Ausbildungs- und Übungsdienst stark verändert. Junge Feuerwehrleute nutzen ganz selbstverständlich die neuen Medien, nehmen auch privat oft an Videokonferenzen teil oder unterhalten sich im Chat. Ich bin der Meinung, die Masse der Feuerwehrkräfte möchte sich persönlich treffen und austauschen. Trotzdem dürfen wir uns den Veränderungen nicht verschließen und sollten einfach „mehr Feuerwehr wagen“.

Die veränderten Anforderungen und Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren machen es notwendig, mehr auf Experten zu setzen. Wir müssen uns wandeln vom Allrounder hin zu speziell ausgebildeten Fachleuten. Diese müssen sich mit dem speziellen Thema auseinandersetzen und ihre Kenntnisse im Rahmen von Onlinediensten und Präsenzdiensten an die übrigen Kameradinnen und Kameraden weitergeben. Aufgaben verteilen ist das Motto!

Neben diesen Veränderungen in unseren eigenen Reihen muss auch der Gesetzgeber auf Landes- und Bundesebene tätig werden. Der Katastrophenschutz muss teilweise neu aufgestellt und ausgerichtet werden. Gerade die Erkenntnisse der Flutkatastrophe bilden die Grundlage, wie künftig noch besser und schneller in taktischer, technischer und organisatorischer Hinsicht agiert werden kann.

**Stadtbrandinspektor Torsten Sievering**  
**-Leiter der Feuerwehr Vlotho**

## Jahresrückblick 2021

### Veranstaltungen

Erst im Herbst und nicht wie sonst üblich zu Beginn des Jahres konnten die Jahreshauptversammlungen der Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln sowie des Löschzuges Vlotho und der Jugendfeuerwehr Vlotho unter Corona Hygienebedingungen in den einzelnen Gerätehäusern stattfinden. Alle übrigen Traditionsveranstaltungen wie die beliebten Osterfeuer in den Ortsteilen und der Tag der offenen Tür sowie die „Blue Light Dance Party“ mussten leider abgesagt werden.



### Jahresbericht

Der Jahresbericht 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho wurde im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins im Rathaus vorgestellt. Im Beisein der Verwaltung, Kreisbrandmeister Bernd Kröger und den jeweiligen Einheitsführern stellte die Wehrführung die Zahlen und Fakten des Feuerwehrjahres 2020 vor.



Im Jahr 2020 ist die Feuerwehr Vlotho zu 238 Einsätzen ausgerückt und hat 5.123 Einsatzstunden abgeleistet. Wehrführer Torsten Sievering: „Das ist gegenüber 208 Einsätzen im Jahr 2019 trotz der Pandemie eine erneute Steigerung.“ Besondere Einsätze waren dabei zwei Verkehrsunfälle mit Todesopfern, mehrere Großbrände und ABC Lagen sowie die Evakuierung einer Rehaklinik. Der im letzten Jahr von einem Ingenieurbüro erstellte Brandschutzbedarfsplan bescheinigt der Wehr ein gutes Sicherheitsniveau.

Abschließend erklärte der Leiter der Feuerwehr: „Wir haben allein 49 Verkehrsunfälle und Einsätze mit Menschen in Notlagen abgearbeitet. Die geforderte frühzeitige Impfung der Feuerwehrkräfte ist dadurch deutlich und notwendig geworden. Ich freue mich über das Einlenken der Entscheidungsträger.“

Stellvertretender Wehrführer Sven Detering zeigte sich erfreut, dass trotz der Pandemie die Grundausbildung stattfinden konnte. Stellvertreter Thomas Twelsiek mahnte den Ausbau der Tagesalarmbereitschaft an und berichtete von einer Änderung der Alarm- und Ausrückeordnung. Lobende Worte gab es von Kreisbrandmeister Bernd Kröger, der das Engagement der Vlothoer Wehr bei größeren Einsätzen in den Nachbarkommunen lobte. Dank von Rat und Verwaltung sprach Bürgermeister Rocco Wilken der Wehr aus.

## Wehrversammlung

Im September fand die diesjährige Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho im Haus der Feuerwehr am Bullerbach statt. Aufgrund der gestiegenen Inzidenzzahlen musste die Jahresversammlung leider im kleinen Kreis stattfinden. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen langjähriger aktiver Mitglieder.



Vor den Ehrungen hatten Bürgermeister Rocco Wilken und der Landtagsabgeordnete Christian Dahm das Engagement der Wehr gelobt. Rocco Wilken: „Wir danken der Feuerwehr für ihren auch in dieser Krise gezeigten Willen, Einsatz und Mut. Ihr habt 100 Prozent gegeben.“ Der Bürgermeister versprach weiter für eine gute Ausstattung der Wehr zu sorgen und sagte abschließend: „Mit der begonnenen Modernisierung der Feuerwehrgerätehäuser sind wir auf einem guten Weg.“

Christian Dahm sprach ausführlich über die Flutkatastrophe im Juli. „Neben den Aufräumarbeiten wird uns die Katastrophe auch politisch weiter begleiten“, so der Landtagsabgeordnete. Daneben ist Dahm auch Vorsitzender des neuen Ausschusses für Brand- und Bevölkerungsschutz im Vlothoer Rat.

## MTF Frechen

Ein Opfer der Unwetterkatastrophe wurden auch Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Frechen. Die Wehr half gerade in der Nachbargemeinde bei der Evakuierung des Marien Hospitals Erfstadt, als plötzlich eine riesige Flutwelle die Einsatzfahrzeuge mitriss. Jetzt musste schnell Ersatz her. Am Augustwochenende meldete sich der Leiter der dortigen Feuerwehr, Peter Hartl, bei Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering. Die Feuerwehr Vlotho verkaufte aktuell zwei ausgemusterte Mannschaftstransportfahrzeuge und hat diese auf einer Verkaufsplattform für Altfahrzeuge angeboten. Genau diese Fahrzeuge wurden in der Gemeinde im Rheinland als Ersatz dringend benötigt. Nach einigen Telefonaten war der Verkauf schnell abgewickelt. Stadtbrandinspektor Torsten Sievering: „Wenn Feuerwehren und vor allem Kameraden in Not sind helfen wir natürlich. Die Hilfe in der großen Feuerwehrfamilie macht nicht an Stadtgrenzen halt!“ Innerhalb einer Stunde konnten die Formalitäten geklärt werden.





Die Stadt Frechen hatte bei der Unwetterkatastrophe noch Glück im Unglück. Vom letzten Mittwoch an musste die Wehr bis zum Donnerstag 190 Unwettereinsätze leisten. Anschließend unterstützte die dortige Wehr die Kameraden im benachbarten Erfstadt. Dort hat der Starkregen unzählige Häuser unbewohnbar gemacht. Bei den Einsätzen in der Nachbarkommune kam es schließlich bei der Evakuierung des dortigen Krankenhauses zu dem Schadensereignis. Plötzliche Wassermassen überfluteten die Einsatzfahrzeuge. Schmerzlich vermisst wird in der Wehr gerade der Verlust des Einsatzleitwagens. Das erst vier Jahre alte Fahrzeug wird zur Koordinierung und Leitung von Einsätzen eingesetzt. Bereits in der nächsten Woche kamen die Kameraden der Feuerwehr Frechen zum Gerätehaus Vlotho um die Fahrzeuge abzuholen. Nach einer ausgiebigen Besichtigung und einer kleinen Einweisung durch den städtischen Gerätewart Jost Arning, zeigten sich die vier Feuerwehrleute aus dem Rheinland zufrieden mit den Fahrzeugen, die sofort in der Feuerwehr Frechen in den Einsatzdienst gehen werden.

## **Widuland**

Die freiwillige Feuerwehr Vlotho lehnt die Neubautrasse ab. In einer Videokonferenz in



der letzten Woche haben sich alle Einheitsführer der Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, des Löschzugs Vlotho sowie der Jugendfeuerwehr gegen die Neubautrasse ausgesprochen. Die Feuerwehrarbeit hat einen besonderen und fordernden Schwerpunkt im Bereich des Umweltschutzes. Mit der Trasse durch die Vlothoer Landschaft wird die Umwelt dauerhaft zerstört. Einsatz-taktisch und -technisch müsste die

Feuerwehr nach der Fertigstellung der Neubautrasse mit den zahlreichen Brücken und Tunnel völlig neu aufgestellt werden. Personell würde dies bei dem sich abzeichnenden demografischen Wandel kaum mehr im Ehrenamt möglich sein. In dem Bereich der Technik wären riesige Investitionen, gerade im Bereich der Tunnelbrandbekämpfung, notwendig. Abschließend sprachen sich alle Führungskräfte für einen Ausbau der bestehenden Streckenführung aus.

## ABC-Gefahren

37 Gefahrguteinsätze und davon allein drei Alarmierungen im Bereich von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren (ABC) sowie vier Einsätze mit ausströmendem Gas musste die Feuerwehr Vlotho im vergangenen Jahr ableisten. Das Spektrum reicht von einfachen Ölsuren, über einen Gasaustritt in einem großen Industriebetrieb für unterbrechungsfreie Stromversorgung bis hin zu austretenden Gefahrstoffen im Paketzentrum. Dazu kommen die verschiedensten Gasunfälle und Einsätze mit unbekanntem Stoffen.



Bei Einsätzen nach FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“ kommen die Einsatzkräfte immer wieder mit den unterschiedlichsten Behörden und sachverständigen Stellen zusammen:

- TUIS (Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-System)
- Ordnungsbehörden & Gewerbeaufsichtsbehörden
- Umweltbehörden & Gesundheitsbehörden
- Wasserwirtschaftsbetriebe & -behörden
- Umweltbundesamt
- Hochschulen, Universitäten
- Veterinärämter & Energieversorgungsunternehmen



ABC-Gefahrstoffe können sich über die Atmosphäre, übers Gewässer oder durch Verschleppung ausbreiten. Es ist deshalb von besonderer Bedeutung, die meteorologischen und topographischen Verhältnisse zu berücksichtigen. Kontaminationsverschleppung durch Menschen, Tiere, Fahrzeuge und Geräte außerhalb des Gefahrenbereichs ist möglichst zu verhindern. Die Einsatzkräfte müssen auch immer beurteilen, ob die Gefahr besteht, dass eine Stofffreisetzung erst während eines Einsatzes ausgelöst werden kann.

Die Vielzahl und Verschiedenheit der denkbaren Schadensfälle lassen es nicht zu, für jeden möglichen Einzelfall Maßnahmen festzulegen. Dies trifft besonders zu, wenn ein Stoff in mehrfacher Hinsicht gefährlich, oder wenn mit Gemischen mehrerer ABC-Gefahrstoffe zu rechnen ist. Ein wesentliches Ziel der Einsatzmaßnahmen nach der Menschenrettung ist es für uns, die Freisetzung und Ausbreitung mit geeigneten Mitteln zu verhindern. Immer wieder werden wir bei ABC-Einsätzen durch die Feuerwehr Löhne und die Feuerwehr Herford unterstützt. Bei einer Alarmierung mit Stichwort ABC und ab Stufe 2 wird die ABC-Einheit aus Löhne dazu alarmiert. Neben der Gefahrenabwehr und Dekontamination der Einsatzkräfte wird von der Feuerwehr Herford die Dekon-P- (Person oder Patienten) und GW-Mess-Einheit nachalarmiert, falls dies die Einsatzlage erfordert. Dazu kommt dann auch noch der ELW2 aus Löhne.

## Absturzsicherung

Die speziell ausgebildeten Mitglieder der Fachgruppe „Absturzsicherung“ werden bei den verschiedensten Einsatzszenarien eingesetzt. Neben der Rettung von Personen aus Höhenlagen kommt die Gruppe auch bei Brandeinsätzen zum Einsatz. Bei Bränden im Dachbereich werden häufig mit einer speziellen Rettungssäge Entlüftungsöffnungen geschaffen. Dabei müssen die Kräfte gesichert werden, um nicht durch die teilweise beschädigten oder maroden Decken zu stürzen. Die zusätzliche Ausbildung im Bereich Absturzsicherung umfasst 24 Stunden theoretischer und praktischer Ausbildung.



Im Jahr 2021 konnte für die Mitglieder der Fachgruppe Absturzsicherung aufgrund der Pandemielage keine Fortbildungsveranstaltung auf Stadtebene angeboten werden. In den einzelnen Einheiten wurden jedoch die komplexen Techniken und Vorgehensweisen, die im Bereich Absturzsicherung erforderlich sind, trainiert. Dies ist aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften auch gesetzlich vorgeschrieben. Ein wichtiger Bereich dabei ist die Sicherung von Kameradinnen und Kameraden in Notsituationen. Wenn es zu einem Absturz kommt, müssen spezielle Techniken angewendet werden um ein sicheres Ablassen der verunfallten Einsatzkraft zu gewährleisten. Falls ein sicheres Ablassen der Einsatzkraft nicht möglich ist, müssen spezielle Techniken durchgeführt werden um ein Hängetrauma bei der gestürzten Einsatzkraft zu verhindern. Das Hängetrauma tritt auf,

wenn eine Einsatzkraft nach einem Absturz längere Zeit im Auffanggurt verharren muss. Dabei wird die Blutzirkulation in den Extremitäten eingeschränkt und es kann bereits nach 10 – 15 Minuten zur Bewusstlosigkeit kommen. Um das Hängetrauma zu verhindern, können verschiedene Techniken angewendet werden, beispielsweise das Hängen mit dem Kopf nach unten, wobei die Blutzirkulation in den Beinen aufrechterhalten wird. Eine weitere Möglichkeit ist die Muskelpumpe. Bei dieser Technik wird mit Hilfe von Bandschlingen eine Schlaufe geformt die in das Sicherungsseil eingebunden wird. In die Schlaufe kann sich die Einsatzkraft dann hineinstellen um somit die Beine zu entlasten. Diese Techniken erfordern regelmäßiges Training und sind fester Bestandteil bei jeder Übung.

Für die Rettung von Patienten verfügt die Feuerwehr Vlotho über ein spezielles Flaschenzugsystem, mit dem es ermöglicht wird, Patienten aus Höhen und Tiefen zu retten. Dabei kommen je nach Örtlichkeit mehrere Systeme der Absturzsicherung zum Einsatz, sowie spezielle Abseilgeräte, die es ermöglichen einen Patienten aus einem Schacht zu retten, oder aus einem höher gelegenen Bereich abzulassen.

Der komplexe Aufbau dieser Rettungstechnik erfordert viel Übung und Kreativität, da die örtlichen Gegebenheiten entscheidend sind, wie diese Rettungstechnik angewendet werden kann.

## Atemschutz-Überwachung

Die Atemschutzüberwachung hat in der Feuerwehr Vlotho einen sehr hohen Stellenwert. Denn nur durch eine effektive Atemschutzüberwachung kann die Sicherheit der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden überwacht und somit vor möglichen Atemschutzunfällen effektiv geschützt werden.



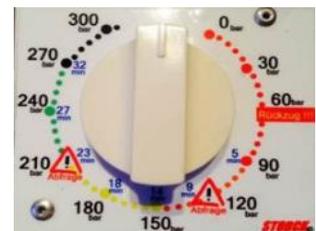
Vor elf Jahren wurde deshalb die Gruppe „Atemschutzüberwachung“ innerhalb der Löschgruppe Steinbründorf installiert. Seitdem wird diese Sondereinheit der Löschgruppe ab dem Alarmstichwort „Feuer Stufe 2“ alarmiert und rückt mit dem Mannschaftstransportfahrzeug zum Einsatz aus. Diese speziell ausgebildete Gruppe besteht aus vier Kräften zur Überwachung der Einsatzkräfte sowie einem Leiter der Atemschutzüberwachung. Bei einem Atemschutzeinsatz werden die Einsatz-

zeiten und mehrmals der Luftvorrat der Trupps im Atemschutzeinsatz überwacht und schließlich dokumentiert.

Stand in der Startphase die reine Überwachungstätigkeit im Vordergrund, wurde das Konzept der Atemschutzüberwachung seitdem immer wieder überarbeitet und ausgebaut. So wird seit einigen Jahren durch die „Atemschutzüberwachung“ eine Geräteablage für den Sicherheitstrupp hergerichtet. So ist bei einem Atemschutznotfall gewährleistet, dass die schnellst mögliche Hilfe dem verunfallten Trupp zur Hilfe kommt. Das Kernstück dieser Geräteablage ist eine Rettungstasche, die auch auf dem Mannschaftstransportfahrzeug der Löschgruppe Steinbründorf verlastet ist. Weitere Rettungstaschen befinden sich bei der Löschgruppe Exter und dem Löschzug Vlotho. So besteht die Sicherheit, dass bei jedem Brandeinsatz mindestens zwei Notfalltaschen zur Verfügung stehen.

Das Herzstück der Atemschutzüberwachung ist natürlich die Überwachungstafel. Hier wurde vor einigen Jahren eine Eigenentwicklung entworfen und in Eigenleistung umgesetzt. In einigen Punkten unterscheidet sich die Atemschutzüberwachung aus Vlotho jedoch von anderen Modellen, die auf dem Markt vorhanden sind:

- genauere Einschätzung von Atemluftverbrauch
- einfachere Einschätzung und Bewertung von Resteinsatzzeiten
- Trennung von Dokumentation und Atemluft-Überwachung
- Bewertung der Rückmeldungen



## **Führerschein**

Zum Fahren der großen Löschfahrzeuge ist ein Führerschein der Klasse C notwendig. Vier Kameraden erwarben im abgelaufenen Jahr diese notwendige Fahrerlaubnis. Nur durch eine kontinuierliche Ausbildung von neuen LKW-Fahrer\*innen kann auch sichergestellt werden, dass die Lösch- und Sonderfahrzeuge bei einem Einsatz schnell ausrücken.

Bereits 2018 wurde nach einer Ausschreibung eine besondere Vereinbarung mit einer



Fahrschule aus dem Kreis Herford geschlossen. Dieses Führerscheinprogramm muss auch in den nächsten Jahren zur Sicherung der Einsatzbereitschaft fortgeführt werden. Seitens der Stadt Vlotho erhielten die frisch gebackenen Führerscheininhaber einen finanziellen Zuschuss zu den Führerscheinkosten. Den Feuerwehren in NRW fehlen zunehmend Fahrer mit dem Führerschein der Klasse C/CE für größere Einsatzfahrzeuge. Die Entwicklung deutschlandweit, so auch in Vlotho, hat gezeigt, dass die neu beschafften Feuerwehrfahrzeuge nicht nur größer, sondern auch schwerer geworden

sind. Die Ursache dafür sind die gewachsenen Anforderungen an die Feuerwehr zum einen als Lebensretter, aber auch an die Feuerwehr als Dienstleister. Immer mehr notwendige Gerätschaften sind mitzuführen.

Über den Erwerb des Führerscheins freuten sich die folgenden Kameraden:

Daniel Wilkinson  
Jenny Grove  
Fabian Schürmann

Löschgruppe Exter  
Löschgruppe Steinbründorf  
Löschgruppe Steinbründorf

## **Brandschutzbedarfsplan**

Mit einstimmigem Ratsbeschluss vom 20.08.2020 hat der Vlothoer Rat der zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans zugestimmt und ist damit der Verpflichtung aus § 3 Abs. 3 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) nach Ablauf der gesetzlichen Pflicht von fünf Jahren nachgekommen. Die Aktualisierung wurde von der Firma Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH, Viersen, mit Unterstützung der Feuerwehr und dem zuständigen Fachdienst Ordnung entwickelt. Auf Basis einer Detailanalyse der planungszielrelevanten Einsätze und der Auswertung des Zielerreichungsgrades wurde der Feuerwehr zusammenfassend eine gute Leistungsfähigkeit bescheinigt und festgehalten, dass die in der ersten Fortschreibung vom 26.03.2015 aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten verwirklicht wurden. Für die Leitung der Feuerwehr und alle Einsatzkräfte liegt darin die Bestätigung ihrer Arbeit aber auch Ansporn, das hohe und anerkannte Leistungsniveau auch in Zukunft zu halten.



Bekanntlich legt der Rat mit dem Brandschutzbedarfsplan das Sicherheitsniveau der sog. nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für die Stadt fest. Er bildet die Planungsgrundlage für die sächliche und finanzielle Ausstattung der Feuerwehr, die es braucht, um dem gesetzlichen Auftrag zu genügen, eine leistungsfähige Einheit zur Abwehr der in § 12 BHKG genannten Gefahren zu unterhalten.

Im Wesentlichen werden darin die vorhandenen Gefahrenpotentiale und die daraus folgenden Risiken dargestellt. Darüber hinaus wird überprüft, ob die im Jahr 2019 auf Vorschlag der Wehrführung aufgestellten Schutzziele eingehalten und deren Zielerreichungsgrad eingehalten werden konnten. Zudem wird die Soll- / Ist-Struktur abgebildet, weil hieraus die Anzahl und die örtliche Lage der erforderlichen Feuerwehrgerätehäuser, die Art und Anzahl der Fahrzeuge und Gerätschaften sowie der Personalbedarf hergeleitet wird.

---

1 § 3 Abs. 3: Die Gemeinden haben unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen, umzusetzen und spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

## ***Gedanken eines Feuerwehrmannes***

### ***Ein Feuerwehrmann***

Gedanken eines Feuerwehrmannes...

...wie verrückt müssen wir 150 Männer und Frauen sein, nachts von null auf hundert aus dem Bett zu hüpfen.

...was ist der Antrieb dafür, eine Geburtstagsfeier mit Lagerfeuerromantik zu verlassen, (nur?) weil jemand anders scheinbar Hilfe braucht.

...warum riskiert man seine Gesundheit, sein Leben, kämpft sich durch Rauch, um Dritter Gut zu schützen?

...was treibt einen dazu, aus einer in Vollbrand stehenden Werkstatt Gasflaschen zu bergen, mit dem Risiko, dass sie explodieren?

...was ist das, was einen antreibt mit schwerer Schutzkleidung, Helm und Handschuhen an einem Sommerabend kilometerlang und schweißgebadet Schläuche auszurollen?

...weshalb gibt der Feuerwehrmann geistig und körperlich alles, um ein Wohnhaus zu retten, das kurz davor ist, abzubrennen?

...wie kommt man dazu, sich bei der Brandwache die ganze Nacht um die Ohren zu schlagen, damit nicht noch mehr passiert?

...warum hat man sich zum Aufräumen am nächsten Tag entschlossen und dabei erneut Frau und Kind allein gelassen?

...ist es das wert gewesen?!

Ich frage nicht wer war es? Wer hat Schuld? Warum? Weshalb? Ich helfe!  
Getreu meines Leitspruches: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Ich habe es aber auch gern, wenn Ihr sagt: Danke Feuerwehrmann,  
dass du da gewesen bist!

Während ich mich also über Euch wundere, wundert Euch nicht über mich.  
Ich bin nichts Besonderes, aber, wenn ihr mich braucht, bin ich da!

## Grundlehrgang



Die Grundausbildung bildet eine solide und verlässliche Basis für die jungen, angehenden Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen. Auch im abgelaufenen Jahr fand wieder ein Grundlehrgang der Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho statt. Durch ein geändertes Ausbildungskonzept und veränderte Ausbildungsorte sowie umfangreiche Hygieneregeln die sich bereits im Jahr 2020 bewährt haben, konnte auch im Jahr 2021 die Grundausbildung sichergestellt werden. Die Grundausbildung ist in vier Module aufgeteilt. Im ersten Modul

wird das Basiswissen für die angehenden Feuerwehrleute vermittelt. Dabei geht es um rechtliche Grundlagen im Feuerwehrdienst sowie um die Fahrzeug- und Gerätekunde. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren während des ersten Moduls auch eine Erste Hilfe Ausbildung. Bei dem Grundausbildungsmodul 2 geht es hauptsächlich um den Bereich Retten und Selbstretten. Die Vornahme der tragbaren Leitern, Rettung von Personen über diese Leitern sowie die Selbstrettung und Absturzsicherung sind die Kernpunkte der interessanten und wichtigen Modulausbildung. Die Menschenrettung zählt dabei zu den wichtigsten Aufgaben einer Feuerwehr. Oft geht es um jede Sekunde und jeder Handgriff muss sitzen. Daher ist es besonders wichtig, eine gewisse Routine bei den Handlungsabläufen zu erreichen. Für viele Teilnehmer ist es eine Herausforderung die zwölf Meter lange Schiebleiter in Stellung zu bringen, hinauf zu klettern, um dann in ein Fenster zu steigen. Alle Teilnehmer konnten diese Herausforderung meistern.

Von der Feuerwehr Vlotho haben im abgelaufenen Jahr die folgenden Kameradinnen und Kameraden ihre Grundausbildung in der Ausbildungsgemeinschaft absolviert:

### Truppmann 1 / Module 1 und 2

Leon Böttcher	Löschzug Vlotho
Frederic Gregor	Löschzug Vlotho
Lara Link	Löschzug Vlotho
Laurin Menke	Löschzug Vlotho
Tim – Niklas Vogel	Löschzug Vlotho
Maximilian Böttcher	Löschgruppe Exter
Marcel Niedernolte	Löschgruppe Exter

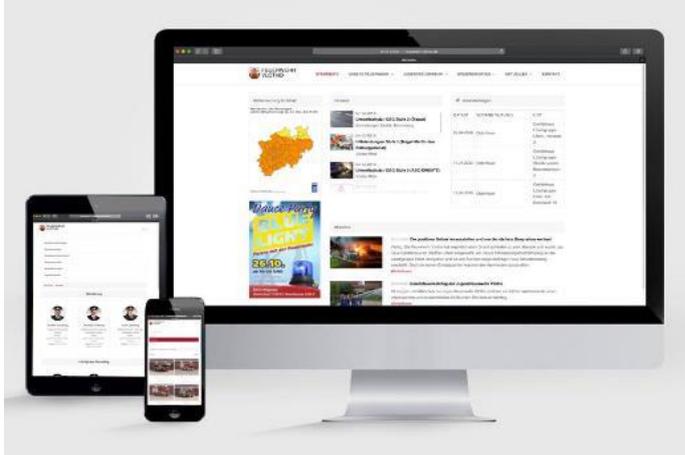
### Truppmann 2 / Module 3 und 4

Louis Bloch	Löschgruppe Bonneberg
Oliver Koch	Löschgruppe Uffeln
Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln
Markus Löffler	Löschgruppe Uffeln

## Internetseite

Vor drei Jahren ist der Startschuss für die neue Internetseite gefallen. Die neue Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vlotho informiert die Bürgerinnen und Bürger im neuen Design umfangreicher und aktueller über Einsätze Ihrer Wehr, die Einheiten und Einrichtungen sowie über öffentliche Veranstaltungen.

Mit dem Start der neuen Internetseite vor zwei Jahren sind neben der Einsatzabteilung auch die Jugendfeuerwehr und deren Arbeit weiter in den Fokus gerückt, um mehr Mitglieder für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Auch werden Termine und Inhalte von Dienstabenden dargestellt, um mehr Bürgerinnen und Bürger für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern. Neu eingerichtet ist der Unterpunkt Wissenswertes. Dort geht es beispielhaft um Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Auch Informationen über technische Ausstattungen und Einsatzkleidung werden hier übersichtlich dargestellt.



tungen und Einsatzkleidung werden hier übersichtlich dargestellt.

Als Folgepunkte sind Fahrzeuge mit der individuellen Beladung, Dienstpläne, Gerätehäuser, Ansprechpartner und wichtige Termine zu finden. Insgesamt ist der Auftritt der Internetseite übersichtlich gestaltet, sodass auch schnell und einfach die jeweiligen Unterpunkte aufgerufen werden können:

*„Feuerwehr auf den ersten Blick!“*

Die bisherige Internetseite der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho bestand bereits seit vierzehn Jahren. 2005 wurde die bekannte Webadresse [www.feuerwehr-vlotho.de](http://www.feuerwehr-vlotho.de) aktiviert und jedes Jahr um weitere Punkte und interessante Themen erweitert.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen diese moderne Informationsplattform, um sich über die letzten aktuellen Einsätze und anderen Aktivitäten zu informieren. Neben der Darstellung durch die örtliche Presse und dem Facebook Auftritt ist unsere Internetseite ein zeitgemäßes und aktives Medium.

Was wäre das Leben OHNE Internet? Allein die Frage macht nachdenklich und etwas wehmütig. Welche Auswirkung hätte diese Vorstellung auf die Feuerwehr Vlotho? Die Zahl der Zugriffe spiegelt deutlich die Akzeptanz der Internetseite. Feuerwehrarbeit findet in den meisten Fällen ohne Medienpräsenz statt, gerade nach einsatzreichen Zeiten oder spektakulären Einsätzen wird die Internetseite verstärkt aufgerufen. Für uns eine Verpflichtung, die Öffentlichkeitsarbeit in den neuen Medien auszubauen.

## **Aus – und Fortbildung**

Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho investierten wieder viele Stunden in die Aus- und Fortbildung. Die Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, der Löschzug Vlotho sowie die Jugendfeuerwehr führten jeweils in den Einheiten die dienstplanmäßige Ausbildung durch. Daneben wurden gemeinsame Übungsabende durchgeführt und die erarbeiteten Konzepte aus den einzelnen Arbeitskreisen in die Praxis umgesetzt.

Zusätzlich wurden Lehrgänge und Seminare an der Kreisfeuerwehrzentrale in Eilshausen, am Institut der Feuerwehr in Münster und bei unterschiedlichsten Einrichtungen und Institutionen besucht:

- 11 Lehrgänge Grundausbildung bei Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho
- 12 Lehrgänge, Fortbildungen und Seminare auf Stadtebene
- 46 Lehrgänge und Seminare an der Kreisfeuerwehrzentrale in Eilshausen
- 2 Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

### **Ausbildungsgemeinschaft Herford, Hiddenhausen, Vlotho und Schüco**

Das umfangreiche Grundwissen wurde den jungen Kameradinnen und Kameraden in den Modulen 1 bis 4 der Grundausbildung nähergebracht. Insgesamt 160 theoretische und praktische Unterrichtsstunden absolvieren die jungen Nachwuchskräfte, um das nötige Handwerkszeug zu erlernen. Seit einigen Jahren wird die modulare Grundausbildung gemeinsam mit den Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho betrieben. Die Ausbilder kommen alle aus den Reihen der örtlichen Feuerwehren.

#### **Truppmann 1 / Module 1 und 2**

Leon Böttcher	Löschzug Vlotho
Frederic Gregor	Löschzug Vlotho
Lara Link	Löschzug Vlotho
Laurin Menke	Löschzug Vlotho
Tim – Niklas Vogel	Löschzug Vlotho
Maximilian Böttcher	Löschgruppe Exter
Marcel Niedernolte	Löschgruppe Exter

## **Truppmann 2 / Module 3 und 4**

Louis Bloch	Löschgruppe Bonneberg
Oliver Koch	Löschgruppe Uffeln
Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln
Markus Löffler	Löschgruppe Uffeln

## **Lehrgänge und Seminare auf Stadtebene**

### **Seminar Türöffnung**

Jan Kohlstädt	Löschzug Vlotho
Benjamin Taake	Löschzug Vlotho
Lukas Wandel	Löschzug Vlotho
Tobias Besler	Löschgruppe Bonneberg
Nele Grabowski	Löschgruppe Bonneberg
Karl-Heinz Oelze	Löschgruppe Exter
Patrick Wiegner	Löschgruppe Exter
Mario Fettkenhauer	Löschgruppe Steinbründorf
Marco Hartwig	Löschgruppe Steinbründorf
Olaf Strehlow	Löschgruppe Steinbründorf
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln
Stefan Sellmann	Löschgruppe Uffeln

### **Führerschein Klasse C / CE**

Daniel Wilkinson	Löschgruppe Exter
Jennifer Grove	Löschgruppe Steinbründorf
Fabian Schürmann	Löschgruppe Steinbründorf

## **Kreislehrgänge**

### **Sprechfunk**

Jan Schröder	Löschgruppe Bonneberg
Oliver Koch	Löschgruppe Uffeln
Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Markus Löffler	Löschgruppe Uffeln

### **Atemschutzgeräteträger (Modul 1)**

Jan Schröder	Löschgruppe Bonneberg
Kim Tismer	Löschgruppe Exter
Daniel Wilkinson	Löschgruppe Exter
Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln

### **ABC**

Tolga Baki	Löschzug Vlotho
------------	-----------------

### **Maschinist**

Lukas Wandel	Löschzug Vlotho
Tim Papenhoff	Löschgruppe Steinbründorf

### **Technische Hilfe Wald 1**

Florian Mester	Löschzug Vlotho
Daniel Wilkinson	Löschgruppe Exter

<b><i>Kreisseminare</i></b>
-----------------------------

### **Atemschutznotfall**

Pascal Besler	Löschgruppe Bonneberg
---------------	-----------------------

### **Brandmeldeanlagen**

Tobias Besler	Löschgruppe Bonneberg
---------------	-----------------------

### **Brandcontainer**

Christopher Thomes	Löschzug Vlotho
Lukas Wandel	Löschzug Vlotho
Nico Rose	Löschgruppe Bonneberg
Fabian Plette-meier	Löschgruppe Uffeln



## **Sonderrechtsschulung**

Dirk Rethmeier  
Pascal Besler  
Tobias Besler  
Thomas Prüßmeier  
Mario Grove  
Sven Detering  
Markus Löffler  
Michael Sellmann

Löschzug Vlotho  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Steinbründorf  
Löschgruppe Uffeln  
Löschgruppe Uffeln  
Löschgruppe Uffeln

## Institut der Feuerwehr



Das Land Nordrhein-Westfalen unterhält als zentrale Ausbildungsstätte das Institut der Feuerwehr in Münster. Dort werden die Führungskräfte der Feuerwehren aus- und weitergebildet. Die Führungslehrgänge Gruppen- und Zugführer finden über einen Zeitraum von zwei und drei Wochen statt. Dies birgt oft Probleme für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute mit ihren Arbeitgebern.

## Seminare und Lehrgänge

### Zugführer Aufbau

Thorsten Schlüter

Löschzug Vlotho

### Gruppenführer

Niko Hoffmann

Löschgruppe Uffeln

### Atenschutzgerätewart

Holger Wetter

Löschzug Vlotho

### Seminar Mitarbeiterführung

Michael Sellmann

Löschgruppe Uffeln

### Seminar Ölspur

Christian Bokämper

Löschgruppe Steinbründorf

## Waldbrandschulung

Schädlinge, Trockenheit und Stürme machen auch unseren heimischen Wäldern zu schaffen. Aus diesem Grund fand eine Sonderschulung zum Thema Waldbrand statt. Führungskräfte aus jeder Einheit der Feuerwehr Vlotho informierten sich bei dem Förster Achim Büscher über die momentane Situation in den Vlothoer Wäldern.



Achim Büscher erklärte, dass durch die Trockenheit der letzten Jahre und den teilweise starken Befall mit Schädlingen vor allem die Nadelhölzer geschädigt wurden. Dies führt dazu, dass in den Vlothoer Wäldern große Teile des Nadelholzes entnommen werden müssen. Die Aufforstung der frei werdenden Flächen werde Jahrzehnte dauern, so Büscher. Dies stellt auch die Feuerwehr Vlotho vor neue Herausforderungen. Neben der höheren Brandlast in den Wäldern, die durch Trockenheit und Totholz entsteht muss auch sichergestellt werden, dass die Feuerwehr im Falle eines Brandes die Einsatzstelle erreichen kann. Die schwierige

Topographie in Vlotho und die immer größer werdenden Löschfahrzeuge erschweren es, im Brandfall schnell in einem betroffenen Waldstück eingreifen zu können. Mithilfe des neu erstellten Waldbrandatlas, in dem auch für Großfahrzeuge der Feuerwehr befahrbare Wege verzeichnet sind, wurde die Befahrung Vlothoer Waldstücke trainiert. Anschließend wurde zusammen mit dem Förster Achim Büscher der neu ausgestattete Anhänger für die Waldbrandbekämpfung, der bei der Löschgruppe Uffeln stationiert ist, besichtigt. In dem Anhänger werden speziell für die Waldbrandbekämpfung geeignete Gerätschaften mitgeführt.

Alle Beteiligten sahen einen großen Nutzen in diesem engen Kontakt zwischen Forstverwaltung und Feuerwehr. So können das Fachwissen der Förster, die taktischen Maßnahmen und technischen Möglichkeiten der Feuerwehr optimal verknüpft werden, um im Falle eines Waldbrandes möglichst effektiv helfen zu können.

Auch auf Kreisebene wird das Thema Waldbrände intensiv betrachtet. Aufgrund der veränderten Umweltbedingungen wurden im Kreis Herford spezielle Waldbrandeinheiten zusammengestellt, die im Falle eines größeren Waldbrandes die örtlichen Einheiten unterstützen können. Die Waldbrandeinheiten verfügen mit dem Modul Phoenix über spezielle Gerätschaften, die zur Waldbrandbekämpfung notwendig sind. Des Weiteren verfügen die Einheiten auch über eine Drohne, die gerade bei Waldbränden wichtige Informationen zum Einsatzgebiet liefern kann. Durch die aktuellen Luftbilder wird die Beurteilung der Lage vereinfacht und das taktische Vorgehen kann effektiver geplant werden.

## ***Atemschutz-Sportübung***

Jedes Jahr verunglücken bundesweit Feuerwehrleute und werden beim Versuch Menschen zu retten, selber schwer verletzt. Trotz ständig weiter verbesserter persönlicher Schutzausrüstung und moderner Heißausbildung kommt es immer wieder zu schweren Unfällen bei Feuerwehreinsätzen unter Umluft unabhängigen Atemschutz, bei denen Feuerwehrleute sogar im Brandeinsatz ums Leben kommen. Aus diesem Grund müssen sich die Atemschutzgeräteträger alle drei Jahre einer besonderen medizinischen Untersuchung stellen. Jährlich müssen die Einsatzkräfte in die Atemschutzübungsstrecke der Kreisfeuerwehrzentrale nach Eilshausen und zusätzlich noch eine weitere Belastungsübung durchführen.



Kassandra Schröder von der Löschgruppe Bonneberg hatte an einem Samstag eine besondere Belastungsübung organisiert. Die Fitness der Kameradinnen und Kameraden wurde hier auf einem anspruchsvollen Parcours in der Bonneberger Sporthalle auf die Probe gestellt. Als Übungsleiterin beim TuS Bonneberg hat sie eine große Erfahrung im sportlichen Bereich.

Auf der anspruchsvollen Strecke musste die gesamte Zeit die Übungspuppe RuthLee, die 80 Kilogramm auf die Waage bringt, durch die Atemschutzgeräteträger mitgenommen werden. Durch diese Übung kann die Sofortrettung einer Person aus einem brennenden Gebäude simuliert werden. Die Übungspuppe musste durch die Sporthalle gezogen werden, sowie über diverse Hindernisse. Kästen mit Matten dienten als Tunnel den es zusammen mit der Übungspuppe zu durchqueren galt. Weitere Hindernisse, wie Schaukeln, Leitern und Treppen galt es zu bezwingen. Bis auf das Schuhwerk mussten die Einsatzkräfte Ihre komplette persönliche Schutzausrüstung tragen, die ca. 20 Kilogramm wiegt. Im realen Einsatz würden noch diverser Werkzeuge und Schläuche hinzukommen. Diese Übung zeugte eindrucksvoll, wie wichtig, gerade für Atemschutzgeräteträger, die körperliche Fitness ist.



## **Beschaffungen**

### **Allgemein**

Die Stadt Vlotho ist die Trägerin des Feuerschutzes. Diese Pflichtaufgabe ist mit finanziellen Aufwendungen verbunden. Für die beschriebenen Investitionen in Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstungen wurden rd. 269.086,80 € bereitgestellt. Aus Mitteln der Feuerschutzsteuer flossen für Investitionen rd. 63.388 € vom Land Nordrhein-Westfalen in die Stadtkasse.

### **Mannschaftstransportfahrzeuge**

Die Löschgruppen Exter und Steinbründorf sowie der Löschzug Vlotho haben jeweils ein neues Mannschaftstransportfahrzeug erhalten. Nach der Festlegung der technischen und taktischen Anforderungen wurde die Beschaffung der drei Fahrzeuge durch die Vergabestelle des Kreises Herford im Frühjahr 2020 ausgeschrieben. Im Herbst wurden die Fahrgestelle durch einen Ford Händler aus dem benachbarten Kreis Lippe ausgeliefert. Auf einem Ford Transit mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen wurden die Fahrzeuge durch eine Firma aus dem Kreis Minden-Lübbecke ausgebaut. Im Fond der 8-Sitzer ist zwischen den Sitzreihen ein herausnehmbarer Tisch eingebaut. Von einer Funkkonsole aus kann aus dem Fond heraus eine Einsatzdokumentation geführt werden. Das ganz mit Aluminium ausgekleidete Heck dient zur Aufnahme von feuerwehrtechnischem Zubehör. Neben diesen wichtigen Aufgaben werden die Fahrzeuge auch von der Vlothoer Jugendfeuerwehr genutzt. Bei der Vorstellung der Fahrzeuge am Gerätehaus Vlotho stellte Bürgermeister Rocco Wilken fest: „Mit dieser Anschaffung haben wir einen weiteren Schritt zum optimalen Gerätepark gemacht. Ich strebe an, bis zum Jahr 2024 die modernste Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen zu haben.“



### **Einsatzleitwagen**

Auf einem ausgelieferten Ford Fahrgestell erfolgt der umfangreiche Innenausbau bei einer Firma aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Neben einem Funk- und einem PC- Arbeitsplatz bietet der Einsatzleitwagen genügend Raum für Besprechungen. Im Fond des Fahrzeuges sind zwei Einzelsitze montiert, die als Funk und PC Arbeitsplatz dienen. Für Besprechungen kann auch der Beifahrersitz gedreht werden, so dass eine gemeinsame Arbeitsfläche zur Verfügung steht. Neben der umfangreichen PC- und Funkausstattung werden im Heck des Fahrzeuges noch diverse Gerätschaften für den Einsatzfall untergebracht. Ein ebenfalls zur Beladung gehörender Stromerzeuger versorgt den Einsatzleitwagen autark mit Strom.



Das Fahrzeug ist eine wichtige Komponente bei der Führungsunterstützung des jeweiligen Einsatzleiters. Neben der Übernahme der Kommunikation mit der Leitstelle des Kreises Herford wird in dem Fahrzeug auch die notwendige Einsatzdokumentation vorgenommen. Der Einsatzleitwagen verfügt über vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten. Neben den verschiedenen Funksystemen sind in dem Einsatzleitwagen auch eine Internet- und Telefonverbindung vorhanden, so dass im Einsatzfall auch per Telefon oder Email mit der Leitstelle oder anderen Einrichtungen kommuniziert werden kann. Über die Internetverbindung können



im Einsatzfall wichtige Daten zum Beispiel über Gefahrstoffe abgerufen werden, die dann dem Einsatzleiter zeitnah zur Verfügung stehen. Mit der Software Crash Recovery ist es möglich, bei einem Verkehrsunfall wichtige Fahrzeugdaten zu beschaffen, die eine Rettung von Personen deutlich beschleunigen können.

### ***Kommandowagen***

Für die Feuerwehr Vlotho hat die Stadt Vlotho drei Einsatzleiter bestellt. Um sicherzustellen, dass zu jeder Zeit ein Einsatzleiter zeitnah verfügbar ist, ist die Nutzung eines Kommandowagens erforderlich. Nur mit einem Einsatzfahrzeug können durch den Einsatzleiter Sonder- und Wegerechte in Anspruch genommen werden. Gerade mit Hinblick auf die Einsatzsituation auf der BAB2 könnte mit einem Kommandowagen die Erreichbarkeit der Einsatzstellen durch den Einsatzleiter deutlich verbessert werden. Durch den Allradantrieb des Fahrzeuges



können auch bei schwierigen Wetterlagen oder schlechten Straßenverhältnissen die Einsatzstellen durch den Einsatzleiter erkundet werden. Gerade bei Waldbränden ist eine umfassende Erkundung in den betroffenen Gebieten sehr wichtig. Wald und Forstwege lassen sich oftmals nicht mit Großfahrzeugen befahren, für diesen Fall bietet der Kommandowagen eine gute Möglichkeit der Erkundung.



## Netbooks

Im Herbst konnten sechs neu angeschaffte Tablet PCs an alle Einheiten der Feuerwehr



Vlotho übergeben werden. Diese speziellen Computer werden in Zukunft auf jedem erstausrückenden Fahrzeug und dem Kommandowagen der Feuerwehr Vlotho mitgeführt. Die Computer sind besonders gegen Wasser und Stürze geschützt, so dass sie auch im harten Feuerwehralltag bestehen können. Mithilfe dieser Computer bekommt die Feuerwehr Vlotho eine digitale Unterstützung an der Einsatzstelle. Mit den Tablet PCs ergeben sich viele Möglichkeiten zur Einsatzdokumentation. Es

können Lagekarten, Einsatztagebücher oder Stärkeerfassungen erstellt werden. Bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern besteht die Möglichkeit, mit den Computern direkt an der Einsatzstelle, die oftmals schnell benötigten Informationen zu den Gefahrstoffen zu erhalten.

Ein mobiler Internetzugang, sowie die Möglichkeit Rettungskarten für verunfallte Fahrzeuge herunterzuladen, konnten ebenfalls mit diesen Tablet Computern realisiert werden. Für das Jahr 2022 ist die Anschaffung einer speziellen Crash Recovery Software geplant, mit deren Hilfe es noch einfacher ist, sehr umfangreiche Daten für jegliche Art von verunfallten Fahrzeugen zu erhalten. In dieser Datenbank sind auch LKW und Omnibusse aller Hersteller enthalten. Gerade die Personenrettung aus verunfallten LKW gestaltet sich oft sehr schwierig. Die Software ermöglicht es, schnell die notwendigen Informationen zu erhalten, um effektiv Hilfe leisten zu können.

## Abbiegeassistenzsystem

Fußgänger oder Radfahrer die sich im „toten Winkel“ aufhalten sind der Alptraum für jeden LKW-Fahrer. Schlimme Abbiege-Unfälle können die Folge sein. Das Problem: Trotz Spiegel sind nicht alle Bereiche neben und hinter den schweren Fahrzeugen einsehbar. Sogenannte Abbiegeassistenzsysteme sorgen für zusätzliche Sicherheit. Die großen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Vlotho wurden jetzt mit der modernen Technik nachgerüstet, die den Bereich des „toten Winkels“ mit Kamera und Radarsensoren abdeckt. Die Weserstadt übernimmt damit eine Vorreiterrolle im Kreis Herford.



Schlimme Abbiege-Unfälle können die Folge sein. Das Problem: Trotz Spiegel sind nicht alle Bereiche neben und hinter den schweren Fahrzeugen einsehbar. Sogenannte Abbiegeassistenzsysteme sorgen für zusätzliche Sicherheit. Die großen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Vlotho wurden jetzt mit der modernen Technik nachgerüstet, die den Bereich des „toten Winkels“ mit Kamera und Radarsensoren abdeckt. Die Weserstadt übernimmt damit eine Vorreiterrolle im Kreis Herford.

Rückt die Feuerwehr zu einem zeitkritischen Einsatz aus, bei dem Menschenleben in Gefahr sind, so steht zunächst einmal der Maschinist hinter dem Lenkrad unter großer Anspannung. „Wir wollen den Bürgern schnell helfen, aber auch sicher ankommen und auf der Fahrt zum Unglücksort natürlich niemanden zusätzlich gefährden“, sagt Wehrführer Torsten Sievering. Die Stadt Vlotho hat deshalb gehandelt und die zehn Löschfahrzeuge der Wehr mit den Abbiegeassistenzsystemen ausgerüstet. Die „Überwachungstechnik“ sorgt dafür, dass der Fahrer Personen, die sich im „toten Winkel“ befinden, rechtzeitig erkennt. Zu schweren Abbiege-Unfällen sei es mit den Autos der Feuerwehr Vlotho glücklicherweise noch nicht gekommen. „Und das soll auch so bleiben“, betont der Feuerwehrchef. Eine Fachfirma aus dem Münsterland hat den Einbau der Systeme vorgenommen und die Installation direkt vor Ort durchgeführt. Die Technik arbeitet mit Außenkamera und Radarsensoren, die den Bereich des toten Winkels abdecken. Die Bilder werden auf einen kleinen Monitor in der Kabine übertragen, den der Fahrer gut einsehen kann. „Sobald der Blinker betätigt oder eine Kurve durchfahren wird, schaltet sich das System ein und macht den sonst nicht einsehbaren Bereich sichtbar“, erläutert Sievering. „Geht es mit Blaulicht und Martinshorn zur Einsatzstelle wird somit das Risiko, Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer in der Hektik zu übersehen, minimiert.“

Bundesmittel haben die Umrüstung möglich gemacht. So wird die Investition in die Sicherheitseinrichtung zu 80 Prozent durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt. Die Kosten pro Abbiegeassistent inklusive Einbau und TÜV-Abnahme lagen in Vlotho bei 2.200 Euro, wobei die Stadt dank der Förderung nur einen Eigenanteil von 20 Prozent getragen hat. Martina Lübke und Kimberley Wetter vom Ordnungsamt der Weserstadt hatten den dafür nötigen Förderantrag erst im Januar gestellt. Bürgermeister Rocco Wilken zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Durch den Abbiegeassistenten werden zum einen die Kameraden selbst vor schlimmen Unfällen geschützt, die im Notfall durchaus passieren können, zum anderen schützt die Technik besonders Radfahrer, Fußgänger und manchmal auch Tiere, die sich im toten Winkel befinden.“



## Sirenen

Die Flutkatastrophe im Sommer hat überdeutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine rechtzeitige Warnung der Bevölkerung ist – und zwar nicht nur für Hochwasserlagen, sondern auch für andere nicht nur witterungsbedingte Gefahren. So werden die Sirenen bei größeren Einsätzen der Feuerwehr zur Alarmierung weiterer Kräfte genutzt.

Egal in welcher Lage - eine rechtzeitige Warnung kann viele Leben retten!

Ab 2022 soll der an jedem ersten Samstag im Monat gegen 11 Uhr erfolgende Probealarm durch 4 Warntage im Jahr abgelöst werden.



Dazu erfolgt eine Probealarmierung über „Katwarn“ und der Warn-App „Nina“ (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes). Der Warntag soll die Bevölkerung daran erinnern, wie wichtig es ist, die Bedeutung der Sirensignale zu kennen.

Die Stadt baut ihr Sirenenetz mit Fördermitteln zu den vorhandenen acht um fünf weitere stationäre Standorte aus, so dass eine fast flächendeckende Warnung der Bevölkerung erfolgen kann.

Vervollständigt werden die stationären durch zwei mobile Sirenen.

<b>Vorhandene Standorte:</b>
Landhandel Klocke
Rathaus Stadt Vlotho
Grundschule Vlotho
Schulzentrum WSV
Hettich-ONI GmbH & Co. KG, Exter
Paul Justen GmbH
Hettich FurnTech GmbH & Co.KG, Hollwiesen
Turnhalle Grundschule Bonneberg

## **Baumaßnahmen**

### **Generalinstandsetzungsplan der Gerätehäuser**

Ein Konzept für die Generalmodernisierung der Feuerwehrgerätehäuser hat die Leitung der Feuerwehr im Frühjahr 2019 aufgestellt. Auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes aus dem Jahr 2015 und im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen im Feuerschutzwesen wurde das Konzept mit den jeweiligen Einheitsführern erarbeitet. Dieses Konzept fand dann auch in der Sitzung des Arbeitskreises Feuerwehrgerätehäuser eine breite Zustimmung und diente anschließend dem Fachplaner als Grundlage für die später vorgestellten Zeichnungen und Entwurfspläne. Diese Pläne fanden nach der Beratung im Fachausschuss anschließend im September 2019 auch das einhellige Votum des Rates der Stadt Vlotho. Nach den Plänen der Verwaltung sollen bis zum Jahr 2022 die Baumaßnahmen an den Gerätehäusern begonnen haben. Dies ist nach dem aktuellen Stand aufgrund der verschiedensten Gründe zeitlich nicht mehr umzusetzen.



### **Gerätehaus Bonneberg**

Das Gerätehaus Bonneberg wird aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften um zwei Fahrzeugstellplätze und Umkleideräume erweitert werden. Bisher standen beide Einsatzfahrzeuge auf einem Stellplatz. Mit dem Erweiterungsbau werden gleichzeitig neue Umkleideräume mit den dazu gehörenden Sanitäreinrichtungen geplant. Der Bauantrag wurde im Frühjahr 2020 gestellt. Der Kreis Herford hat die erforderliche Baugenehmigung im Januar 2021 erteilt.



Der erste Spatenstich für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses Bonneberg erfolgte im Frühsommer des vergangenen Jahres mit Vertretern der Stadt Vlotho und der heimischen Wehr für die Erweiterung des Gerätehauses Bonneberg. Neben zwei Fahrzeughallen werden die Sozialräume für die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Bonneberg neu gebaut. „Der Reigen der Generalmodernisierung der Feuerwehrgerätehäuser hat nun hier auf dem Bonneberg begonnen“, so Bürgermeister Rocco Wilken. „Es geht endlich los!“ freute sich Torsten Sievering. Der Leiter der Feuerwehr sprach von einem langen

Prozess bis zum Baubeginn. Mit der Fertigstellung stehen die beiden Einsatzfahrzeuge nebeneinander in einer neuen Fahrzeughalle und die Kameradinnen und Kameraden bekommen zeitgerechte Sozialräume. Bisher mussten sich die Einsatzkräfte in der Fahrzeughalle neben den beiden Fahrzeugen umziehen.



Bei einem zünftigen Richtfest konnten sich zahlreiche Ehrengäste und Feuerwehrleute aus allen Einheiten der örtlichen Wehr einen Eindruck vom Baufortschritt am Gerätehaus Bonneberg machen. Pünktlich vor dem Winter konnte der Anbau winterfest gemacht werden. Der Bürgermeister sprach von einer moderaten Baupreissteigerung aufgrund der Corona Pandemie. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter der Ratsfraktionen und die Führungskräfte der Feuerwehr Vlotho machten sich ein Bild von dem Neubau. Kreisbrandmeister Bernd Kröger

und Stellvertreter Holger Klann sprachen von einer zukunftsfähigen Investition.

### **Gerätehaus Steinbründorf**

Das Feuerwehrgerätehaus Steinbründorf ist vor mehr als 30 Jahren neu erbaut und vor Jahren um eine Fahrzeughalle und einen Umkleidebereich erweitert worden. Jetzt muss das Feuerwehrhaus modernisiert und um eine Fahrzeughalle an der bestehenden Halle sowie um Umkleideräume für die erforderliche schwarz-weiße Trennung der Einsatzkleidung erweitert werden. Auf Wunsch der dortigen Einheitsführer wird neben einem neuen Umkleidebereich auf der Rückseite ein großes Lager angebaut. Im vorderen Bereich soll im Außengelände die Park- und Übungsfläche erweitert werden. Nach dem Erhalt des Förderbescheides aus dem Düsseldorfer Ministerium über 250.000 € soll im Sommer 2022 der Spatenstich für das Umbau- und Erweiterungsprojekt starten.



## **Gerätehaus Exter**

Eine dringend notwendige bauliche Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Exter ist auf dem jetzigen Grundstück nicht möglich, so dass ein Neubau auf einem den Anforderungen entsprechenden Grundstück zu planen ist. Nach dem Vorbild des Gerätehauses Uffeln soll in Exter ein Gerätehaus mit Sozial- und Unterrichtsräumen sowie vier Fahrzeugstellplätzen entstehen. Sehr schwierig gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Grundstück. Das erforderliche Grundstück muss so gelegen sein, dass die örtliche Einheit die vom Rat im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans festgelegte Eintreffzeit in dem Ortsteil erreichen kann. Mehrere Verhandlungsversuche mit Grundstückseigentümern scheiterten. Im vergangenen Jahr wurde schließlich mit der Bauleitplanung für das städtische Grundstück am jetzigen Ehrenmal begonnen. Einsatztaktisch erfüllt das Grundstück die festgelegten Kriterien. Aufgrund des Geländes ist an dem dortigen Standort eine Erweiterung ausgeschlossen.



## **Gerätehaus Vlotho**

Das 1975 fertiggestellte „Haus der Feuerwehr“ weist einen hohen Renovierungsbedarf auf. In dem „Haus der Feuerwehr“ sind neben dem Löschzug Vlotho auch die Jugendfeuerwehr sowie die neu gegründete Tagesalarmbereitschaft beheimatet. Der städtische Gerätewart hat dort seinen Arbeitsplatz.



Nach den Vorstellungen der Planer sollen zwischen dem jetzigen Gebäude und der Straße „Am Bullerbach“ Umkleideräume entstehen. Die Umwelthalle hat die Nutzungsdauer überschritten und soll durch einen Neubau mit entsprechenden Lagerräumen neu errichtet werden. Positiv sieht der Leiter der Feuerwehr die Tatsache, dass die ehemaligen Rettungsdienstgaragen von der Feuerwehr genutzt werden können. Dort soll ein Teil des Logistikbereiches untergebracht werden. Einziger Wermutstropfen ist die zeitliche Schiene. Erst nach dem Neubau der Rettungswache kann mit der Sanierung und dem Neubau der Erweiterungsflächen begonnen werden. Bis zum Jahresende 2021 war für den Neubau des Kreises Herford an der Salzuflener Straße noch kein Baubeginn absehbar. Die geplante Fertigstellung 2022/2023 ist damit unrealistisch. Löschzugführer Dirk Rethmeier hatte bereits im Frühjahr im Rahmen der Vorstellung des Jahresberichts auf die unbefriedigende Situation hingewiesen und gesagt: „Mit Blick auf die Sanieranlagen und der Situation in dem einzigen Umkleidebereich kann es so nicht weitergehen.“

## Einsätze 2021

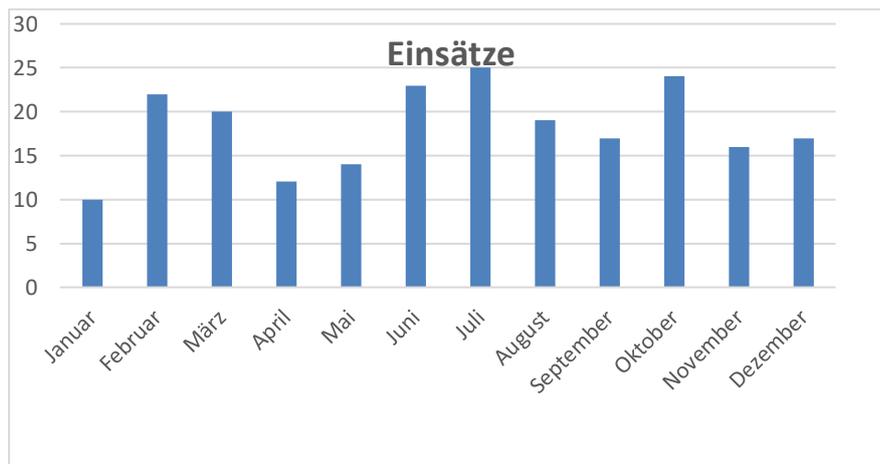
Im Feuerwehrjahr 2021 sind die Einsatzzahlen gesunken! Die vier Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, der Löschzug Vlotho sowie die Tagesalarmbereitschaft wurden zu insgesamt 219 Einsätzen (2020: 241 Einsätze) alarmiert und leisteten dabei 4.707 Einsatzstunden (2020: 5.123 Einsatzstunden). Die Zahl der Einsatzstunden ist trotz der gesunkenen Einsatzzahl dabei auf einem weiterhin hohen Niveau.

Mit nur zehn Einsätzen begann der Januar recht ruhig. Gleich am Neujahrstag musste Rattengift sichergestellt werden. Den ganzen Monat über wurden Ölspuren abgestreut. Das ganze Einsatzspektrum forderte die Wehr im Februar mit 22 Einsätzen. Auch der März (20 Einsätze) wurde aufgrund von zahlreichen Sturmereinsätzen nicht ruhiger.

Das zweite Quartal begann mit 12 Einsätzen im April. Im Mai folgten 14 Einsätze der unterschiedlichsten Einsatzarten. Ein Großbrand und zahlreiche Unwetterereinsätze forderte die Wehr im Juni bei insgesamt 23 Einsätzen.

Die meisten Einsätze des Jahres brachte der Juli mit 25 Alarmierungen. Zahlreiche Türöffnungen und Tragehilfen sowie mehrere Brände stehen in der Statistik. Im August folgten 19 Einsätze, darunter einige überörtliche Hilfeleistungen in den Nachbarkommunen. Einige Unwetterereinsätze nach einem starken Gewitter und zahlreiche Fehleinsätze führten zu 17 Einsätzen im September.

Der Herbstmonat Oktober brachte 24 Einsätze. Das Spektrum reichte von der Türöffnung über Kleinbrände hin zu technischen Hilfeleistungen. Zu 17 Einsätzen rückte die Wehr im November aus. Den Schwerpunkt bildeten hier Kleinbrände und umfangreiche technische Hilfeleistungen. Der Dezember verlief ähnlich mit 16 Einsätzen.



## **Besondere Einsätze 2021**

### **ABC Einsatz Industriebetrieb Hollwiesen Dienstag, den 16. Februar gegen 10 Uhr**



Die Batterien einer EDV Anlage sorgten für einen ABC Einsatz in einer großen Maschinenbaufirma im Industriegebiet Hollwiesen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der betroffene Bereich bereits von der Firma geräumt worden. Ein Trupp unter Atemschutzgeräten ging mit Messgeräten in den Gefahrenbereich. Es wurde kein weiterer Gasaustritt sowie kein Austritt von Batteriesäure festgestellt. Mit der Wärmebildkamera wurde eine erhöhte Temperatur festgestellt. In Abstimmung mit dem Gerätewagen Messtechnik wurde die Batterie aus dem PC Schrank ausgebaut und in eine bereit gestellte Gitterbox der Firma verbracht.

### **Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen Mittwoch, den 10. März gegen 20 Uhr**

Das Alarmstichwort lautete: Verkehrsunfall mit vier betroffenen LKW. Der Fahrer des aufgefahrenen LKW war in seinem Fahrerhaus eingeklemmt. Mit hydraulischem Rettungsgerät konnte der Fahrer über die Rettungsplattform befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden. Der Fahrer aus dem davor fahrenden LKW hatte zuvor mit Unterstützung das Fahrerhaus selbst verlassen. Die beiden übrigen LKW Fahrer blieben unverletzt. Die Ladung der LKW wurde gemeinsam mit der Polizei überprüft. Es wurde kein Gefahrgut etc. festgestellt. Auslaufende Betriebsstoffe wurden aufgefangen sowie ab gestreut.



### **Sturmeinsätze im Stadtgebiet Samstag, den 13. März ab 5 Uhr**



Ein arbeitsreiches Wochenende hatten die Einsatzkräfte aller fünf Einheiten. Das Sturmtief Luis sorgte für reichlich umgestürzte Bäume. Zahlreiche Straßen mussten in der Nacht wieder befahrbar gemacht werden. Daneben sorgten weitere Notrufe für einige Einsätze. An einer Tankstelle hatte ein Fahrzeug Kraftstoff verloren. Die Fahrbahn dort musste gesäubert werden. Schließlich sorgte der Brand eines Warmwasserboilers in der Innenstadt noch für einen Brandeinsatz.

### ***Verpuffung in einem holzverarbeitenden Betrieb Donnerstag, den 18. März gegen 7.52 Uhr***

Bei einer Küchenmöbelfirma in Uffeln kam es im Bereich der Häckselanlage für Abfallholz zu einer Verpuffung. Die Brandmeldeanlage sowie die Sprinkleranlage haben daraufhin ausgelöst. Durch die Verpuffung wurden die Türen im Häckselraum und unterhalb des Späne Silos aufgesprengt. Beim Eintreffen der Feuerwehr war kein offenes Feuer und keine Rauchentwicklung mehr festzustellen. Das Firmengebäude war zu diesem Zeitpunkt bereits komplett geräumt worden. Personen wurden bei der Verpuffung nicht verletzt. Die Bereiche um den Häckseler sowie die Bereiche unter dem Silo und im Heizungsraum wurden von einem Trupp unter Atemschutz mit der Wärmebildkamera kontrolliert, ohne Befund.



### ***LKW Brand auf der A2 Samstag, den 24. April gegen 14.07 Uhr***

Ein LKW stand beim Eintreffen auf der A2 im Bereich der Auffahrt Vlotho-West komplett in Vollbrand. Zwei Trupps unter Atemschutzgeräten löschten mit Schaumrohren den LKW. Ein weiterer Trupp unter Atemschutz löschte die brennende Böschung ab. Bei der weiteren Erkundung wurde festgestellt, dass der LKW entgegen der ersten Meldung kein Altpapier, sondern E-Bikes geladen hatte. Die Batterien waren explodiert und verteilten sich auf alle sechs Fahrbahnen. Der ABC Erkunder wurde angefordert, um das Austreten von Flusssäure zu messen. Es wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet: Bereitstellung, Wasserversorgung, Brandbekämpfung und ABC Einsatz. Weder im Schaummittel noch direkt in der Ladung konnte eine Konzentration von Flusssäure festgestellt werden. Erst in den späten Abendstunden konnte die Autobahn wieder freigegeben werden.



### **Stallbrand auf einem Hof in Exter Samstag, den 13. Juni gegen 12.41 Uhr**

Beim Eintreffen drang auf allen Seiten dichter Qualm aus dem Stallgebäude. Im Rahmen der Erkundung



wurde festgestellt, dass im kompletten Zugangsbereich große Stroh-mengen brannten und sich das Feuer bereits auf die Nagelbinder des Daches ausgebreitet hatten. Der Innenangriff im Zugangsbereich musste wegen herabstürzender Dachbalken abgebrochen werden. Vom Zugangsbereich und der Rückseite wurde der Brand mit mehreren Rohren bekämpft. Die Löschwasserversorgung musste

über lange Schlauchleitungen von der Straße über die lange Hofzufahrt aufgebaut werden. Das Stroh wurde mit einem Teleskoplader herausgefahren und abgelöscht. Danach konnte der Stall betreten werden und der Veterinär ordnete die Tötung der noch lebenden Bullen an.

### **Küchenbrand auf dem Bonneberg Mittwoch, dem 6. Oktober gegen 13 Uhr**

Beim Eintreffen am Wohnhaus drang dichter Qualm aus der Wohnungstür. Die Bewohner hatten das Haus verlassen. Ein Trupp unter Atemschutz rettete einen Hund aus einem Zimmer. Der Brand wurde schnell in der Küche lokalisiert. Aufgrund eines technischen Defektes war es im Bereich des Backofens zu einem bereits erloschenen Schwelbrand gekommen. Der Bereich wurde ohne Ergebnis mit der WBC kontrolliert. Anschließend wurde die Wohnung belüftet.



### ***LKW Unfall auf der Autobahn Dienstag, den 12. Oktober gegen 9 Uhr***

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich im Rahmen der ersten Erkundung heraus, dass keine Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt waren. Insgesamt waren fünf Personen betroffen. Drei Personen wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht, 2 Personen verweigerten die Mitfahrt. Die Feuerwehr hat geringe Mengen auslaufender Betriebsstoffe aufgenommen, Fahrzeugbatterien abgeklemmt, Fahrzeuge gegen wegrollen gesichert, Ladung des LKW kontrolliert, Brandschutz sichergestellt und die Einsatzstelle zum Teil mit abgesichert.



### ***Person in Notlage auf dem Buhn Donnerstag, den 25. November gegen 14:41 Uhr***

In dem Betrieb auf dem Buhn kam es zu einem Unfall. Ein Arbeiter stürzte innerhalb eines Behälters mit ca. vier Meter Durchmesser aus ca. 2,5 Meter herunter. Aufgrund seiner Verletzungen war der Arbeiter nicht in der Lage selbstständig den Behälter zu verlassen. Nachdem der Rettungsdienst den Arbeiter versorgt hatte, wurde in Absprache mit dem Notarzt eine umfangreiche, patientenschonende, technische Rettung eingeleitet. Der Patient wurde Mithilfe von zwei Trupps in der Absturzsicherung und unter Einsatz eines Flaschenzugsystems nach oben aus dem Behälter gerettet. Dort konnte der Patient dem Rettungsdienst übergeben werden. Anschließend wurde die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.



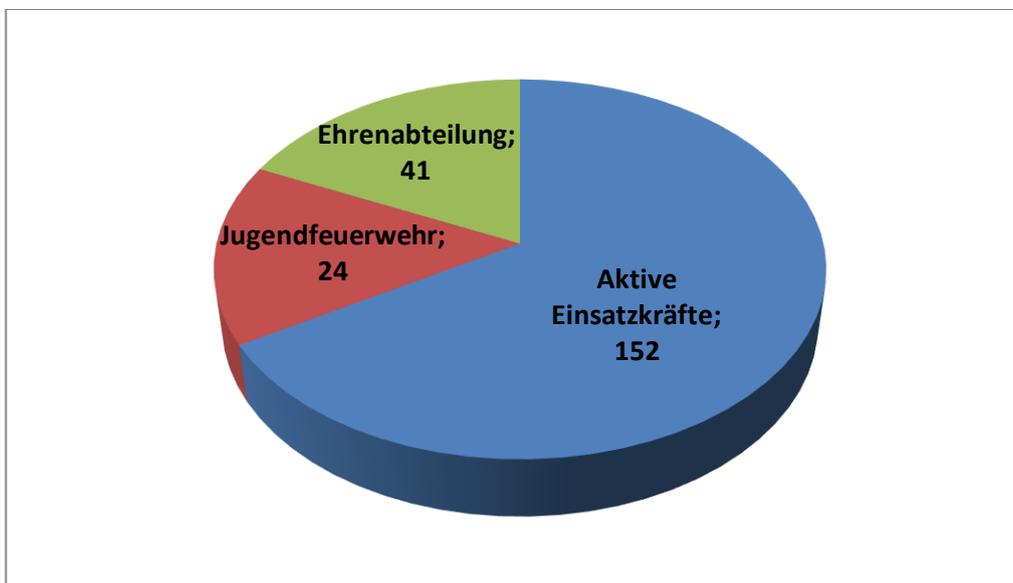
## Einsatzstatistik des Feuerwehrjahres 2021

<b>38</b>			<b>Brandeinsätze</b>
			<b>bestehend aus:</b>
	<b>31</b>		<b>Kleinbrände</b> , davon
		<b>5</b>	PKW-Brände
		<b>3</b>	LKW-Brände
		<b>15</b>	Gebäudebrände
		<b>8</b>	Brände auf Freigelände
	<b>2</b>		<b>Mittelbrände</b> , davon
		<b>0</b>	Gebäudebrände
	<b>5</b>		<b>Großbrand</b> , davon
		<b>4</b>	überörtliche Hilfeleistungen
<b>20</b>			<b>Fehleinsätze</b> , davon
	<b>17</b>		Fehlmeldungen durch Brandmeldeanlagen
	<b>2</b>		Sonstige Fehlmeldungen
	<b>1</b>		Alarmer in guter Absicht
<b>158</b>			<b>Technische Hilfeleistungen</b> , davon
	<b>50</b>		Menschen in Notlage
	<b>4</b>		Tiere in Notlage
	<b>0</b>		Insekteneinsätze
	<b>47</b>		Sturmschäden/Wasserschäden
	<b>20</b>		Verkehrsunfälle

	<b>37</b>		Gefahrguteinsätze, davon
		<b>1</b>	Öleinsatz auf Gewässer
		<b>29</b>	Öleinsätze auf der Straße
		<b>4</b>	Gasaustritt
		<b>3</b>	ABC Einsatz
<b>2</b>			<b>Sonstige Einsätze</b>
<b>1</b>			<b>Brandsicherheitswache</b>
<b>219</b>			<b>Anzahl Gesamteinsätze</b>
<b>4.707</b>			<b>Gesamteinsatzstunden</b>
			davon entfallen auf
	<b>1.933</b>		Löschzug Vlotho
	<b>486</b>		Löschgruppe Bonneberg
	<b>949</b>		Löschgruppe Exter
	<b>459</b>		Löschgruppe Steinbründorf
	<b>648</b>		Löschgruppe Uffeln
	<b>232</b>		Wehrführung

## Personal

Die freiwillige Feuerwehr Vlotho zählt insgesamt 217 Mitglieder. Die Anzahl der aktiven Kräfte (152 Feuerwehrfrauen und -männer) hat sich trotz der Einschränkungen durch die Corona Pandemie gegen den landesweiten Trend gefestigt. Die Zahl der Kameraden in der Ehrenabteilung (41 Mitglieder) ist stabil geblieben. Die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr (24 Jungen und Mädchen) ist aufgrund der Corona Pandemie und zahlreichen Übertritten in die aktive Wehr gesunken. Die Feuerwehr Vlotho gliedert sich weiterhin organisatorisch in die vier Löschgruppen Bonneberg und Exter (Löschzug West), Steinbründorf und Uffeln (Löschzug Ost), dem Löschzug Vlotho sowie die Jugendfeuerwehr und die Mitglieder der Ehrenabteilung.



Zahlreichen Freiwilligen Feuerwehren landauf und landab fehlen die Einsatzkräfte. Gegen den Trend sind die Zahlen der aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner stabil geblieben. Trotzdem sind weiterhin nachhaltige Anstrengungen zur Mitgliedererhaltung notwendig. Der Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit dem Innenministerium das Projekt „FeuerwehrEHRENSache“ aufgelegt. Ergänzend hat die Leitung unserer Feuerwehr gemeinsam mit dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung umfangreiches Werbematerial anfertigen lassen. Sobald es die Corona Pandemie zulässt, wird die Kampagne starten.

Danke sagen möchte ich an dieser Stelle an die Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter im Alarmfall ohne Probleme freistellen. Trotz der Übernahme des Verdienstaufschlages durch den Feuerschutzträger und gesetzlicher Regelung ist dies nicht selbstverständlich. Es gibt leider Feuerwehrleute, die aus Angst um ihren Arbeitsplatz tagsüber nicht zu Einsätzen kommen und auch keine Führungsfunktionen übernehmen wollen, da sie aufgrund der erforderlichen Lehrgänge um einen Arbeitsplatzverlust fürchten. Hier müssen Rat und Verwaltung gemeinsam mit der Feuerwehr an einem Strang ziehen.

### **Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho zum 01.01.2021**

Aktive Feuerwehrmänner	136
Aktive Feuerwehrfrauen	16
Gesamtzahl der aktiven Feuerwehrleute	152
Mitglieder Jugendfeuerwehr	24
Mitglieder der Ehrenabteilung	42
<b>Gesamtzahl der Mitglieder der Feuerwehr Vlotho</b>	<b>218</b>

#### Aktive Feuerwehrleute mit Dienstgrad

	FMA	FM	OFM	HFM	UBM	BM	OBM	HBM	BI	BOI	StBI	Gesamt
Bonneberg	0	4	3	9	7	1	0	3	1	0	1	31
Exter	1	4	5	6	6	0	2	0	1	1	0	26
Steinbründorf	0	4	3	9	7	0	1	4	0	2	1	31
Uffeln	1	3	1	8	7	0	2	0	1	0	1	24
Vlotho	0	2	4	7	12	1	4	6	1	2	2	41
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>152</b>

#### Jugendfeuerwehr Vlotho

Aktive Jungen	21
Aktive Mädchen	3
<b>Gesamtzahl der aktiven Jugendfeuerwehrmitglieder</b>	<b>24</b>

#### Ehrenabteilung Vlotho

Bonneberg	9
Exter	14
Steinbründorf	9
Uffeln	3
Vlotho	6
<b>Gesamtzahl der Mitglieder Ehrenabteilung</b>	<b>41</b>

## Öffentlichkeitsarbeit/Mitgliederwerbung

Ein Schnupperdienst bei einer Einheit der Vlothoer Feuerwehr, eine Rettungsvorführung wie bei „Vlotho fährt ab“ in der Innenstadt sowie zahlreiche Werbeplakate und Präsentationen in den einzelnen Ortsteilen. Die freiwillige Feuerwehr Vlotho hatte im vergangenen Jahr zahlreiche Aktionen zur Mitgliedergewinnung geplant. Leider mussten alle Veranstaltungen aufgrund der Corona Pandemie abgesagt werden.

Im Rahmen einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit stellte die Freiwillige Feuerwehr weiterhin nach Einsätzen ihre Arbeit auf der Facebook Seite und in der heimischen Presse dar. Dabei freuen sich die Kameradinnen und Kameraden der Wehr über jede positive Kommentierung nach den oft belastenden Einsätzen.

Nachdem Werbeaktionen und Präsentationen in den vergangenen Jahren einerseits gut angekommen sind, sich andererseits nur wenige Bürgerinnen und Bürger motiviert gefühlt haben aktiv in der Feuerwehr mitzumachen, wurden bereits vor Jahren neue Wege im Bereich der Mitgliederwerbung eingeschlagen. Im vergangenen Jahr wurde erstmals eine Werbeagentur beauftragt, Infomaterial über die freiwillige Feuerwehr Vlotho zu erstellen. Ein bunter Flyer, Visitenkarten für die einzelnen Einheiten und ein auffälliges Werbeplakat mit einer Stellenanzeige für einen „Job bei der Wehr“ wurde den Verantwortlichen der Wehr und der Verwaltung vorgestellt. Diese Publikationen werden hoffentlich im Jahr 2022 in der Stadt Vlotho gezielt verteilt werden können.



Bei der Feuerwehr kann jeder mitmachen! Die Ansprechpartner und aktuellen Termine findet man ganz einfach unter:

[www.feuerwehr-vlotho.de](http://www.feuerwehr-vlotho.de)



## **Ehrungen 2021**

### **Feuerwehrehrenzeichen des Landes NRW in Gold (35 Jahre)**

Christian Prüßmeier

Löschgruppe Bonneberg

### **Feuerwehrehrenzeichen des Landes NRW in Silber (25 Jahre)**

Jens Cronjäger  
Michael Augustin  
Andre Rehm

Löschgruppe Exter  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho

### **Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehr**

#### **50jährige Mitgliedschaft**

Helmut Detering  
Günter Döhr  
Peter Trawinski

Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Steinbründorf



## **Beförderungen 2021**

### **Feuerwehrmannanwärter**

Joel Grabowski  
Annika Schröder  
Veit Oliver Wetter  
Maximilian Wilke

Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho

### **Feuerwehrmann**

Maximilian Böttcher  
Marcel Niedernolte  
Markus Löffler  
Leon Böttcher  
Frederic Gregor  
Lara Link  
Laurin Menke  
Tim-Niklas Vogel

Löschgruppe Exter  
Löschgruppe Exter  
Löschgruppe Uffeln  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho  
Löschzug Vlotho



### **Oberfeuerwehrmann**

Kim Tismer  
Daniel Wilkinson  
Tolga Baki

Löschgruppe Exter  
Löschgruppe Exter  
Löschzug Vlotho

### **Hauptfeuerwehrmann**

Jonas Grabowski  
Kassandra Schröder  
Lavinia Schröder

Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg  
Löschgruppe Bonneberg

### **Unterbrandmeister**

Florian Mester

Löschzug Vlotho

### **Oberbrandmeister**

Pascal Besler  
Nora Sickmann

Löschgruppe Bonneberg  
Löschzug Vlotho

## Führungswechsel

### Löschgruppe Uffeln



Führungswechsel bei der Einheitsführung der Löschgruppe Uffeln. Nach fast vier Jahrzehnten in der Einheitsführung der Löschgruppe Uffeln gab Friedrich „Fritze“ Schröder die Leitung der Einheit jetzt an Michael Sellmann weiter. Sven Detering gab gleichzeitig das Amt des Stellvertreters an Fabian Plette-meier weiter. Seit 1983 hatte Fritze Schröder den damaligen beliebten Löschgruppenführer Norbert Scheidle als Stellvertreter unterstützt und dann 2007 das Amt des Einheitsführers

selbst übernommen. Im Rahmen einer Feierstunde würdigten langjährige Weggefährten das Wirken des 61jährigen Brandinspektors.

### Löschgruppe Steinbründorf

Im Juni erhielt Christian Bokämper die Ernennungsurkunde als stellvertretender Einheitsführer. Der engagierte Hauptbrandmeister leitet die Geschichte der Löschgruppe Steinbründorf gemeinsam mit Einheitsführer Thorsten Schmiedekamp und ist daneben als Atemschutzgerätewart für diesen wichtigen Bereich verantwortlich. Im Rahmen der Versammlungen wurden auch Günter Scherfeld und Reinhard Niedrich für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Vlotho ausgezeichnet.



## ***Jugendfeuerwehr***

Nach dem Rückgang der Corona Inzidenzzahlen erhielten Philipp Korte und Cassandra Schröder im Sommer rückwirkend die offiziellen Ernennungsurkunden als bewährtes Leitungsteam der Jugendfeuerwehr Vlotho. Gemeinsam mit einem engagierten Betreuersteam leiten der erfahrene Hauptfeuerwehrmann und die Oberfeuerwehrfrau seit Jahren erfolgreich die Geschicke der Nachwuchswehr.



## ***Zuführer Ost und West***

Die Zugführungen Ost und West wurden nach Ablauf der bisherigen sechsjährigen Ernennungszeit teilweise neu in den Ämtern bestätigt. Den Löschzug Ost (Löschgruppen Steinbründorf und Uffeln) leitet weiterhin Olaf Strehlow. Der Löschzug West (Löschgruppen Bonneberg und Exter) wird weiterhin von Natascha Meier geführt. Komplettiert wird die Einheitsführung von Tobias Besler, der das Amt von Thomas Prüßmeier übernommen hat.

## Jahresbericht Löschgruppe Bonneberg

Ein besonderes Jahr 2021 geht für die Löschgruppe Bonneberg zu Ende. Mit 31 aktiven Kameradinnen und Kameraden schließen wir dieses zweite Pandemiejahr ab. Erfreulich war natürlich die Aufnahme einer neuen Kameradin und eines neuen Kameraden in die Löschgruppe Bonneberg.



Unser größtes Highlight in 2021 ist sicherlich der Baubeginn des Anbaus am Gerätehaus gewesen. Die Baugenehmigung wurde am 11. Januar endlich erteilt, die Bauplanung konnte nun richtig los legen. Der erste Spatenstich war dann zwar schon Anfang Mai, aber ein zügiger Baufortschritt konnte nicht wirklich festgestellt werden:

- am 6. Juli wurde erst begonnen die Streifenfundamente zu gießen,
- erst Ende Oktober konnte unser Richtfest in kleinerer Runde gefeiert werden
- im Dezember fing es dann an, das immer wieder durch Undichtigkeiten des Flachdaches im Anbau Wasser eindringen konnte
- Die Löschwasserzisterne konnte nicht wie geplant eingebaut werden.

Ein weiteres Highlight ist die Fertigstellung des neuen Einsatzleitwagens, der zukünftig bei der Löschgruppe Bonneberg stationiert und auch durch die Kameradinnen und Kameraden besetzt wird um die Einsatzleitungen zu unterstützen

Zum Glück haben wir uns dann doch öfters bei einigen Arbeitseinsätzen und Notfalleinsätzen, wenn auch in geringerer Zahl sehen können. Insgesamt wurde die Löschgruppe Bonneberg zu gut 50 Einsätzen gerufen (Löschgruppe; TAB und Stab) in 2021 gerufen. Hier eine Auswahl:

- Schneeberge im Februar, wo sogar der Stab des Kreises Herford alarmiert wurde.
- Auffahrunfall mit drei LKWs auf der A2.
- Dann wie jedes Jahr mehrfach Baum auf Fahrbahn. Als Anfang Juni der Starkregen über den Kreis Herford zug, sind wir zur über örtlichen Hilfeleistung nach Enger ausgerückt
- Ende Juni dann der Stallungsbrand in Exter
- Im Juli nach Flut im Ahrtal, dem Märkischen Kreis und dem Erftkreis haben einzelne von uns geholfen.

Besonders gefreut hat uns, dass unser Alterskamerad Helmut Detering, wenn auch in einer kleineren Wehrversammlung, dennoch für seine 50 Jahre Angehörigkeit in der Feuerwehr geehrt werden konnte. Die Ehrung für den Kameraden Günther Döhr haben Norbert Seeger und Thomas Prüßmeier noch am Krankenbett vornehmen dürfen, bevor Günter dann wenige Tage später verstorben ist. Kamerad Christian Prüßmeier ist für 35 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt worden.

Aber auch bei einigen Onlinediensten haben wir uns weitergebildet. Zur Freude aller trafen wir uns aber auch zu einem „normalen“ Dienst:

- mal Dienstsport auf dem Parkplatz des Kindergartens,
- oder Feuerlöscher testen auf der Baustelle,
- ein Atemschutztraining in der Sporthalle,
- Übungsdienst an der Weser
- oder der Dienst mit Stefan Meier zum Thema Tür öffnen



Darüber hinaus haben wir als Löschgruppe auch in neue T-Shirts und Sweatshirts investiert und können jetzt in einem einheitlichen Look auftreten.

Beschäftigt hat uns natürlich auch das Thema der neuen ICE Trasse und da wir alle nicht für den Neubau über den Bonneberg sind, sind wir der Initiative Widuland beigetreten. Und haben einen Banner an der Kirche aufgehängt.

Und im Herbst dürften wir uns dann auch ein letztes Mal zu einer Versammlung treffen, bei der einige Beförderungen ausgesprochen wurden.



Hoffungsvoll blicken wir in das Jahr 2022, wenn wir dann den Anbau nutzen können, den ELW in den Dienst stellen können und vor allem, wenn wir uns wieder regelmäßig treffen können und auch die Kameradschaft wieder gepflegt werden kann.

## **Jahresbericht Löschgruppe Exter**

### **Mitglieder**

Am 31.12.2021 gehörten zur Löschgruppe Exter weiterhin 25 Aktive, davon 22 Kameraden und drei Kameradinnen.

Zwei Kameraden sind im Jahr 2021 aus persönlichen Gründen ausgetreten. Dafür konnten wir mit Maximilian Böttcher (aus der Jugendfeuerwehr) und Marcel Niedernolte erfreulicherweise aber zwei neue aufnehmen.

Die Ehrenabteilung bestand zum Jahresende 2021 unverändert aus 14 Kameraden.

### **Dienstverlauf**

Im vergangenen Jahr haben wir wieder die regelmäßigen Übungsabende, eine Jahreshauptversammlung und eine Dienstbesprechung durchgeführt. In den Zeiten, in denen keine regulären Präsenz-Übungsabende durchgeführt werden konnten, wurden diese als Online-Videokonferenz abgehalten. Dieses neue Format hat sich nach einer kurzen Eingewöhnung schnell etabliert.

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft kam den monatlichen Prüfungen der Ausrüstung und auch ein regelmäßiger Funktionstest der diversen technischen Geräte eine besondere Bedeutung zu. Diese wurden von den Gerätewarten und in Kleingruppen auch den übrigen Mitgliedern der Löschgruppe durchgeführt.

### **Einsätze**

Im Jahr 2021 wurde unsere Löschgruppe zu 45 (2020: 50) Einsätzen gerufen.

Dabei wurden 949 (903) Einsatzstunden geleistet.

Wie wichtig der regelmäßige Umgang mit unserer Ausrüstung ist, zeigen auch wieder die Einsätze des Jahres, darunter ein schwerer Unfall mit vier beteiligten LKW auf der A2. Der Fahrer eines LKW musste mit unserem hydraulischen Rettungsggerät aus seinem Fahrzeug befreit werden.

Ein besonderer Einsatz war auch der Brand eines mit E-Bikes beladenen LKW, wieder auf der Autobahn. Hier hat sich gezeigt, dass das Löschen von Lithium-Ionen-Akkus eine besondere Herausforderung ist und dass die chemischen Prozesse bei der Verbrennung und beim Kontakt mit Löschwasser zu beachten sind.

Bemerkenswert war ebenfalls der Brand eines Stallgebäudes auf einem landwirtschaftlichen Betrieb am Alten Schulweg. Hier sind trotz unseres schnellen Eingreifens ca. 26 Mastbullen verendet bzw. mussten vor Ort getötet werden.

## **Fahrzeuge / Ausstattung**

Im Juni 2021 wurde das neue MTF fertig und in Dienst gestellt. Auffälligster Unterschied zum Vorgänger ist die Heckwarnmarkierung sowie die entsprechenden Blitzleuchten, womit das Fahrzeug nun wirksam zur Absicherung von Einsatzstellen eingesetzt werden kann. Aber auch die Fahrzeug- und Funktechnik ist nun wieder auf dem aktuellen Stand.

Zu unseren weiteren Einsatzfahrzeugen gehören unverändert das HLF 20 und das Wechselladerfahrzeug. Beide Fahrzeuge wurden im vergangenen Jahr mit Abbiegeassistenten ausgerüstet. Hierbei handelt es sich um Kameras unter dem Spiegel auf der Beifahrerseite, die über einen Bildschirm den Fahrer den Bereich des „toten Winkels“ zeigen und somit eine bessere Beobachtung des Verkehrs bei Abbiegevorgängen ermöglichen.

## **Förderverein/ Aktivitäten**

Das traditionelle Osterfeuer und der für 2021 angedachte Ausflug konnten aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden. Zur Kameradschaftspflege haben wir im November aber noch ein Winterfest gefeiert. Darüber hinaus haben wir das Treffen der Ehrenabteilung auf Stadtebene ausgerichtet und am Volkstrauertag teilgenommen.

## **Beförderungen/Ernennungen**

2021 wurden folgende Mitglieder der Löschgruppe Exter befördert:

Maximilian Böttcher und Marcel Niedernolte zu Feuerwehrmännern,  
Kim Tismer zur Oberfeuerwehrfrau und Daniel Wilkinson zum Oberfeuerwehrmann.

Darüber hinaus wurde Natascha Meier als Zugführerin des Zuges Vlotho West erneut eingesetzt.

## **Lehrgänge/Seminare**

An Lehrgängen und Seminaren haben teilgenommen:

Maximilian Böttcher u. Marcel Niedernolte	Grundlehrgang Module 1 und 2
Daniel Wilkinson	Technische Hilfe Wald (1)
Kim Tismer und Daniel Wilkinson	Lehrgang Atemschutzgeräteträger
Patrick Wiegner	Lehrgang PSU-Helfer 1+2
Jens Cronjäger	Seminar Planspiel

## **Jahresbericht Löschgruppe Steinbründorf**

Auch das Jahr 2021 war für die Löschgruppe Steinbründorf geprägt von der Corona-Pandemie. Aber inzwischen war und ist man im Umgang mit Hygienekonzepten, tragen von Masken usw. geübt. Erfreulich ist, dass wir im vergangenen Jahr ein neues MTW übergeben bekommen haben. Die Planungen für die Ersatzbeschaffung des LF 10 konnten abgeschlossen werden und der Auftrag für das neue LF 20 vergeben werden. Leider sind Planungen für den Um- und Anbau des Gerätehauses noch nicht viel weiter wie im vergangenen Jahr.

### **Mitglieder**

Zum Stichtag 31.12.21 zählte die Löschgruppe Steinbründorf insgesamt 38 Mitglieder, die sich wie folgt aufgliedern:

Einsatzabteilung:	29 Kameraden/innen
Ehrenabteilung	9 Kameraden

Leider sind 2021 die Kameraden Heinz-Werner Schumacher und Helmut Hartwig für immer von uns gegangen.

Im vergangenen Jahr wurde Günther Scherfeld mit der Sonderauszeichnung in Gold des VdF NRW für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Reinhardt Niedrich und Peter Trawinski Erhielten jeweils die Sonderauszeichnung in Gold des VdF NRW für 50-jährige Mitgliedschaft.



### **Einsatzgeschehen**

Im Jahr 2021 wurde die Löschgruppe Steinbründorf zu insgesamt 42 Einsätzen (35 Einsätze für die gesamte Löschgruppe + 7 Einsätze für die Untereinheit „Atemschutzüberwachung“) alarmiert, hierbei wurden insgesamt über 400 Einsatzstunden geleistet.

Einige Einsätze im Jahr 2021 blieben in besonderer Erinnerung: Im April der LKW-Brand auf der A2 und im Juni der Brand eines Stallgebäudes in Exter

Insgesamt war es ein ruhiges Einsatzgeschehen mit überwiegend „kleineren“ Einsätzen im vergangenen Jahr. Dennoch ist eine Gesamteinsatzzahl von 42 Einsätze eine stolze und beachtliche Zahl von Einsätzen. Denn im Durchschnitt wurden wir im Jahr 2021 alle 9 Tage zu einem Einsatz gerufen.

## **Aus- und Fortbildung**

Das Jahr 2021 war die für die Aus- und Fortbildung wieder ein sehr schwieriges Jahr. Bis Ende Juni waren keine Übungsdienste möglich. So konnten nur Online-Dienste abgehalten werden. Trotz aller Einschränkungen der Pandemie konnten insgesamt 20 Übungsdienste durchgeführt werden. Der gemeinsame Übungsdienst mit der LG Westerenger ist besonders zu erwähnen. Auch die Einsatzübung im Sommer bei unseren Kameraden Rainer Kuhlmann ist vielen sicherlich noch in Erinnerung geblieben. Anfang Dezember musste aber wieder sowohl Dienstbetrieb, als auch der Lehrgangsbetrieb auf Kreisebene auf Grund neuer Virusvarianten eingestellt werden.

## **Beschaffungen**

Am 10.06.21 konnten wir unser neues MTF bei einem Aufbauhersteller abholen. Auch einige Arbeitsmittel für unsere Gerätewarte wurden im vergangenen Jahr beschafft.

## **Blutspendewettbewerb vom DRK Vlotho**

Seit 2020 hatte das DRK Vlotho einen Blutspende-Vereinswettbewerb zu dessen 150-jährigen Jubiläum organisiert. Neben zahlreichen Vereinen aus Vlotho nahm auch die Löschgruppe Steinbründorf an diesem Wettbewerb teil und gewann sowohl bei der Gesamtspender-Anzahl als auch bei der Anzahl der Erstspender. Das Preisgeld in Höhe von 600 € wurden weitergereicht. So wurde es je zur Hälfte an den Verein Paulinchen e.V. und zur anderen an die Jugend-Feuerwehr gespendet.



## **Schlusswort / Ausblick**

Wieder mal geht ein arbeitsreiches Jahr für unsere Löschgruppe zu Ende. Von größeren Einsätzen oder gar Unglücken sind wir glücklicher Weise verschont geblieben. Trotz aller Einschränkungen durch die Pandemie gab es für unsere Kameradinnen und Kameraden genug zu tun.

Besonders erfreulich ist, dass wir im kommenden Jahr ein neues LF 20 erhalten werden. Wir hoffen, dass auch der An- und Umbau des Gerätehauses im Jahr 2022 Fahrt aufnehmen wird und hier die Versprechungen von Rat und Verwaltung eingehalten werden können.

## **Jahresbericht Löschgruppe Uffeln**

Die Löschgruppe Uffeln zählte zum Jahresende 2021 drei aktive Kameradinnen und 21 Kameraden. Drei Mitglieder gehören der Ehrenabteilung an.

Zum 1. April gab Friedrich Schröder nach fast drei Jahrzehnten die Löschgruppenführung an Michael Sellmann ab. Sven Detering nach 12 Jahren die Position des Stellvertreters an Fabian Plettemeier.

Der Dienst- und Ausbildungsverlauf im Jahr 2021 war geprägt durch die Corona Pandemie. Im ersten Halbjahr wurden Dienstabende und Seminare überwiegend als Onlinedienste abgehalten und im Wechsel mit jeweils einigen Kameraden wurden die Fahrzeuge und Geräte gewartet. Die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden konnte unter den aktuellen Hygieneregeln und diversen Einschränkungen ab dem zweiten Halbjahr fortgeführt werden:

So konnte die Grundausbildung und der Sprechfunkerlehrgang von Linn Köstner, Calvin Kohlstädt, Markus Löffler und Oliver Koch abgeschlossen werden.

Zum Jahresende absolvierten Calvin Kohlstädt und Linn Köstner dann auch die Atemschutzausbildung.

Jaqueline Kuhlmann absolvierte im November die Ausbildung zur PSU Helferin.

Nikolai Hoffmann konnte auch noch kurzfristig die Ausbildung zum Gruppenführer in Paderborn absolvieren.

Michael Sellmann war drei Tage am Institut der Feuerwehr in Münster und absolvierte ein Seminar für Mitarbeiterführung.

Auch gab es noch im Jahresverlauf noch mehrere Onlineseminare oder eintägige Schulungen für die Kameradinnen und Kameraden.

Die Löschgruppe leistete im Jahr 42 Einsätze mit insgesamt 648 Einsatzstunden.



Ein ganz besonderer Einsatz für einige Kameraden war in diesem Jahr die Unterstützung im Juli über die Bezirksreserve in Iserlohn, wo wir für 24 Stunden die Grundversorgung sicherstellen durften damit sich die ortsansässigen Kollegen mal ein wenig ausruhen durften und wieder etwas Kraft sammeln konnten. Nach den erschreckenden Bildern in den Medien konnten sich die Einsatzkräfte aus Uffeln selbst vor Ort ein Bild von der zerstörerischen Kraft des Wassers machen.

Anfang des Jahres konnte der Umbau des alten mobilen Ölabscheiders zum Waldbrandanhänger abgeschlossen werden. Darauf sind neben Stromerzeuger und Pumpe sowie einem großen Löschmittelbehälter alle erforderlichen Kleingeräte für die erfolgreiche Bekämpfung eines Waldbrandes vorhanden. Im Juni konnte sich die Löschgruppe über ein gebrauchtes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) am Standort freuen.



Im Juni konnte sich die Löschgruppe über ein gebrauchtes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) am Standort freuen.

Am 25. und 26. September waren sieben Kameraden aus den Einheiten Uffeln, Vlotho, Steinbründorf und Herford mit dem Löschgruppenfahrzeug (LF) 20 von der LG Schwarzenmoor an der Ostwestfalenhalle in Kaunitz und haben dort an einem VR Aktionswochenende in Zusammenarbeit mit dem DRK Herford Videoaufnahmen gedreht für die neue „Virtuell Realität Ausbildung.“ Diese neue Ausbildungsform soll europaweit bei den Hilfsorganisationen zum Einsatz kommen. Bei zahlreichen simulierten Löscheinsätzen auf dem weitläufigen Gelände wurden die verschiedensten Einstellungen mit der Kamera festgehalten.



Am 25. und 26. September waren sieben Kameraden aus den Einheiten Uffeln, Vlotho, Steinbründorf und Herford mit dem Löschgruppenfahrzeug (LF) 20 von der LG Schwarzenmoor an der Ostwestfalenhalle in Kaunitz und haben dort an einem VR Aktionswochenende in Zusammenarbeit mit dem DRK Herford Videoaufnahmen gedreht für die neue „Virtuell Realität Ausbildung.“ Diese neue Ausbildungsform soll europaweit bei den Hilfsorganisationen zum Einsatz kommen. Bei zahlreichen simulierten Löscheinsätzen auf dem weitläufigen Gelände wurden die verschiedensten Einstellungen mit der Kamera festgehalten.

## **Jahresbericht Löschzug Vlotho**

### **Mitglieder**

Am 31.12.2021 gehörten dem Löschzug Vlotho-Mitte 44 Aktive an, davon drei Kameradinnen. Unsere Ehrenabteilung zählte Ende 2021 sechs Kameraden.

### **Dienstverlauf**

Der Dienstverlauf im Jahr 2021 fand wieder ganz anders statt als wir das sonst gewohnt sind. Die Corona Pandemie zwang uns wieder den normalen Dienstbetrieb einzustellen. Ende Juni konnten wir den Dienstbetrieb wiederaufnehmen, es wurden 23 Übungs- und Wartungsdienste durchgeführt, im September konnten wir unsere Jahreshauptversammlung nachholen. Anfang Dezember wurde der reguläre Dienstbetrieb wiedereingestellt. Um die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte weiter zu gewährleisten, wurden in der Zeit, in der keine normalen Dienstabende möglich waren "Technische Dienste" eingeführt, in denen die notwendigen Arbeiten in Kleinstgruppen durchgeführt werden konnten.



### **Einsätze**

Im Jahr 2021 hatte der Löschzug Vlotho-Mitte 166 Einsätze (1933 Einsatzstunden) zu bearbeiten. Diese teilten sich auf in:

Brandeinsätze	30
Technische Hilfeleistungen	116
Fehleinsätze	18
Sonstige Einsätze	2

### **Veranstaltungen und Aktivitäten**

Wie auch im vorherigen Jahr, mussten wir leider all unsere Veranstaltungen komplett absagen. Dinge wie zum Beispiel unsere traditionelle Weihnachtsfeier und unser Tag der offenen Tür konnten nicht durchgeführt werden.

## Neue Technik

Zur besonderen Freude konnte auch im Jahr 2021 die Ausstattung des Löschzuges ergänzt bzw. ersetzt werden. Besonders zu erwähnen ist die Übergabe eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF). Das MTF dient zur Beförderung von Einsatzkräften aber auch zum Transport von kleineren Gerätschaften.



## Jahresbericht Jugendfeuerwehr

Auch im Jahr 2021 haben wir aufgrund der aktuellen Corona Pandemie die Dienstabende nur sehr eingeschränkt abhalten können. Erst im Juni konnten wir einen ersten offiziellen Dienstabend zusammen mit den Jugendlichen abhalten. Es ging gleich mit einem praktischen Dienstabend los, in dem die Jugendlichen mit Hilfe von Wasser und Strahlrohren ein Fußball in ein Tor schießen mussten. Wir waren so froh, dass wir wieder mit dem Dienstbetrieb starten konnten und deswegen hat sich das Betreuersteam dazu entschlossen zwei Dienste in der Sommerpause abzuhalten. Somit wurden von sechs Wochen Sommerferien vier Wochen genutzt, um mit den Jugendlichen wieder den offenen Kontakt zu pflegen. Die Jugendlichen konnten so zum Beispiel bei einer „Schnitzeljagd“ verschiedene Aufgaben gemeinsam lösen. Aus der Schnitzeljagd wurde ein kleiner Wettkampf, die Betreuer teilten die Jugendlichen in zwei Gruppen ein und ließen die beiden Gruppen gegeneinander antreten.



Auch der sportliche Aspekt sollte für die Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Aufgrund dessen haben wir Kontakt mit dem örtlichen Gymnasium aufgenommen, um deren Sporthalle für ein kleines Hockeyspiel zu nutzen. Mit viel Spiel und Spaß konnten die Jugendlichen sich sportlich betätigen und gemeinsam ihren Gemeinschaftsinn untereinander stärken. Aber nicht nur Sport stand dieses Jahr auf dem Dienstplan um die Gemeinschaft zu stärken, auch verschiedene Dienstabende wurden ausgearbeitet in dem die Gemeinschaft gestärkt werden sollte. So wurden

verschiedene Stationen aufgebaut, um sich dem Thema Funkgeräte näher zu widmen. Auch der praktische Einsatz mit den Funkgeräten der Feuerwehr wurde dieses Jahr intensiv in mehreren Dienstabenden geübt. Die Jugendlichen zeigten bei dem Thema großes Interesse und konnten sich vorstellen, sich in Zukunft mehr dem Thema Funkgeräten zu widmen.

Das Jahr war schon ein bisschen fortgeschritten, aber auch dieses Jahr wollten wir den Jugendlichen die Chance bieten, ihre jeweiligen Vertreter zu wählen. Somit wurde ein Dienstabend dafür genutzt, um die verschiedenen Aufgabenbereiche neu zu besetzen. Der Jugendausschuss besteht aus: Eric Lenzen (Jugendsprecher) und Robin Eggert (Stellvertreter), Tyler Dummeyer (Kassenwart) und Niclas Sievering (Stellvertreter) sowie Antonia Hermerding (Schriftführerin) und Marcel Reimers (Stellvertreter). Die jeweiligen Vertreter freuen sich über ihre neue Funktion bei der Jugendfeuerwehr und sind stolz zusammen mit ihren jeweiligen Stellvertretern die verschiedenen Aufgaben zu bewältigen. Die Jugendlichen wollten gleich bei der Wehrversammlung der Feuerwehr Vlotho ihr Können in ihrer neuen Funktion unter Beweis stellen, allerdings musste diese auch dieses Jahr aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Das Betreuerteam hat aber ihr Bestes gegeben um das Interesse der Jugendlichen zum Thema Feuerwehr aufrecht zu halten und sie probiert ein wenig von dem Thema Corona Pandemie abzulenken. Leider begleitete uns das Thema auch bei den Dienstabenden, denn es galt uns und die Jugendlichen zu schützen. So wurden oftmals Dienstabende draußen an der frischen Luft abgehalten und zum Beispiel das Thema Sonderfahrzeuge dazu genutzt den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr diese näher zu bringen. Hierbei nutzten wir den Rüstwagen der Wache und stellten ihn den Jugendlichen vor. Anschließend wurde noch mit verschiedenen Geräten des Rüstwagens gearbeitet. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mussten sich gemeinschaftlich überlegen, wie man am besten einen Gully abdichten kann. Schnell sind die Jugendlichen gemeinschaftlich darauf gekommen den Gully mit einem Luftkissen abzudichten. So konnte gleich im Anschluss auch der praktische Umgang mit dem Rüstwagen geübt werden.



Die Jugendlichen wollten aber auch unbedingt die Grundlagen der Feuerwehrarbeit wiederauffrischen. So sind auch Themen wie Knoten und Stiche auf dem Dienstplan gelandet. Ebenso das Thema Erste Hilfe. Für letzteres konnten wir den Rettungsdienst Mitarbeiter Jan Kohlstädt einbinden. Jan war mit Leidenschaft dabei und hat den Jugendlichen das Thema Rettungsdienst und Erste Hilfe nähergebracht. Trotz der Pandemie konnten wir viele neue Jugendliche für die Jugendfeuerwehr gewinnen und auch diese profitierten von der Auffrischung der Grundlagen bei den Dienstabenden. So konnten die erfahrenen Jugendlichen ihre Kenntnisse verbessern und neue Jugendliche von den erfahrenen Mitgliedern lernen.

Das größte Highlight in diesem Jahr war eindeutig der vom Kreis organisierte Ausflug in den Movie-Park in Bottrop. Für eine kleine eigene Pauschale durften die Jugendlichen zusammen mit den jeweiligen Betreuern einen aufregenden und erlebnisreichen Tag im Movie-Park erleben.

Als letzter Dienstabend war für die Jugendlichen eigentlich ein gemütlicher Abend mit leckerer Pizza und tollen Filmen geplant, leider war uns das aufgrund der steigenden Corona Zahlen nicht mehr wie geplant möglich. Wir mussten leider auf unseren Jahresabschluss verzichten um uns und die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr vor den steigenden Fallzahlen zu schützen. Somit war der letzte Dienstabend der Jugendfeuerwehr eine weitere Funkübung. Die Jugendlichen hatten trotzdem ein großes Maß an Verständnis für den ausgefallenen Jahresabschlussdienst.

Wir hoffen, dass das Jahr 2022 weitere interessante und umfangreiche Dienste für uns bereithält. Die Jugendlichen und das Betreuerteam der Jugendfeuerwehr Vlotho sind zuversichtlich und freuen sich auf das kommende Jahr.

## **Schlusswort**

Feuerwehrleute kennen die meisten Gefahren, die an den Einsatzstellen auftreten können. Doch wir leben in einer Zeit, in der leider eine neue Gefahr auf die Einsatzkräfte zukommt. Das ist ein kleiner Teil unserer Gesellschaft, die den Einsatzkräften mit Gewalt gegenübertritt. Immer häufiger müssen wir von Gewalttaten gegenüber Einsatzkräften lesen. Auch in unserer Region.

Körperlich und psychisch gehen alle Einsatzkräfte bei einigen Einsätzen an die persönliche Leistungsgrenze und darüber hinaus. Kommt dazu noch Gewalt gegenüber den oftmals ehrenamtlichen Kräften, darf dies nicht toleriert werden. Die „Retter“ müssen geschützt und die Täter mit der ganzen Härte des Rechtsstaates bestraft werden! Das neu eingeführte Meldesystem ist ein wichtiger Baustein zum Schutz unserer Einsatzkräfte.

Dieser Jahresbericht ist nicht nur für die Feuerwehrleute und geladenen Gäste aus Politik und Verwaltung gedacht. Geben Sie diesen Jahresbericht in die Familien, den Freundeskreisen, in den Vereinen, Verbänden und politischen Gremien weiter, damit viele Bürger und Bürgerinnen erfahren, dass sie alle sich auf Ihre freiwillige Feuerwehr verlassen können.

Bedanken möchte ich mich rückblickend auch ganz persönlich bei den Personen und Institutionen, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho im letzten Jahr wieder einmal unterstützt haben:

- Die Partner/Partnerinnen mit Familien
- Meine Kameradinnen und Kameraden
- Rat und Verwaltung der Stadt Vlotho
- Der Kreisbrandmeister
- Die Polizei
- Die Presse

Ich versichere Ihnen, dass wir auch im Jahr 2022 wieder rund um die Uhr für unsere Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung stehen werden, um unsere Aufgaben „Retten – Bergen – Löschen – Schützen“ erfüllen zu können.

**„Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr „**

**Stadtbrandinspektor  
Torsten Sievering  
-Leiter der Feuerwehr-**

**Vlotho, im Mai 2022**

## Einsatzfahrzeug der Wehrführung



**Kommandowagen KdoW HF FW 9101Bj. 2021**  
Funk: Florian Vlotho 1 KdoW - 1

## Einsatzfahrzeuge des Löschzuges Vlotho



**Löschgruppenfahrzeug HLF 20 HF FW 9431 Bj 2019**  
Funk: Florian Vlotho 1 HLF20 -1



**Tanklöschfahrzeug TLF 4000 HF FW 9241 Bj. 2013**  
Funk: Florian Vlotho 1 TLF 4000-1



**Rüstwagen RW 1 HF FW 9521 Bj. 2015**  
Funk: Florian Vlotho 1 RW1 - 1



**Drehleiter DLK 23/12 HF FW 9331** Bj. 2009  
Funk: Florian Vlotho 1 DLK23 - 1



**Wechseladerfahrzeug WLF HF-FW 9651** Bj. 2012  
Funk: Florian Vlotho 1 WLF - 1



**Abrollbehälter Öl AB Öl**



**Mehrzweckboot MZB** Bj. 2009  
Funk: Florian Vlotho 1 MZB - 1



**Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF FW 9191 Bj. 2021**  
Funk: Florian Vlotho 1 MTF - 1



**Für die Kleinen**

## ***Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Bonneberg***



**Mittleres Löschfahrzeug MLF HF – 2022** Bj. 2005  
Funk: Florian Vlotho 2 MLF - 1



**Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF – FW 9194** Bj. 2015  
Funk: Florian Vlotho 2 MTF – 1



**Einsatzleitfahrzeug ELW-1 HF – FV 9111 Bj. 2021**  
Funk: Florian Vlotho 2 ELW-1 – 1

## ***Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Exter***



**Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 , HF FW 9433, Bj. 2016**  
Funk: Florian Vlotho 3 HLF20 - 1



**Wechseladerfahrzeug WLF HF FW -9652 Bj. 2011**  
Funk: Florian Vlotho 3 WLF - 1



**Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF FV 9193 Bj. 2021**  
Funk: Florian Vlotho 3 MTF – 1



Anhänger Brandschutzerziehung

**Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Steinbründorf**



**Löschfahrzeug LF 10 HF 2343 Bj. 2003**  
Funk: Florian Vlotho 4 LF10 – 1



**Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF FV 9194 Bj. 2021**  
Funk: Florian Vlotho 4 MTF – 1



Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz LF 20 KatS **NRW 8-2236**  
Funk: Kater Vlotho 4 LF20 Kats 1

## ***Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Uffeln***



**Löschgruppenfahrzeug LF 20 HFFW 9445 Bj. 2018**  
Funk: Florian Vlotho 5 LF20 - 1



**Mittleres Löschfahrzeug MLF HF FW- 9482 Bj. 2010**  
Funk: Florian Vlotho 5 MLF – 1



**Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF FW 9193 Bj. 2010**  
Funk: Florian Vlotho 5 MTF - 1



**Anhänger Waldbrand**

## ***Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr Vlotho***



**Mannschaftstransportfahrzeug HF-FW 9195 Bj. 2011**  
Funk: Florian Vlotho 1 MTF - 2

## Sonstige Einsatzgeräte



**Stromerzeuger 60 KVA Standort Löschzug Vlotho**



**Pulverlöscher 250 kg P 250 Standort Löschzug Vlotho**

## Auto prallt gegen Baum: Fahrer verletzt

**VLOTHO (WB).** Ein 30-jähriger Mann aus Herford hat sich am Dienstag bei einem Verkehrsunfall in Vlotho leicht verletzt.

Der Mann war um 18.25 Uhr mit seinem Audi auf der Bäderstraße von der Hohenhauser Straße kommend in Richtung Vlotho unterwegs. Zeitgleich fuhr ein 36-jähriger Vlothoer mit seinem Fiat auf der Senkelteichstraße und bog nach Angaben eines Polizeisprechers im Einmündungsbereich Bäderstraße/Senkelteichstraße nach rechts ab. Um eine Kollision zwischen den beiden

Fahrzeugen zu verhindern, bremste der vorfahrtsberechtigter Herforder sein Auto abrupt ab. Dabei kam er jedoch von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls verletzte sich der Mann und wurde nach einer Erstversorgung vor Ort mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus nach Herford gebracht, das er nach einer ambulanten Behandlung wieder verlassen konnte. Der Audi war nicht mehr fahrbereit. Insgesamt entstand ein Schaden von etwa 5300 Euro.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vlotho  
Jahresbericht 2021



Brände, Autounfälle, Unwetter und andere Einsätze haben 2020 bei der Feuerwehr in Vlotho für noch mehr Arbeit als im Jahr zuvor gesorgt

Fotos: Gebhard / Burek

Freiwillige Feuerwehr legt Jahresbericht in kleiner Runde vor – Wehrversammlung wird nachgeholt



Martina Lübke (vorn) und Kimberley Wetter vom Ordnungsamt der Stadt Vlotho lassen sich die Funktionen des Abblendeassistenten im Inneren eines Einsatzfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho ganz genau erläutern.

Zehn Fahrzeuge der Feuerwehr haben jetzt einen Abblendeassistenten installiert

## Mehr Sicherheit für alle im Einsatz

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO (WB).** Im Kreis Herford nimmt die Weserstadt Vlotho eine Vorreiterstellung ein: Zehn über 7,5 Tonnen schwere Fahrzeuge der Feuerwehr sind ab sofort mit einem Abblendeassistenten ausgestattet. „Das gibt es bei keiner anderen Feuerwehr des Kreises“, teilte der Wehrleiter Torsten Sievering während der Übergabe im Gerätehaus am Bullerbach mit.

Außer Bürgermeister Rocco Wilken und Christian Dahm, Vorsitzender des Ausschusses für Bevölkerungsschutz, waren zur Feier des Tages von der Verwaltung Martina Lübke und Kimberley Wetter anwesend. Der städtische Gerätewart Jost Arning demonstrierte die Funktionalität der Neuerwerbung.

Die Geräte sollen dafür sorgen, dass die Fahrerin oder der Fahrer während der Fahrt zu einem Einsatz auf Personen im toten Winkel rechtzeitig aufmerksam

wird. Mithilfe der Assistenten sollen so Unfälle beim Abbiegen vermieden werden. „Zu schweren Unfällen beim Abbiegen ist es mit den Einsatzwagen der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho glücklicherweise noch nicht gekommen und das soll auch so bleiben“, betonte Torsten Sievering.

„Die Fahrer der Lkw bei der Feuerwehr sind im Ehrenamt tätig und keine Berufskraftfahrer. Sie setzen ihre Freizeit für die Allgemeinheit ein und sollen keinen unnötigen Risiken ausgesetzt werden“, sagte Rocco Wilken.

„Das System ist radarunterstützt und warnt nach vorn und hinten“, so Torsten Sievering. „Sobald man den Blinker betätigt oder eine Kurve fährt, schaltet sich das Kamerasystem ein und filmt genau diesen sonst nicht einsehbaren Bereich, der auf einem zusätzlichen Bildschirm im Einsatzwagen wiedergegeben wird.“

Der Wehrleiter gab einen Einblick in die Kosten der



Christian Dahm, Rocco Wilken und Torsten Sievering (von links) freuen sich über die Installation.  
Fotos: Gisela Schwarze

Anschaffung und berichtete, dass der zweite Versuch für Fördermittel erfolgreich war. „Bereits im vorigen Jahr erfuhr ich von der Möglichkeit, finanzielle Unterstützungen für Abblendeassistenten zu bekommen. Die Verwaltung bewarb sich, allerdings waren zu der Zeit die Mittel bereits ausgeschöpft“, berichtet Torsten Sievering. Sofort Anfang dieses Jahres habe die Verwaltung die Fördermittel

über das Förderprogramm Abblendeassistent „AAS 2021“ noch einmal beantragt und diesmal mit Erfolg.

2200 Euro pro Fahrzeug kostete ein Abblendeassistent, 1500 Euro Fördermittel seien für jedes Gerät geflossen, sodass für die Stadt Vlotho die Differenz von 700 Euro zu zahlen ist. Die Investition in die Sicherheitseinrichtung wird so mit 80 Prozent Kostenübernahme durch das Bundesministerium für

Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt. „Ich bedanke mich für den kurzen und schnellen Dienstweg“, sagte der Wehrführer. Richtig gut sei, dass die Abblendeassistenten einen deutschen Hersteller hätten: „Zwei Monteure der Herstellerfirma bauten in Vlotho an Ort und Stelle die Geräte ein. Benötigte Feuerwehrfahrzeuge konnten jederzeit ausrücken.“

Christian Dahm sprach von einer überschaubaren sowie absolut nützlichen Investition, die den Fahrer bei jeder Warnung das Hindernis lokalisieren lasse und die eine schnelle Reaktion ermögliche. Die psychische Belastung der Fahrerin oder des Fahrers im Straßenverkehr werde verringert, denn man bekomme nicht nur eine Warnung, sondern könne sich auch ein Bild der Gefahrensituation machen und darauf reagieren. „Ab dem Jahr 2025 werden Abblendeassistenten Pflicht in Fahrzeugen sein“, wusste Christian Dahm.



Fahrzeugübergabe in Vlotho: Feuerwehrchef der Stadt Frechen, Peter Hartl (zweiter von links), Feuerwehrchef Vlotho Torsten Sievering (dritter von links), Vlothos Feuerwehr-Gerätewart Jost Arning (Bildmitte) und aus dem Fachdienst Ordnung der Stadt Vlotho Kimberley Wetter (ganz links) Foto: Stadt Vlotho



Plötzliche Wassermassen haben bei der Evakuierung eines Krankenhauses die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Frechen erfasst und unbrauchbar gemacht. Foto: Feuerwehr Frechen

Feuerwehr verkauft kurzfristig ausgemusterte Wagen in die Hochwasserregion

## In Vlotho Ersatzfahrzeuge gefunden

**VLOTHO** (WB). Ein Opfer der Unwetterkatastrophe wurden auch Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Frechen. Die Wehr half gerade in der Nachbargemeinde bei der Evakuierung des Marien-Hospitals Erfstadt, als plötzlich eine riesige Flutwelle die Einsatzfahrzeuge mitriss. Jetzt musste schnell Ersatz her.

Am Freitag meldete sich der Leiter der dortigen Feuerwehr, Peter Hartl, bei Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering. Die Feuerwehr Vlotho wollte aktuell zwei ausgemusterte

Mannschaftstransportfahrzeuge verkaufen und hatte diese auf einer Verkaufsplattform für Altfahrzeuge angeboten. Genau diese Fahrzeuge wurden in der Gemeinde im Rheinland als Ersatz dringend benötigt. Nach einigen Telefonaten war am Freitagnachmittag der Verkauf schnell abgewickelt.

Stadtbrandinspektor Torsten Sievering: „Wenn Feuerwehren und vor allem wenn Kameraden in Not sind, helfen wir natürlich. Die Hilfe in der großen Feuerwehrfamilie macht nicht an Stadt-

grenzen halt!“

Innerhalb einer Stunde konnten die Formalitäten geklärt werden. Der Leiter der Feuerwehr: „Mein Dank geht dafür an den Fachbereich Sicherheit und Ordnung unserer Verwaltung für die schnelle Abwicklung sowie Bürgermeister Rocco Wilken, der aus dem Urlaub heraus telefonisch seine Zustimmung gab.“

Die Stadt Frechen hatte bei der Unwetterkatastrophe noch Glück im Unglück. Vom vorigen Mittwoch an musste die Wehr bis zum Donnerstag 190 Unwetter-

einsätze leisten.

Anschließend unterstützte die dortige Wehr die Kameraden im benachbarten Erfstadt. Dort hatte der Starkregen unzählige Häuser unbewohnbar gemacht. Bei den Einsätzen in der Nachbarkommune kam es schließlich bei der Evakuierung des dortigen Krankenhauses zu dem Schadensereignis.

Plötzliche Wassermassen überfluteten die Einsatzfahrzeuge. Schmerzlich vermisst wurde in der Wehr gerade der Verlust des erst vier Jahre alten Einsatzleitwa-

gens, der zur Koordinierung und Leitung von Einsätzen eingesetzt wird.

Am Montagmittag kamen die Kameraden der Feuerwehr Frechen zum Gerätehaus Vlotho, um die Fahrzeuge abzuholen. Nach einer ausgiebigen Besichtigung und einer kleinen Einweisung durch den städtischen Gerätewart Jost Arning, zeigten sich die vier Feuerwehrleute aus dem Rheinland zufrieden mit den Fahrzeugen, die sofort in der Feuerwehr Frechen in den Einsatzdienst gehen werden.



Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering vor einem der acht Sirenen-Standorte, die mit einer modernen, digitalen Anlage ausgestattet sind.

Foto: Feuerwehr

Acht stationäre und zwei mobile Sirenen sorgen bei Katastrophenalarm für die Vorwarnung der Bevölkerung

## Feuerwehr und Stadt sind gerüstet

Von Joachim Burek

**VLOTHO (WB).** Die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz hat gezeigt: Der frühzeitigen Alarmierung der Bevölkerung muss hohe Priorität eingeräumt werden. Neben digitalen Warn-Apps kommt dabei auch den Sirenen eine nach wie vor wichtige Bedeutung zu. Das WESTFALEN-BLATT hat daher einmal bei Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering und dem Ordnungsamt der Stadt nachgefragt, wie es um die Ausstattung mit Sirenen in der Weserstadt bestellt ist.

„Mit acht neuen digitalen stationären Sirenen und zwei mobilen Sirenen für die Bulis der Feuerwehr sind wir sehr gut ausgestattet und liegen im Kreisvergleich mit an führender Position“, stellt Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering fest.

Nach einem festen Beschallungsplan stehen diese stationären Sirenen am Schulzentrum, auf dem Bonneberg, in Exter und im Exteraner Industriegebiet, in Steinbründorf, in der Kernstadt auf dem Rathaus und an der Bürgerschule sowie in Uffeln am Buhn. „Somit verzeichnen wir in Vlotho

eine hohe Quote beim Erreichen der Bevölkerung von etwa 80 Prozent“, bilanziert Sievering. Für die Straßendurchsagen, die über zwei mobile Sirenenanlagen von den Bulis der Löschruppen Bonneberg und Uffeln aus vorgenommen werden können, seien die Besatzungen extra geschult, da es dafür kreisweit einheitliche Texte je nach Gefahrensituation gebe, erläutert er. Die Wehr arbeite weiterhin daran, auch eine stationäre Sirene im Bereich der Borlefer Campingplätze installieren zu können, so der Stadtbrandinspektor.

### Sirenenetz ausbauen

Auch bei der Stadt gibt es weitere Planungen zum Ausbau der Katastrophen-Vorwarnung. „Ganz konkret ist geplant, die Warn-Apps Katwarn und Nina in Kürze auch auf der Homepage der Stadt zu installieren“, ergänzt Martina Lübckemann vom zuständigen Fachdienst der Stadt auf Anfrage. Darüber hinaus wolle man die vom Bund angekündigten Mittel für den Ausbau des Sirenenetzes nutzen.

### Beschallungsplan

Die acht vorhandenen Si-

renen-Standorte seien durch eine Fachfirma anhand eines umfangreichen Sirenenbeschallungskonzeptes ermittelt worden, um eine möglichst große Flächenabdeckung zu gewährleisten. Da Vlotho durch seine Berge topographisch als anspruchsvoll gelte, sei es wichtig gewesen, dass im Vorfeld entsprechende Schalldruckberechnungen durchgeführt worden seien. Nur so könne ein Standort als geeignet angesehen werden. „In diesem Zusammenhang möchte ich der Stadt und den beteiligten Firmen danken, die ihre Gebäude als Sirenenstandorte zur Verfügung gestellt haben“, stellt Torsten Sievering ausdrücklich fest.

### Warntag

Neben der Installation der Sirenen sei die Information der Bevölkerung über das richtige Verhalten wichtig. Vor 50 Jahren habe noch jeder Bürger gewusst, welche Bedeutung Sirenen signale haben und wie man sich daraufhin verhalten sollte. Heutzutage habe dieses Wissen in der Bevölkerung stark abgenommen. Damit die Sirenen ihren Zweck erfüllen könnten, sei es wich-

tig, zukünftig wieder „Werbung“ für die Sirenen zu machen. Die Stadt nehme daher auch an dem regelmäßigen bundesweiten „Warn-tag“ teil. Zudem würde es jeden ersten Samstag im Monat um 11 Uhr in Vlotho einen Probealarm geben.

### Historie

Die gute Ausstattung der Stadt mit Sirenen sei auch historisch begründet. Bis vor 25 Jahren habe noch auf

jeder Schule und auf jedem Feuerwehrgerätehaus eine Sirene gestanden. Mit dem Ende des kalten Krieges seien diese dann in den meisten Kommunen abgebaut worden. Die Stadt Vlotho habe als eine von nur zwei Städten im Kreis Herford die Sirenen nicht abgebaut. Sievering: „Bis heute werden die Sirenen bei größeren Einsätzen noch zur Alarmierung weiterer Kräfte genutzt“.



Auch an der Weser-Sekundarschule, wo sich viele Schüler aufhalten, ist eine digitale Sirene installiert worden. Foto: Joachim Burek



Bürgermeister Rocco Wilken, Wehrführer Torsten Sievering und Christian Dahm (MdL, hinten von links) haben die Ehrenzeichen in Silber und die Urkunden an Andre Rehm, Jens Cronjäger und Michael Augustin (vorne von links) überreicht. Foto: Joachim Burek

Jahresversammlung der Vlothoer Feuerwehr: langjährige Mitglieder geehrt – Bilanz nach Corona und Flut

## Lob für Einsatz, Willen und Mut

Von Joachim Burek

**VLOTHO (WB).** Es war ein arbeitsreiches Jahr für die Vlothoer Feuerwehr unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie. 241 Einsätze mit insgesamt 5123 Einsatzstunden sprechen eigentlich für sich. Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering hob in seinem Jahresbericht 2020 diese Zahlen noch einmal hervor.

Doch die Statistik hielt Sievering am Freitagabend kurz, war das Zahlenwerk des Jahresberichts doch bereits vor Wochen während des Lockdowns präsentiert worden. Im Mittelpunkt der Versammlung am Freitagabend im Gerätehaus am Bullerbach standen die Würdigung verdienter Mitglieder und die Aufarbeitung der Feuerwehrarbeit während der vergangenen Lockdownphasen.

### Grußworte

„Wir danken der Feuerwehr für ihren auch in dieser Krise gezeigten Willen, Einsatz und Mut. Ihr habt 100 Prozent gegeben“, lobte

Bürgermeister Rocco Wilken insbesondere den Vorbildcharakter der Wehr fürs Ehrenamt. Denn nach der langen Corona-Pause sorgte er sich um dieses. Der Politik sei es wichtig, das gesellschaftliche Leben wieder stattfinden zu lassen und die Menschen fürs Ehrenamt zu begeistern, so Wilken gerade mit Blick auf die Jugendfeuerwehr. Konsequenz sei auch die bestmögliche Ausstattung der Wehr. Mit der Modernisierung der Feuerwehrgerätehäuser, die begonnen habe, sei man da auf einem guten Weg.

### Flutkatastrophe

Christian Dahm, SPD-Landtagsabgeordneter und Ratsmitglied aus Exter, sprach in seinem Grußwort seinen Dank an die Vlothoer Wehr für ihren Einsatz während der Flutkatastrophe im Märkischen Kreis aus. „Neben den Aufräumarbeiten werden uns aber die Folgen der Katastrophe auch noch politisch länger begleiten. Wir werden in NRW unter anderem über das Thema Vorwarnung und

Verbesserung des Katastrophenschutzes noch reden müssen“, sagte er. Eine gute Entscheidung sei es daher in Vlotho gewesen, nach der Kommunalwahl einen eigenen Ausschuss für Brand- und Bevölkerungsschutz einzurichten. Dahm: „Damit wollen wir den Hilfsorganisationen eine Stimme im politischen Raum geben.“

### Ehrungen

Den Ehrungen stellte Feuerwehrchef Torsten Sievering dann einen kleinen

Jahresrückblick vor der corona bedingt stark abgespeckten Zuhörerschaft der Jahresversammlung voran. Auch er betonte, wie froh er sei, dass nun der Dienstbetrieb und die Ausbildung wieder aufgenommen werden konnten, insbesondere bei der Jugendfeuerwehr. „Im kommenden Jahr wird dann in Vlotho eine Kinderfeuerwehr ihren Dienst aufnehmen“, kündigte er an.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister, seinen stellvertretenden Wehrführern

Sven Detering und Thomas Twelsiek sowie dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Holger Klann zeichnete er im Anschluss langjährige Feuerwehrmitglieder aus. Für 25 Jahre im Dienste der Wehr erhielten Unterbrandmeister Jens Cronjäger und die Hauptbrandmeister Michael Augustin sowie Andre Rehm das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Für 50 Jahre Dienst für die Feuerwehr bekamen Peter Trawinski und Helmut Detering die Sonderauszeichnung des Landes NRW in Gold.

In Zusammenhang mit diesen Ehrungen lobte stellvertretender Kreisbrandmeister Klann ebenfalls den Einsatz der Vlothoer Wehr in den Flutgebieten und dankte insbesondere im Namen der Feuerwehr Frechen, die in der Flut alles verloren habe, für eine tolle Geste der Vlothoer Wehr. Sie hatte den befreundeten Kameraden zwei außer Dienst gestellte Fahrzeuge, die aber noch einsatzfähig sind, zur Verfügung gestellt.



Holger Klann, Sven Detering und Thomas Twelsiek (hinten), ehren Peter Trawinski und Helmut Detering für 50 Jahre Treue. Foto: Burek



Brände, Autounfälle, Unwetter und andere Einsätze haben 2020 bei der Feuerwehr in Vlotho für noch mehr Arbeit als im Jahr zuvor gezeigt. Foto: Gebhard / Bock

Freiwillige Feuerwehr legt Jahresbericht in kleiner Runde vor – Wehrversammlung wird nachgeholt

## Bratwurst und Bier gibts später

Von Jürgen Gebhard

**VLOTHO** (WB). 5123 Einsatzstunden, 241 Einsätze – darunter 49 Kleinbrände, 3 Mittelbrände, 5 Großbrände, 21 Fehlalarme, 166 technische Hilfeleistungen (mit unter anderem 18 Verkehrsunfällen, 75 Sturm- und Wasserschäden und 36 Gefahrgutmaßnahmen) und 1 „sonstige Einsatz“. Das sind die nüchternen Zahlen des Jahres 2020. Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering hat sie am Montagabend präsentiert – erstmals nicht mit geselligem Abschluß und in Anwesenheit aller Kameradinnen und Kameraden sowie zahlreicher Rats- und Behördenvertreter dicht gedrängt im Haus der Feuerwehr, sondern wegen der andauernden Pandemie mit sehr viel Abstand in kleinerer Runde im Rathausssaal.

„13 Monate Corona. Dieses Jahr ist alles anders“, sagte Bürgermeister Rocco Wilken in seiner Begrüßung. Die Freiwillige Feuerwehr habe wieder Hervorragendes geleistet, lobte er im Namen von Rat und Verwaltung. Die Kameradschaft habe jedoch gelitten, dabei denke er auch an die Jugend und an die Senioren.

„Sobald es wieder erlaubt ist, werden wir die Wehrversammlung nachholen, mit Bratwurst und Bier“, kündigte Sievering an. 2020 sei wegen Corona ein außergewöhnliches Jahr mit noch mehr Einsätzen als 2019 gewesen – ein Jahr, das die Feuerwehr wie kein anderes „zurückgeworfen, vorgebracht, gespalten und zusammengebracht“ habe. „Eine der wichtigsten Grundlagen der freiwilligen Feuerwehren fehlt komplett: die Treffen zu den Dienst-Abenden, die Gespräche nach den Einsätzen und das Zusammentreffen mit anderen Einheiten. Die wichtige Kameradschaft findet kaum und wenn nur mit Abstand statt“, schließt der Stadtbrandinspektor in dem in der Versammlung vorgelegten Jahresbericht, der

nun an die Löschruppen verteilt wird. Sievering freute sich, dass der von einem externen Ingenieurbüro erstellte Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr eine große Leistungsfähigkeit bescheinigte und sagte, dass die Corona-Pandemie alle Feuerwehren nach wie vor die besondere Aufgabe stelle, die Einsatzfähigkeit sicherzustellen. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, dass noch in dieser Woche mit den Impfungen der Vlothoer Kräfte begonnen werde.

**»2020 war ein Jahr, das die Feuerwehr wie kein anderes zurückgeworfen, vorgebracht, gespalten und zusammengebracht hat.«**

Torsten Sievering, Leiter der Feuerwehr Vlotho

**230 MITGLIEDER**  
Zu freiwilligen Feuerwehren gehören aktuell 230 Mitglieder. Die Anzahl der Aktiven mit 153 Feuerwehrfrauen und -männern habe sich gegen den Trend erhöht. Die Zahl der Mitglieder der Ehrenabteilung (48) ist leicht

gestiegen, die der Jugendabteilung (20) ist konstant geblieben. Wichtig sei es, alle Kameraden weiterhin bei der Stange zu halten.

**AUSBILDUNG**  
Wegen der Pandemie konnte die Ausbildung in 2020 nur sehr eingeschränkt stattfinden, sagte der stellvertretende Wehrführer Sven Detering. Gut ausgebildete Einsatzkräfte seien die Basis der Arbeit. Allein für die Grundausbildung müssten 160 Stunden in mehreren Modulen geleistet werden. Erst nach drei Jahren könnte ein neues Feuerwehrmitglied überall eingesetzt werden.

Kreisbrandmeister Bernd Krüger nahm ebenfalls an der Versammlung teil. „Wir können auf Dauer nicht ausschließlich Online-Ausbildung machen“, stellte er fest. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es wichtig, einen Weg zurück in eine Normalität zu finden, die jedoch anders als die bisherige sein werde: „Wir wollen wieder in die praktische Ausbildung einsteigen, und die findet draußen statt.“

**GERÄTEHAUSER**  
Als Vertreter der einzelnen Einheiten der Vlothoer Feuerwehr gaben die Löschruppenführer und der Leiter der Jugendfeuerwehr einen Überblick über die Arbeit in ihren Gruppen. Dirk Rothmeier (Löschruppe Vlotho) ging auf die unbefriedigende Situation in der Woche am Bullenbach ein, in der auch der Rettungsdienst beheimatet ist. Der angekündigte Neubau lasse leider noch auf sich warten: „So kann es nicht weitergehen“, sagte er auch mit Blick auf die Sanitäranlagen. Voran geht es hingegen mit der Sanierung der anderen Gerätehäuser: Demnächst werde mit den Arbeiten auf dem Sonneberg begonnen, für Steinbründorf ist Geld vom Land angekündigt worden. Für Ester müsse die Frage des Standortes noch geklärt werden.

**INVESTITIONEN**  
Die Stadt Vlotho ist Trägerin des Feuerschutzes. Für Investitionen in Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstungen wurden im vorigen Jahr etwa 430.000 Euro bereitgestellt.



Die Wehrführung hat den Jahresbericht 2020 im Rathaus vorgelegt. Foto: Jürgen Gebhard



Präsentieren den Jahresbericht 2020 (vordere Reihe, von links): Bürgermeister Rocco Wilken, Feuerwehr-Leiter Torsten Sievering; mittlere Reihe: Martina Löhmann (Ordnungsamt), Bernd Krüger (Kreisbrandmeister), Thomas Tuschek (stellvertretender Feuerwehrchef), Thorsten Schmiedekamp (Löschruppenführer Steinbründorf), Kim Walter (Ordnungsamt); hintere Reihe: Ralf Meise (Löschruppenführer Ester), Sven Detering (stellvertretender Feuerwehrleiter), Philipp Korte (Jugendfeuerwehrt), Dirk Rothmeier (Löschruppenführer Vlotho), Pascal Bauer (stellvertretender Löschruppenführer Sonneberg), Michael Sellmann (Löschruppenführer Uffeln). Foto: Jürgen Gebhard



Das Osterfeuer ist seit Jahrzehnten für die Löschgruppe Steinbründorf und viele Menschen in ganz Vlotho ein Höhepunkt des Jahreslaufs. Im Corona-Jahr musste es ausfallen. Foto: Heiko Pabst



Vor der ehemaligen Stammgaststätte „Beerenkämpen“ hat sich die Löschgruppe 1986 zum 65-jährigen Jubiläum ablichten lassen.



Ein Blick in die fernere Vergangenheit zeigt, wie sich die Löschmittel der Feuerwehr im Laufe der Zeit verändert haben.

Löschgruppe Steinbründorf wird in diesem Jahr 100 Jahre alt – Projektgruppe erstellt Chronik

## Eigentlich soll gefeiert werden

Von Heiko Pabst

### VLOTHO-STEINBRÜNDORF

(WB). Wie so viele Geschichten in diesen Tagen beginnt diese mit dem Wort „Eigentlich“. Eigentlich hätte das vergangene Jahr für die Löschgruppe Steinbründorf mit Vorbereitungen auf ihr Jubiläum angefüllt sein sollen. Denn 2021 steht das stolze 100-jährige ins Haus – in normalen Zeiten wäre das ein Garant für Feierlichkeiten, Geselligkeit und eine umfassende Rückschau.

Doch auch dem Festanlass von Steinbründorf stellte die Corona-Pandemie Hürden in den Weg. Gerätehäuser wurden gesperrt, Dienstabende gestrichen, Treffen genauungsmerkmale abgesagt. Die Absagen betrafen auch eine Feier zum 30-jährigen Bestehen der Freundschaft mit der Löschgruppe aus Elsterwerda-Bistritz, die 2020 an der Reihe gewesen wäre. Es ist eine der vielen offenen Fragen, wann diese Feier nachgeholt werden kann.

Klar ist aktuell nur: Einen Festakt zum Löschgruppenjubiläum soll es 2021 auf jeden Fall geben, und am liebsten analog. Ein Datum dazu gibt es noch nicht. Trotzdem waren die Steinbründorfer 2020 auch abseits vom Einsatzgeschehen alles andere als untätig. Unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen hat sich eine Projektgruppe seit Monaten mit dem anstehenden Jubiläum befasst – und an einer Chronik der vergangenen 100 Jahre gearbeitet. Sie ist nun beinahe fertig: Mehr als 30 Seiten stark ist der Textteil, und sie wird um Fotosseiten ergänzt.

Friedrich Wilhelm Böke, Christopher Lühr, Heiko Wiemann und Bianca Karger haben Material zusammengetragen, gesichtet und geordnet, immer wieder diskutiert und offenen Fragen nachgespürt.

Die Chronik wird sich in zwei Hälften teilen: Die erste Hälfte nach den Großwörtern behandelt; zum Beispiel die Jahre bis 1979, wobei es ein Kapitel zum Motorbruch und zur Feuerwehrkapelle geben soll. Die zweite Hälfte ab 1979 befasst sich in thematischen Kapiteln mit Personalien, Bautätigkeiten und Anschaffungen, Festen und Ausflügen sowie mit der Freundschaft mit den Brandenburgern und der Ausbildung der Löschgruppe.

Ein umfangreiches Kapitel widmet sich dem Blick zurück auf besondere Einsätze der Löschgruppe. Darunter sind ebenso Einsätze bei wiederholt brennenden Müllhaufen, ausgefallener Gülle und Bränden auf Bauernhö-

fen nach Blitzschlag wie Wald- und Feldbrände, Unwettereinsätze, technische Hilfeleistungen und Einsätze bei schweren Unfällen oder ABC-Alarmlagen. An manchen Schilderungen ist zu erkennen, wie sehr sich die Abläufe in der Feuerwehr durch die technischen Entwicklungen verändert haben. Das zeigt sich schon alleine am Beispiel der Alarmierungsweise und der Kommunikation im Einsatz. Am 29. März 1990 kam es zum Brand auf einer Hünerfarm Am Buschberg. Das Protokoll der Löschgruppe hielt fest: „Das telefonische Alarmsystem wurde bemannt. Wenn einer nicht erreichbar ist, muss der nächste angerufen werden, sonst bricht das System zusammen. Der Stbm. Dieter Rethmeier stellte in der nächsten Zeit Melder in Aussicht.“ Es gab im Laufe der Zeit immer wieder Großeinsätze, Hilfeleistungen in anderen Städten. Und es gab Tragödien, an die die Feuerwehr-

leute noch immer mit tiefer Trauer zurückdenken – wie den Brand in der Silvester-nacht 2014, bei dem zwei Menschen ums Leben gekommen sind. Wie anspruchsvoll, weil weitgehend die Arbeit für die Freiwilligen der Feuerwehr ist, lässt sich anhand

### Geschichtswerkstatt Exter hat alte Protokolle aus der Sütterlin-Schrift übertragen

dieser Bandbreite ablesen. Eine wichtige Stütze für die Chronik kam von der Geschichtswerkstatt Exter: August-Wilhelm König und Ansgar Arnhöfer übergaben den Freiwilligen Feuerwehrleuten ihre umfangreichen „Übersetzungen“ der ältesten gefundenen Dokumente der Löschgruppe aus dem 30er Jahren. „Die waren in Sütterlin geschrieben, das die Geschichtswerkstatt

dankenswerter Weise für uns in lehrbares Deutsch übertragen hat“, so Friedrich Wilhelm Böke.

So ermöglicht die Hilfe der Hobbyhistoriker der Steinbründorfer Chronik dem künftigen Leser zum Teil detaillierte Einblicke in die Kogelungen, die technische Ausstattung sowie auch in die Schwierigkeiten der Gründertage zu geben.

Dabei zeigt sich natürlich stets die historische Rahmen – Geschehnisse wie die Inflation, die Unruhen der Weimarer Republik, das nahende Dritte Reich, der Zweite Weltkrieg und die Neuorganisation der Gesellschaft in den 1940 und 1950-er Jahren bildeten sich auch im Feuerwehrewesen ab.

Allerdings gibt es für die Zeit von 1939 bis 1945 kaum aussagekräftige Unterlagen – von Quittungen über Stiefelbestellungen und ähnlichem abgesehen. „Vielles aus dieser Zeit ist verloren gegangen“, sagt Friedrich Wilhelm Böke.



Das Feuerwehrgerätehaus ist mit viel Eigenleistung der Steinbründorfer gebaut worden. Jetzt ist es 30 Jahre alt und braucht Modernisierungen und Erweiterungen. Foto: Jürgen Gehndt



Die Chronik der Löschgruppe wirft einen Blick auf besondere Einsätze – wie den tödlichen Unfall im Herbst 2020 an der Kreuzung Beerenkämpen. Foto: Christian Müller

## Löschgruppe Steinbründorf: Günther Scherfeld und Reinhardt Niedrich geehrt **Seit Jahrzehnten in der Wehr**

**VLOTHO (WB).** Zwei besondere Ehrungen standen im Mittelpunkt der jüngsten Versammlung der Löschgruppe Steinbründorf.

Für seine 70-jährige Mitgliedschaft in der örtlichen Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho erhielt der Oberfeuerwehrmann a. D. Günther Scherfeld die Sonderauszeichnung in Gold des Verbandes der Feuerwehr NRW.

Bereits seit 50 Jahren gehört der Oberfeuerwehrmann a. D. Reinhardt Niedrich der Feuerwehr an und wurde ebenfalls von Wehrführer Torsten Sievering mit der Urkunde und Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Zuvor hatten die beiden Einheitsführer Thorsten Schmiedekamp und Christian Bokämper einen kurzen Jahresrückblick auf das Krisenjahr 2020 gehalten und dabei festgestellt, dass trotz der Pandemie die Einsatzzahlen nicht zurück gegangen seien.

Für weitere sechs Jahre

wird Olaf Strehlow als Zugführer Ost eingesetzt. Der Brandoberinspektor erhielt seine Ernennungsurkunde aus den Händen von Feuer-

wehrcchef Torsten Sievering. An Lehrgängen haben teilgenommen: Ralf Meier (technische Hilfe Wald II), Tim Papenhoff und Mario

Fettkenhauer (PSU I und II), Christian Bokämper (Großtierrettung) und Olaf Strehlow (technische Hilfe AB Rüst).



(von links) Thorsten Schmiedekamp, Günther Scherfeld, Torsten Sievering, Reinhardt Niedrich und Christian Bokämper

Foto: Feuerwehr Vlotho

## Löschgruppe Steinbründorf spendet ihren Gewinn aus dem DRK-Blutspendewettbewerb **Brandverletzten Kindern helfen**

**VLOTHO** (WB/pab). Das soziale und gesellschaftliche Engagement hört bei den Ehrenamtlichen der Löschgruppe Steinbründorf nicht mit ihrem Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr auf. Beim Blutspende-Vereinswettbewerb des DRK-Ortsvereins Vlotho zu dessen 150-Jahre-Jubiläum hatten die Steinbründorfer die Nase ganz vorne: Die meisten Blutspender kamen aus ihren Reihen, außerdem die höchste Anzahl von Erstspendern.

Ein Großteil der Löschgruppenmitglieder hat bei dem Blutspendewettbewerb mitgemacht. Jedes Mal, wenn ein neuer Blutspendetermin feststand, wurde er in der Löschgruppe bekannt gegeben. Als wegen der Corona-Pandemie dann auch stets individuelle Spendenurzeiten vereinbart werden mussten, kümmerten sich die Spenderinnen und Spender selbst um ihre Teilnahme. So gewann die Löschgruppe 600 Euro sowie einen von Rocco Wilken gestifteten Getränkegutschein (wir berichteten).

Während der Getränkegutschein von den Steinbründorfern selbst genutzt

wird, wollen die Feuerwehrleute ihren Geldgewinn nutzen, um nach den etlichen Blutspenden nun erneut Gutes zu tun.

Sie haben das Geld aufgeteilt und spenden es: 300 Euro gehen an den Hamburger Verein „Paulinchen“. Die Initiative setzt sich für brandverletzte Kinder ein, berät und begleitet Familien mit brandverletzten Kin-

dern. Ziel der Initiative ist es, für jedes betroffene Kind die bestmögliche Versorgung zu erreichen und präventiv auf Unfallursachen hinzuweisen.

„Wir haben in der Löschgruppe Vorschläge gesammelt und dann abgestimmt und ‚Paulinchen‘ hat die meisten Stimmen erhalten“, erläutert der stellvertretende Löschgruppenleiter

Christian Bokämper.

Die andere Hälfte des Gewinns, ebenfalls 300 Euro, gehen an die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr Vlotho. Ihr gehören zurzeit 32 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren an. Stellvertretend für die Jugendfeuerwehr nahm Einheitsführer Philipp Korte die Spende entgegen und bedankte sich.



Der Leiter der Feuerwehr Vlotho Torsten Sievering (rechts) und Philipp Korte (2. von rechts), Einheitsführer der Jugendfeuerwehr, danken (von links) Christian Bokämper, Marco Hartwig und Mario Fettkenhauer von der engagierten Steinbründorfer Löschgruppe.

Foto: Heike Pabst



Beförderungen beim Löschzug Exter (von links): Stadtbrandmeister Torsten Sievering, Einheitsführer Ralf Meise, Maximilian Böttcher (befördert zum Feuerwehrmann), Marcel Niedernolte (befördert zum Feuerwehrmann), Daniel Wilkinson (befördert zum Oberfeuerwehrmann), Kim Tismer (befördert zur Oberfeuerwehrfrau), Thomas Stelzer (stellvertretender Einheitsführer) und Rocco Wilken. Nicht auf dem Foto Natascha Meier, die als Zugführerin des Zuges Vlotho West erneut eingesetzt wurde. Foto: Löschgruppe Exter

Bürgermeister informiert in Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Exter über Bauvorhaben

## Neues Gerätehaus am Ehrenmal

**VLTOHO-EXTER (WB).** Mit den Planungen für den Neubau des Gerätehauses und den Einsätzen der vergangenen Monate hat sich die Löschgruppe Exter in ihrer Jahreshauptversammlung für 2020 beschäftigt. Als Gast nahm neben Torsten Sievering, der Leiter der Gesamtwehr, auch Bürgermeister Rocco Wilken teil.

Er informierte über das Bauprojekt und die Grundstücksauswahl: Aktueller Stand sei derzeit, dass sich

die Planungen auf das Grundstück des bisherigen Ehrenmals konzentrieren. Der Fachausschuss habe inzwischen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Standort auf diesen Weg gebracht.

Einheitsführer Ralf Meise informierte über das Einsatzgeschehen: In diesem Jahr musste die Löschgruppe bereits 37 Mal ausrücken. Es sei wohl absehbar, dass die Anzahl der Einsätze im laufenden Jahr die des Vor-

jahres übertreffen könnte: Im Jahr 2020 wurde die Löschgruppe Exter zu 50 (2019: ebenfalls 50) Einsätzen gerufen. Dabei wurden 903 (1031) Einsatzstunden geleistet. Größere Einsätze waren der Brand in Wehrendorf auf dem Gelände eines Abfallentsorgers und ein Großbrand in Herford.

Insbesondere in den ersten Monaten des Jahres 2020 wurde die Feuerwehr zu zahlreichen Sturm- und Unwettereinsätzen gerufen.

Allerdings gab es auch wieder mehrere schwere Verkehrsunfälle, unter anderem im Juni auf der Herforder Straße sowie im Oktober auf der Autobahn, bei dem der Fahrer eines Personewagens noch an der Unfallstelle verstarb.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie wurden in 2020 nur 22 Übungsabende und eine Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Am 31. Dezember 2020 ge-

hörten zur Löschgruppe Exter 25 Aktive, davon 22 Männer und 3 Frauen. Die Ehrenabteilung hatte zu diesem Zeitpunkt 14 Mitglieder.

Mehrere Kameraden wurden in der Versammlung befördert: Maximilian Böttcher (befördert zum Feuerwehrmann), Marcel Niedernolte (befördert zum Feuerwehrmann), Daniel Wilkinson (befördert zum Oberfeuerwehrmann), Kim Tismer (befördert zur Oberfeuerwehrfrau).



Torsten Sievering, der neue Uffelner Einheitsführer Michael Sellmann, Fabian Plettemeier, Sven Detering und Friedrich Schröder (von links) waren die einzigen Anwesenden bei der Übergabe der Urkunden an die neue Uffelner Löschgruppenführung. Foto: Gisela Schwarze

Stabwechsel bei der Löschgruppe Uffeln – Michael Sellmann löst Friedrich Schröder ab

## Urkunden für neue Führung

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO\_UFFELN (WB).** Oberbrandmeister Michael Sellmann ist seit Anfang des Monats neuer Einheitsführer (frühere Bezeichnung Löschgruppenführer) der Löschgruppe Uffeln. Er löst Friedrich Schröder ab, der als einer der am längsten amtierenden Löschgruppenführer im Kreis Herford auf eigenen Wunsch nach 38 Jahren zum 31. März sein Amt abgab.

„Die Corona-Pandemie

verhindert, dass wir eine feierliche Amtsübergabe veranstalten können. Die muss ebenso auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden wie eine würdige Verabschiedung von Friedrich Schröder (61)“, bedauerte der Vlothoer Wehrführer Torsten Sievering. Im Uffelner Gerätehaus überreichte er Michael Sellmann (36) jetzt die Ernennungsurkunde zum Einheitsführer für die kommenden sechs Jahre.

Als stellvertretender Einheitsführer erhielt Fabian

Plettemeier (30) seine Ernennungsurkunde und bildet nun ebenfalls mit Michael Sellmann die Uffelner Wehrführung.

Der bisherige Vize-Einheitsführer Sven Detering (45), der mit Friedrich Schröder ein enges, kameradschaftlich verbundenes Team bildete, verabschiedete sich ebenfalls auf eigenen Wunsch aus seiner Position und machte den Weg für eine Verjüngung in der Löschgruppenführung frei.

„Ihr habt ein vorbildliches

Gerätehaus, ein hervorragendes technisches Equipment und damit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Dienstzeit. Ein nicht zu unterschätzendes Erschwernis ist zurzeit Corona. Ich wünsche euch eine gute Hand, dass ihr alle Mitglieder haltet und dass in der Pandemie-Krise niemand geht“, gab Torsten Sievering der neuen Uffelner Löschgruppenspitze Michael Sellmann und Fabian Plettemeier mit auf den sechsjährigen Dienstweg.

Abschiedsfeier für den Uffelner Löschgruppenführer Friedrich Schröder

# Beständigkeit und Einsatzkraft

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO-UFFELN (WB).** „Du bist ein Original“, charakterisierte der stellvertretende Kreisbrandmeister Holger Klann den langjährigen Uffelner Löschgruppenführer Friedrich Schröder. Der Vize-Kreisbrandmeister heftete Friedrich („Fritze“) Schröder während einer Feierstunde im Gerätehaus am Harksiek eine seltene Auszeichnung vom Landesfeuerwehrverband an – das Deutsche Feuerwehrerkreuz in Bronze für 40-jährige Mitgliedschaft.

Auf eigenen Wunsch hatte der 61-jährige Uffelner Friedrich Schröder zum 31. März dieses Jahres seine verantwortungsvolle Arbeit in der Wehrführung beendet. Vor wenigen Tagen konnte nun die damals wegen der Corona-Einschränkungen verschobene Abschiedsfeier mit zahlreichen Ehrengästen, unter anderem Ehrenwehrlführer Dieter Rethmeier, stattfinden.

Holger Klann lobte: „38 Jahre prägte Fritze Schröder die Geschichte der Löschgruppe Uffeln.“ Seit 43 Jahren ist der Vater von zwei inzwischen erwachsenen Kindern im Dienst. Von 1983 bis 2007 war er stellvertretender Löschgruppenführer, dann bis März 2021 Gruppenführer. Lobend erwähnte der stellvertretende Kreisbrandmeister: „Fritze wird weiterhin im aktiven Dienst mitmachen und bleibt der Löschgruppe nach wie vor als aktive Einsatzkraft erhalten.“

Torsten Sievering, seit 18 Jahren Leiter der Vlothoer Feuerwehr, erinnerte sich an die lange gemeinsame Zeit, die er mit Friedrich Schröder bisher in der Wehr verbracht hat: „Kennengelernt haben wir uns 1988. Da brachte Fritze uns jungen Nachwuchsleuten den Löscheinsatz bei. Es war bitterkalt und unser fürsorglicher Ausbilder sorgte nach getaner Arbeit trotz heftiger Einwände der Wehrführung dafür, dass wir uns mit einem Glühwein aufwärmen

konnten.“

Bürgermeister Rocco Wilken sprach Friedrich Schröder den Dank im Namen der gesamten Stadt aus und bekundete Respekt für die vielen Jahre in einer Führungsposition. „Endlich kann die gebührende Verabschiedung stattfinden. Beständigkeit, Einsatzkraft und die Eigenschaft, immer ansprechbar zu sein, zeichnen Friedrich Schröder aus.“ Kräftiger Applaus aller Wehrleute unterstrich die Würdigung, als das Stadt- oberhaupt als Präsente Obstbrände und Blumen für die Ehefrau überreichte. Zu den zahlreichen einfallsrei-

»Ein großes Dankeschön im Namen der gesamten Stadt.«

Bürgermeister Rocco Wilken

chen Abschiedsgeschenken der Löschgruppe gehörte unter anderem eine Ruhebank.

Mit Friedrich Schröder hatte sich zum 31. März sein Vertreter Sven Detering ebenfalls aus der Wehrführung verabschiedet. Elf Jahre lang war der 46-jährige stellvertretende Löschgruppenführer der Wehrleute. Auch an ihn richtete Rocco Wilken Anerkennungs- und Dankesworte und überreichte als Würdigung der geleisteten Arbeit ein Präsent.

Dank für die Übernahme der Uffelner Wehrführung



Torsten Sievering (links), Dieter Rethmeier und Holger Klann (2.von rechts) danken Friedrich Schröder (2. von links) für 38 Jahre Löschgruppenführung.

Fotos: Gisela Schwarze

sprach der Bürgermeister Michael Sellmann und Fabian Plettemeier aus: „Der Mut und der Einsatzwille sind lobenswert.“

Sven Detering, der als stellvertretender Wehrführer der Stadt Vlotho erhalten bleibt und Experte für Absturzsicherung und Digitalfunk ist, wandte sich an Friedrich Schröder: „Danke für die gemeinsamen elf Jahre, in denen wir viel erreicht haben.“ Zustimmend antwortete Fritze Schröder: „Ich habe nicht damit ge-

rechnet, dass wir noch mal ein Gerätehaus kriegen.“ Dann drängte die Hauptperson des Abends: „Lasst uns mit der Lobhudelei aufhören und endlich zum gemütlichen Teil des Abend übergehen.“

Um einen kleinen Moment Geduld bat Sven Detering als Ausbildungsbeauftragter: „Weil keine Wehrversammlung stattfinden konnte, werde ich jetzt Urkunden und wegen der außergewöhnlichen Pandemie-Situation nicht allzu

viele Teilnahmebescheinigungen überreichen.“

Lehrgangsbeseinigungen erhielten Lothar Sommer (Seminar Brandmeldeanlagen), Stefan Sellmann (Baumbiegesimulator, Atemschutznotfall, Seminar Wespen), Nikolai Hoffmann (Lehrgang ABC, Atemschutznotfall), Michel Müller (Technische Hilfe Wald 1 und 2), Jacqueline Kuhlmann (Sprechfunk).

Markus Löffler wurde zum Feuerwehrmann ernannt.



Fabian Plettemeier, Michael Sellmann, Jacqueline Kuhlmann, Markus Löffler, Stefan Sellmann, Torsten Sievering, Nikolai Hoffmann, Lothar Sommer, Sven Detering und Rocco Wilken (von links) bei der Übergabe der Lehrgangsbeseinigungen

Foto: Gisela Schwarze



Friedrich Schröder und Sven Detering (rechts) freuen sich über zahlreiche Geschenke.



Beförderungen des Jahres 2021 beim Löschzug Vlotho (hinten von links): Thomas Twelsiek, Dirk Rethmeier, Florian Mester, Sven Detering, Rocco Wilken, Thorsten Wandel, Tolga Baki, Nora Sickmann, Torsten Sievering; (vorne von links), Lara Link, Laurin Menke, Frederik Gregor, Tim-Niklas Vogel, Leon Böttcher, Maximilian Wilke und Veit-Oliver Wetter. Foto: Gisela Schwarze

## Ernennungsurkunden beim Löschzug Vlotho

# Sie sind befördert

**VLOTHO (WB/GIS).** Eine neue Feuerwehrfrau, vier neue Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrmannanwärter verstärken ab sofort den Löschzug Vlotho. Weitere Beförderungen innerhalb der Dienstgrade gehörten zur jüngsten Wehrversammlung im Gerätehaus am Bullerbach.

In würdigem Rahmen begingen die Wehrleute vom Löschzug Vlotho die diesjährigen Beförderungen. Außer der Löschzug-Wehrführung mit Brandoberins-

pektor Dirk Rethmeier an der Spitze waren Torsten Sievering und Sven Detering

**Mehrere Ehrengäste sorgen für einen würdigen Rahmen.**

als Leiter der Feuerwehr Vlotho, der Ehrenstadtbrandmeister Dieter Rethmeier und Bürgermeister Rocco Wilken dabei.

Ihre Ernennungsurkunde

zum Oberbrandmeister erhielt Nora Sickmann unter dem Beifall aller Anwesenden. Über die Urkunde als Unterbrandmeister freute sich Florian Mester. Oberfeuerwehrmann ist nun Tolga Baki.

Den Rang als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau erreichten Leon Böttcher, Frederic Gregor, Lara Link, Laurin Menke und Tim-Niklas Vogel. Feuerwehrmannanwärter sind Veit-Oliver Wetter und Maximilian Wilke.



Freuen sich über die Ernennungsurkunden: Jugendfeuerwehrleiter Philipp Korte und seine Stellvertreterin Kassandra Schröder mit Wehrführer Torsten Sievering . Foto: Feuerwehr Vlotho

Philipp Korte und Kassandra Schröder:

## Jugendfeuerwehr hat neue Leitung

**VLOTHO** (WB). Die Jugendfeuerwehr Vlotho hat nun auch offiziell eine neue Leitung. Im Rahmen des Onlinedienstes der Nachwuchswehr überreichte Wehrführer Torsten Sievering die Ernennungsurkunde an Leiter Philipp Korte und Stellvertreterin Kassandra Schröder.

Der erfahrene Hauptfeuerwehrmann und die Oberfeuerwehrfrau sind beide bereits seit mehreren Jahren im Betreuersteam der Jugendfeuerwehr tätig und haben in den letzten Jahren Erfahrung als stellvertretende Leiter gesammelt.

Die Ernennung der Leitungsspitze erfolgt rückwirkend ab Januar 2021. Aufgrund der Corona-Lage konnten seit Monaten die Dienste der Jugendfeuerwehr nur online stattfinden. Praktische Ausbildungsakte gab es gar nicht.

Nach den jetzt zurückgegangenen Infektionszahlen wollen alle Jugendfeuerwehren im Kreis Herford wieder an den Start gehen. Ferner findet bei der Vlothoer Nachwuchswehr keine Sommerpause statt. Die Jugendlichen und die Eltern werden in den nächsten informiert.



Durch den Zusammenprall landete das Taxi im Straßengraben, der Kia (keines Foto) kam auf der Seite liegend zum Stehen.  
Fotos: Feuerwehr Vlotho

Glatteis überrascht Autofahrer im Kreis Herford – Retter rücken 80 Mal aus

## Schwerer Zusammenstoß auf der Herforder Straße

Von Lars Krückemeyer und Jürgen Gebhard

**HERFORD (HK).** Glatteis hat vom frühen Montagmorgen bis zum späten Vormittag im Kreis Herford zu zahlreichen Unfällen geführt. Der Kreis meldete 80 Rettungseinsätze, zudem gab es aufgrund der Wetterlage etwa 100 Anrufe in der Leitstelle. Auf teilweise millimeterdick überfrorenen Straßen krachte es ab 6 Uhr in Serie, meistens blieb es bei Blechschäden.

Der schwerste Unfall ereignete sich gegen 8 Uhr auf der Herforder Straße zwischen Exter und Herford, als ein Kia, der Richtung Exter unterwegs war, von der Fahrbahn abkam und in den Gegenverkehr rutschte. Dort stieß er mit einem Taxi zusammen, das durch die Wucht des Aufpralls in den

Graben geschleudert wurde. Die Löschruppe Exter und der Löschzug Vlotho rückten aus, außerdem Rettungswagen und Notarzt. Gleich auf den ersten Metern der Anfahrt kam es zu einer Verzögerung, berichtet Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering: „Trotz

Blaulicht und Martinshorn ließen Autofahrer uns an der Ampelkreuzung nicht vor. Das hat Zeit gekostet, die wir nicht haben, wenn es um Menschenleben geht.“

Die Rettungskräfte mussten das Taxi zunächst stabilisieren, bevor sie den Fahrer und eine Insassin aus

dem Wrack befreien konnten. Die Frau musste verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Der verursachende Kia kam erst auf der Herforder Straße liegend zum Stehen.

Aufgrund der besonderen Einsatzlage wurden kurzfristig 13 zusätzliche Rettungs- und Krankentransportwagen in Dienst gestellt. Und auch das Personal wurde nach Angaben des Kreises Herford mit Kräften der kreisweiten Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG) und Ehrenamtlichen aufgestockt.

Glücklicherweise kündigt der Wetterbericht für die nächsten Tage Plus-Temperaturen von tagsüber bis zu neun Grad an. Erst am Wochenende sei wieder mit Frost zu rechnen. Die Autofahrer im Kreis Herford dürften gewarnt sein.



Millimeterdickes Eis hat so manches Auto in der Nacht auf Montag komplett eingefroren.  
Foto: Krückemeyer



Der Sattelzug rechts ist auf das Stauende aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls sind drei vorausfahrende Sattelzüge beschädigt worden.

Foto: Feuerwehr Vlotho

Mehrere Lastwagen auf A2 bei Vlotho ineinander geschoben - zwei Schwerverletzte

## Sattelzug fährt auf Stauende auf

Von Christian Müller, Dunja Delker und Jürgen Gebhard

**VLOTHO (WB).** Bei einem Lkw-Unfall auf der Autobahn 2 bei Vlotho sind am Mittwochabend zwei Lkw-Fahrer schwer verletzt worden. Beteiligt waren insgesamt vier Lastzüge. Die Strecke war bis in die Nacht hinein in Fahrtrichtung Hannover voll gesperrt. Die im Stau stehenden Fahrzeuge wurden durch Vlotho umgeleitet.

Der Unfall ereignete sich gegen 19.50 Uhr zwischen der Anschlussstelle Vlotho-West (Exter) und dem Autobahnkreuz A30/A2 bei Bad Oeynhausen im Bereich Bonneberg. Durch Brückenbauarbeiten war es auf der Autobahn 2 zum Rückstau gekommen.

Ein Lastwagenfahrer war hier in Fahrtrichtung Hannover unterwegs, übersah das Stauende und fuhr auf den vor ihm stehenden leeren 40-Tonner auf, der auf



Mit schweren Verletzungen wurde der Fahrer aus der zertrümmerten Lkw-Kabine befreit.

Foto: Christian Müller

einer Überführungsfahrt nach Polen war. Sowohl der Fahrer des auffahrenden als auch der des stehenden Sattelzuges wurden schwer verletzt. Durch die Stärke des Aufpralls wurden insgesamt vier Lastwagen ineinander geschoben.

Die Feuerwehr musste den Fahrer des aufgefahrenen Fahrzeugs von einer

Rettingsplattform aus mit hydraulischem Gerät aus seinem zertrümmerten Führerhaus befreien. Der Fahrer im 40-Tonner davor hatte sich aus eigener Kraft befreien können. Beide wurden vor Ort vom Notarzt versorgt und mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Insgesamt waren etwa 60 Einsatzkräfte der



Die Feuerwehr sicherte den Brandschutz und unterstützte den Rettungsdienst.

Foto: Christian Müller

Feuerwehren aus Vlotho, Exter, Steinbründorf und Bonneberg im Einsatz, unterstützt wurden sie durch Spezialgerät der Kreisfeuerwehrzentrale und einen Einsatzleitwagen aus Löhne.

Die im Stau stehenden Fahrzeuge wurden mit Hilfe der Polizei zurück zur Ausfahrt Vlotho-West geleitet,

damit sie nicht bis in die Nacht hinein auf der Autobahn stehen mussten.

Die Autobahn konnte gegen 2.30 Uhr wieder freigegeben werden. Der Sachschaden wird auf mindestens 150.000 Euro geschätzt.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



In einer von der Produktion abgetrennten Häckselanlage des Spänebunkers war es zu einer Verpuffung gekommen.

Foto: Jürgen Gebhard

Verpuffung bei Pronorm – Geschäftsführung lobt Feuerwehr und Technik-Team

## Sprinkler verhindert Schlimmeres

Von Jürgen Gebhard

**VLOTHO-UFFELN (WB).** „Es hätte schlimmer ausgehen können“, sagte Vlothos stellvertretender Feuerwehrchef Sven Detering, der den Einsatz am frühen Donnerstag bei dem Küchenmöbelhersteller Pronorm am Höferweg in Uffeln leitete. Um 7:50 Uhr war der Alarm ausgelöst worden. „Verpuffung im Spänebunker“, lautete die Meldung. Die Feuerwehr war schnell vor Ort, erkundete die Lage und konnte bald Entwarnung werden.

Was war geschehen? Detering: „Im Bereich der Häckselanlage war es zu einer Verpuffung gekommen.“ Durch den Druck seien Türen aus den Schloßern gerissen worden und hätten sich verbogen. Die Sprinkleranlage sei angesprungen und habe ein entstehendes Feuer gelöscht.

Der Betrieb in der angrenzenden Halle wurde umgehend geräumt, die Mitarbei-

ter versammelten sich im Freien. Als die Feuerwehr eintraf, sei kein Feuer mehr zu erkennen gewesen.

Die anschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera habe dann keinen Hinweis auf ein noch schwel-

»Der Vorfall hat keine Auswirkungen auf unsere Produktion.«

Thorsten Gösling,  
Geschäftsführer

lendes Feuer geliefert, berichtete der Einsatzleiter. Die Produktion in dem betroffenen Firmenteil konnte noch am Vormittag nach dem Abrücken der Feuerwehr wieder aufgenommen werden.

Die Einsatzstelle lag in einem von der Produktion abgetrennten Bereich, in dem Holzabfälle für die Heizungsanlage zerkleinert werden. Im Einsatz waren

etwa 25 Mitglieder der Löschgruppe Uffeln, des Löschzuges Vlotho und der Löschgruppe Steinbründorf, außerdem die Polizei und der Rettungsdienst.

Die Unternehmensleitung bedankt sich bei allen Betei-

ligten für ihr umsichtiges Handeln. Geschäftsführer Thorsten Gösling: „Wir sind sehr froh, dass alle Kolleginnen und Kollegen dank unserer umfassenden Sicherheitsvorkehrungen unversehrt sind und dass der

Vorfall auch keine Auswirkung auf unsere Produktion hatte. Wir bedanken uns nochmals für den schnellen Einsatz der Feuerwehr und für das vorbildliche Verhalten unseres verantwortlichen Technik-Teams.“



Neben den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr waren, wie bei Bränden üblich, auch Polizeibeamte vor Ort, um den Schaden aufzunehmen.

Foto: Jürgen Gebhard



Die Feuerwehr geht zunächst davon aus, dass der brennende Lastzug nur Papier geladen hat.



Auch die Böschung neben dem Lkw brennt. Foto: Feuerwehr Vlotho



Schwarzer Qualm steigt auf, Feuerwehrleute nähern sich dem Lkw mit Atemschutz. Foto: Feuerwehr Vlotho



Durch den Brand kommt es zu einer Kettenreaktion bei den überhitzten Lithium-Ionen-Akkus: Die Zellen öffnen sich explosionsartig, ihre Bestandteile fliegen durch die Luft. Foto: Feuerwehr Vlotho



Mehrere hundert E-Bikes sind zerstört. Über die genaue Zahl hatte die Polizei gestern noch keine Informationen. Foto: Feuerwehr Vlotho



Der Fahrer hat den Lkw auf dem Seitenstreifen zum Stehen gebracht. Dort brennt das Fahrzeug aus. Foto: Feuerwehr Vlotho

Vollbeladener Lastzug brennt bei Exter aus – Akkus der Fahrräder explodieren

## E-Bikes sorgen für ABC-Alarm auf A2

Von Jürgen Gebhard

**VLOTHO-EXTER (98)** Ein mit E-Bikes beladener Lkw ist am Samstag auf der A2 bei Exter vollständig ausgebrannt. Gemeldet war lediglich eine Ladung beizende Papier. Der Einsatz hätte katastrophale Folgen für die Feuerwehreinheiten haben können: Bei brennenden Lithium-Ionen-Akkus kann es zu Explosionen und zur Freisetzung hochtoxischer Chemikalien kommen.

**Lkw-Fahrer gewarnt**  
Der Gländertzug aus Pöhlen fuhr gegen 14 Uhr in Richtung Dortmund, als der 29-jährige Lkw-Fahrer von mehreren Verkehrsteilnehmern darauf aufmerksam gemacht wurde, dass sein Zugfahrzeug qualme. Der Fahrer hielt auf dem Seitenstreifen in Höhe der Beschleunigungsspur Vlotho-West an, stieg aus dem Führerhaus und brachte sich in Sicherheit. Die Flammen vom Zugfahrzeug griffen auf dem Anhänger über.

**Schwarze Rauchwolke**

Wie bei Unfällen auf der Autobahn im Bereich Vlotho üblich, rückten zunächst die Feuerwehreinheiten aus Vlotho und Exter aus. Schon auf der Anfahrt forderte Stadtbrandinspektor Torsten Sievering weitere Verstärkung durch die Löschgruppen Bornberg und Steinheimdorf an. Von Hüllwiesen aus konnten wir über der Autobahn eine dicke schwarze Rauchwolke sehen. Weil auf der Autobahn keine Hydranten für die Löschwasserversorgung zur Verfügung stehen, wurden außerdem fünf zusätzliche Tanklöschfahrzeuge aus

dem gesamten Kreis Herford zur Einsatzstelle kurz hinter der Anschlussstelle Vlotho-West (Exter) geschickt, außerdem der Einsatzleitwagen aus Löhne.

**Enorme Hitze**  
Beim Eintreffen der Feuerwehreinheiten standen Aufleger und Zugmaschine bereits vollständig in Flammen. Unter Atemschutz bekämpften zwei Trupps die aufgrund der Meldung als wenig gefährlich eingestufte Ladung mit Wasser und Schaum. Ein dritter Trupp löschte gleichzeitig einen Böschungsbrenn, zu dem es aufgrund der enormen Hitzeentwicklung in der Nähe gekommen war.

**Großes Trümmerfeld**  
„Während dieser ersten Einsatzphase kam es zu mehreren Explosionen“, berichtet Sievering. Inzwischen stellte sich heraus, dass der Lastzug keinesfalls mit Papier, sondern mit Elektrofahrrädern beladen

war. Akku-Teile flogen durch die Luft. Auch die Gegenfahrbahn war davon schnell übersät, so dass die Fahrbahn in Richtung Hannover ebenfalls vollständig gesperrt werden musste.

**Taktik geändert**  
Die Taktik wurde sofort geändert: Aufgrund der Einstufung als ABC-Lage (Einsätze mit atomaren-, biologischen- oder chemischen Stoffen) wurden alle Kräfte zunächst komplett zurückgezogen und der brennende Lkw wurde weitestgehend abgesperrt.

**Schadstoffe freigesetzt**  
Der Gefahrgutzug Herford wurde zusätzlich angefordert. Unter Vollschutz wurden Proben an dem Lackschutt genommen, Messungen an der verbannten Ladung erfolgten. Sievering: „Zum Glück wurde dabei keine Konzentration von Phosphore festgestellt.“ Die freigesetzten Schadstoffe seien aufgrund der aktuel-

len Wetterlage sehr hoch aufgestiegen und dann weit in der Luft verteilt worden.

**Stundenlange Sperrung**  
Kontrolliert von der Wärmebildkamera wurden zahlreiche Brandnester auf dem Auflieger gezielt abgelöscht. Ausgelassene Betriebsstoffe wurden von der Feuerwehr aufgefangen und abgebinden. Die Autobahnmeisterei reinigte die Fahrbahnen. Nach längerer Vollsperrung konnte zunächst die Fahrtrichtung Hannover und gegen 18 Uhr eine Spur in Richtung Dortmund wieder freigegeben werden. Nach Bergung des Wracks rollte der Verkehr ab 23 Uhr wieder auf allen Spuren. Die Feuerwehr rückte gegen 20.30 Uhr ab.

**Belastender Einsatz**  
Der Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr spricht von einem „sehr belastenden und kräftezehrenden Einsatz für seine Kameraden“ und stellt die sehr gute

Zusammenarbeit mit der Autobahnpolizei heraus.

**Sehr hoher Sachschaden**  
Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen weit mehr als eine Viertel Million Euro. Die Ermittlungen laufen.

**Unfall am Tag zuvor**

Bereits am Freitag gegen 14 Uhr war Vlothos Feuerwehr auf der Autobahn gefordert: Gemeldet gewesen war ein Verkehrsunfall vor dem Kreuz Bad Geyrnhausen in Fahrtrichtung Hannover mit mehreren Lastzügen, mit Schwerverletzten und eingeklemmten Personen. Tatsächlich war ein einziger Lastzug auf einem vorausfahrenden aufzufahren. Der Fahrer hatte das demontierte Führerhaus aus eigener Kraft verlassen können. Die Zugmaschine des anderen Lastzugs war ohne Auflieger in 500 Metern Entfernung zum Stehen gekommen. Auch dieser Fahrer war nur leicht verletzt gewesen.



Ab 17 Uhr wird damit begonnen, das ausgebrannte Wrack zu bergen. Um 23 Uhr rollt der Verkehr wieder. Foto: Feuerwehr Vlotho



## Auto kommt von der Straße ab und landet auf Gleis – Bahnlinie und Straße gesperrt

Nach einem Verkehrsunfall bei Borlefzen mussten gestern Nachmittag die Bahnlinie zwischen Rinteln und Vlotho und die Rintelner Straße gesperrt werden. Eine 28-jährige aus Porta Westfalica war aus noch unbekannter Ursache mit ihrem Fiat auf der Fahrt Richtung Kraftwerk nach rechts von der schmalen Fahrbahn abgekommen. Der Wagen fuhr eine Böschung hinunter, überschlug sich einmal und blieb dann auf den Gleisen liegen. Die Fahrerin konnte sich aus eigener Kraft befreien.

Ersthelfer drückten das Wrack von den Schienen. Die Fahrerin wurde zunächst im Rettungswagen vom Notarzt versorgt und dann in eine Klinik gebracht. Nach Polizeiangaben habe sie sich wohl keine sehr schweren Verletzungen zugezogen. Nach Aussage von Zeugen soll sie auch nicht schneller als die erlaubten 70 gefahren sein. Die Feuerwehr war vor Ort und übernahm den Brandschutz. Der Unfall ereignete sich gegen 15:45 Uhr.

jg / Foto: Jürgen Gebhard

Kurz vor dem Autobahnkreuz Bad Oeynhausen bleibt ein Lkw mit defektem Tank liegen – kilometerlange Staus

## Dieselspur legt A2 für Stunden lahm

**BAD OEYNHAUSEN/VLOTHO** (WB/ptr). Ein defekter Dieseltank hat am Donnerstagmorgen für kilometerlange Staus auf der A2 in Richtung Bad Oeynhausen gesorgt. Um genau 5:33 Uhr ging die Alarmierung bei der Vlothoer Feuerwehr ein, die mit ihrem Löschzug und der Löschgruppe Exter ausrückte.

Einsatzleiter Thorsten Sievering: „Etwa zwei Kilometer vor dem Autobahnkreuz Bad Oeynhausen stand ein Lkw auf dem Standstreifen, der große Mengen Kraftstoff verlor. Der Diesel hatte sich durch das an dieser Stelle abschüssige Gelände bereits über alle Fahrspuren verteilt und war am Kantstein des Mittelstreifens entlang bis in einen Gully gelaufen.“

Die Feuerwehr sperrte den Gully umgehend und stellte Wannen unter den

Lkw-Tank, um den nach wie vor austretenden Diesel aufzufangen. Außerdem streuten die Einsatzkräfte die komplette Fahrbahn ab und verständigten die Untere Wasserbehörde des Kreises Herford, da der betroffene

Gully in ein Regenrückhaltebecken führt. Da dies jedoch bereits auf Bad Oeynhauser Gebiet liegt, wurde der Fall an den Kreis Minden-Lübbecke weitergeleitet. Das dortige Umweltamt war am Donnerstag für eine Stel-

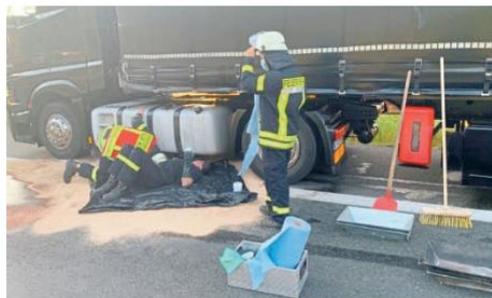
lungnahme nicht zu erreichen.

Warum der Dieseltank des Lastwagens, der aus Polen kommen soll, plötzlich Sprit verlor, blieb am Donnerstag noch unklar. Fest steht aber, dass der Lkw abgeschleppt

werden musste. Die Ermittlungen der Polizei laufen.

Für Autofahrer war im Berufsverkehr am Donnerstagmorgen vor allem Geduld angesagt: Bis 8.10 Uhr blieben alle Fahrspuren Richtung Bad Oeynhausen ge-

sperrt. Komplette freigegeben wurde die Autobahn erst wieder um 8.40 Uhr. Es bildete sich ein großer Rückstau, der in der Spitze auf der rechten Lkw-Fahrspur nach Angaben der Polizei bis zu 13 Kilometer lang war.



Um möglichst viel Dieselmotorkraftstoff rechtzeitig aufzufangen, installierte die Vlothoer Feuerwehr Wannen unter dem leckgeschlagenen Tank des Lkw.



Feuerwehrleute streuten die Dieselspur über alle Fahrbahnen hinweg ab. Die A2 Richtung Bad Oeynhausen war gut zweieinhalb Stunden gesperrt. Fotos: Feuerwehr Vlotho

Zwei betrunkene Pkw-Insassen nach Unfall auf der A2 bei Exter zur Blutprobe geschickt

## Keiner wills gewesen sein

**VLOTHO-EXTER (WB/jg).** Zwei Personen sind am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in der Autobahnauffahrt in Vlotho-Exter verletzt worden. Beide Männer (28 und 26) waren betrunken. Keiner will gefahren sein. Beide mussten zur Blutprobe. Gegen beide wurden von der Polizei Strafverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung mit Fahrsicherheit infolge Alkoholgenusses sowie Fahren ohne Führerschein eingeleitet.

Der in Bulgarien zugelassene Audi war gegen 21.15 Uhr auf der A2 aus Richtung Hannover kommend unterwegs. In der Kurve der Ausfahrt der Anschlussstelle Vlotho West fuhr der Fahrer

geradeaus von der Fahrbahn in den Grünstreifen, dann über die Fahrbahn der Auffahrt Vlotho-West. Schließlich kam der Audi in dem

Grünstreifen neben der Auffahrt zum Halten.

Eine vorbeifahrende Autofahrerin alarmierte die Polizei und meldete den Unfall.

Beim Eintreffen des Streifenwagens standen bereits beide Audi-Insassen, die bei dem Unfall leichte Verletzungen erlitten hatten,

neben dem Fahrzeug.

Sowohl der 28-Jährige wie auch der 26-Jährige aus Bad Oeynhausen behaupteten, nicht gefahren zu sein. Die Polizisten bemerkten Alkoholgeruch im Atem beider Männer und führten Alkohol-Tests durch, die positiv verliefen. Zwei Rettungswagen brachten die Angetrunkenen zur Behandlung sowie zur Blutprobe in ein Krankenhaus. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab. Der Audi war nicht mehr fahrbereit. Ein Abschleppwagen transportierte ihn ab. Die Auffahrt war während der Unfallaufnahme und Bergung für eine Stunde gesperrt. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 16.000 Euro.



Der Audi fuhr in der Kurve der Ausfahrt Vlotho-West geradeaus, schoss über die Grünfläche (links) und landete schließlich in der Böschung der Auffahrt.  
Foto: Jürgen Gebhard

Verkehr staut sich bei Vlotho auf sechs Kilometern Länge – 150 Meter langer Abschnitt ist ein Trümmerfeld

## Drei Menschen bei Unfall auf A2 verletzt

Von Christian Müller

**BAD OEYNHAUSEN/VLOTHO (WB).** Nach einem Unfall zwischen zwei Autos und einem Lkw war die A2 in Richtung Hannover am Dienstagmorgen zeitweise voll gesperrt.

Die Vollsperrung konnte gegen 9.30 Uhr wieder aufgehoben werden. Danach wurde der Verkehr links an der Unfallstelle vorbeige-

führt, der mittlere und der rechte Fahrstreifen blieben noch für die Unfallaufnahme gesperrt.

Nach dem ersten Informationsstand sollte ein Mensch schwer verletzt worden sein, drei weitere leicht. Diese Zahlen korrigierte die Polizei im Laufe des Vormittags nach unten: Demzufolge erlitten drei Menschen leichte Verlet-

zungen.

Zu dem Unfall kam es laut Polizei gegen 9 Uhr, als ein 23-jähriger BMW-Fahrer aus Lage auf der mittleren Fahrspur der A2 in Richtung Hannover unterwegs war. Zwischen der Anschlussstelle Vlotho-West und dem Autobahnkreuz Bad Oeynhausen geriet der BMW auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern, rutschte in die

Mittelschutzplanke und schleuderte zurück auf die Fahrbahn.

Ein 27-jähriger VW-Fahrer aus Solingen wich dem schleudernden BMW nach rechts aus, bremste stark ab und zog auf den Seitenstreifen. Ein 54-jähriger LKW-Fahrer aus Meinerzhagen versuchte noch, dem VW Multivan nach links auszuweichen, touchierte mit sei-

nem Fahrzeug dann aber das Heck des auf dem mittleren Fahrstreifen stehenden BMW und schob den Multivan gegen die Schutzplanke.

Der 27-Jährige und sein 26-jähriger Beifahrer aus Solingen sowie der LKW-Fahrer wurden leicht verletzt. Der BMW-Fahrer und seine 22-jährige Beifahrerin aus Detmold blieben unverletzt. Rettungswagen brachten die Verletzten in Krankenhäuser. Abschleppwagen transportierten die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge ab. Wie die Polizei feststellte, wiesen die Reifen des BMW abgefahrenes Profil auf.

Die Polizei schätzt die Höhe des entstandenen Sachschadens auf insgesamt etwa 45.000 Euro.

Das Trümmerfeld erstreckte sich auf eine Länge von etwa 150 Metern. Deshalb rückte die Autobahnmeisterei noch mit der Kehrmaschine an. Es bildete sich ein Stau von etwa sechs Kilometern Länge.



Nach dem Unfall erstreckte sich das Trümmerfeld auf der Autobahn über eine Länge von etwa 150 Metern.  
Fotos: Christian Müller



Auf regennasser Fahrbahn geriet der BMW ins Schleudern, rutschte in die Mittelschutzplanke und schleuderte zurück auf die Fahrbahn.

Seniorin verwechselt Rückwärts- mit Vorwärtsgang und versenkt Kleinwagen fast im Forellenbach

## Vom Parkplatz die Böschung hinab

Von Jürgen Gebhard

**VLOTHO (WB).** Spektakulärer Unfall auf dem Parkplatz am Edeka-Markt in Vlotho: Gegen 11 Uhr am Samstag hörten Zeugen einen lauten Knall. Ein im hinteren Bereich des Parkplatzes abgestellter Kleinwagen fuhr über die hohe Bordsteinkante, durchbrach Gehölz und blieb nach fast zehn Metern

vor einem Baum an der Böschung liegen – ganz knapp oberhalb des Forellenbaches. Was war geschehen? Eine ältere Autofahrerin wollte nach dem Einkaufen mit ihrem weißen Fiat Panda wieder losfahren. Sie legte aber nicht den Rückwärts-, sondern den Vorwärtsgang ein und gab kräftig Gas – mit den beschriebenen Folgen.

Die 84-jährige hatte trotzdem noch Glück im Unglück. Sie konnte sich nach dem Missgeschick selbst befreien und zurück zum Parkplatz gelangen. Ihre zurückgelassene Handtasche wurde ihr später von der Feuerwehr gebracht.

Kurz nach dem Unfall trafen die Einsatzkräfte der Feuerwehren Vlotho und Bonneberg, Rettungsdienst,

Notarzt und Polizei ein. Die leicht verletzte Autofahrerin wurde von Sanitätern versorgt und dann vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.

Die Feuerwehrleute sicherten den havarierten Wagen mit einem langen Stahlseil und beschlossen dann, für die Bergung einen Abschleppdienst anzufordern.

Mit der Motorsäge wur-

den einige dicke Äste beseitigt. Dann rückte der Abschleppdienst an. Mit dem Ausleger und dem Stahlseil wurde der schwer beschädigte Kleinwagen schließlich zurück auf den Parkplatz gezogen.

 **Video  
im Internet**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Der mit einem Stahlseil gesicherte Fiat Panda wird die Böschung hinaufgezogen. Der Ausleger eines Abschleppwagens hilft dabei. Eine Seniorin war mit dem Wagen über den Bordstein gefahren und dann wenige Meter vor dem Forellenbach im Gehölz liegen geblieben.

Fotos: Jürgen Gebhard/Christian Müller



Alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho sind im Einsatz. Der Presse verbietet der Hofeigentümer das Betreten des Geländes.

Fotos: Heike Pabst

Großeinsatz der Feuerwehr in Vlotho-Exter – Brandursache ist noch unbekannt

## 26 Bullen sterben bei einem Feuer

Von Heike Pabst

**VLOTHO-EXTER** (WB). Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Vlotho-Exter ist am Sonntag ein Feuer ausgebrochen. Dabei sind 26 Mastbullen gestorben.

Die Freiwillige Feuerwehr Vlotho wurde um 12.30 Uhr alarmiert, weil Autofahrer von der A2 aus Rauch gesehen hatten. Sirenenalarm erklang. „Es wurde die höchste Warnstufe ausgelöst, also Vollalarm für die Stadt Vlotho“, informiert der Vlothoer Feuerwehrchef Torsten Sievering, der die Einsatzleitung innehatte.

Die Einheiten rückten zu einem Hof am Alten Schulweg aus. Dort hatte Stroh in einem Stall Feuer gefangen. „Nach zehn Minuten war das erste Fahrzeug vor Ort“, so Sievering.

Menschen wurden nicht verletzt, aber für einige Tiere kam jede Hilfe zu spät: Laut Auskunft der Polizei sind 26 Mastbullen entweder durch das Feuer verendet oder mussten vom Vete-



Die brennenden Strohballen wurden mit einem Radlader ins Freie gezogen und auf einem Feld abgelöscht.

rinäramt von ihren Leiden erlöst werden. Vorläufigen Schätzungen zufolge ist ein Sachschaden in Höhe von etwa 50.000 Euro entstanden.

Die Brandursache ist noch unklar. Die Kriminalpolizei wird Ermittlungen aufnehmen und bittet mögliche Zeugen, sich unter 05221/8880 zu melden.

Die Brandbekämpfung

wurde von zwei Seiten aus durchgeführt. Mit einem Radlader wurde brennendes Stroh ins Freie gebracht, wo es auseinandergelassen und gelöscht werden konnte. Einen Innenangriff unter Atemschutz konnte die Feuerwehr nicht durchführen, weil das Dach instabil war. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude



Auch aus Löhne, Hiddenhausen, Herford und Bad Oeynhausen kamen Einsatzkräfte nach Exter.

verhindern. Der Stall jedoch brannte laut Polizei „nahezu vollständig nieder und stürzte teilweise ein“.

Die Löschwasserversorgung gestaltete sich schwierig. Die Feuerwehr aus Löhne war mit einem Einsatzleitwagen vor Ort, außerdem waren Tanklöschfahrzeuge aus Bad Oeynhausen, Herford und Hiddenhausen im Einsatz. Die Wasserver-

sorgung wurde durch einen Pendelverkehr und einen Hydranten sichergestellt.

Auf dem Hof selbst kam die Drehleiter der Vlothoer Feuerwehr zum Einsatz. Ulrich Ammon war als Notfallseelsorger vor Ort. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in die Abendstunden an.

 Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Erster Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Bonneberg. Sie alle wollen tatkräftig helfen beim Bau, von links: Christian Westermann, Jan Elgert, Klaus-Peter Weyer, Rocco Wilken, Torsten Sievering, Pascal Besler und Harald Kuhlmann.  
Foto: Gisela Schwarz

Erster Spatenstich zum Neubau des Bonneberger Feuerwehrgerätehauses – 700.000 Euro Investitionskosten

## Standort für die Zukunft rüsten

Von Gisela Schwarz

**VLOTHO-BONNEBERG** (WB). Die Löschgruppe Bonneberg kam am Montagabend einen großen Schritt voran, technisch für die Zukunft gerüstet zu sein. Der erste Spatenstich für das neue Gerätehaus an der Bonneberger Straße erfolgte.

Das Buschwerk auf dem Grund und Boden war bereits entfernt worden, die eigentlichen Bauarbeiten werden in der kommenden Woche beginnen. Die veranschlagten Kosten bezifferte Klaus-Peter Weyer, Fachdienstleiter Zentrale Liegenschaftsverwaltung, mit 700.000 Euro.

„Wenn alle Baumaterialien zum festgelegten Zeitpunkt vorhanden sind, kann das Richtfest vor den Sommerferien stattfinden“, verkündete Klaus-Peter Weyer nach Absprache mit Jan Elgert vom zuständigen Bauingenieurbüro Schöne in Minden und Christian Westermann vom Bauunternehmen Westerbau in Hille. Die Verantwortlichen rechnen mit einer Gesamtbauzeit von einem halben Jahr.

„Wir sehen hier nur zufriedene Gesichter“, blickte Bürgermeister Rocco Wilken in die Runde. Der Reigen der Modernisierung aller Vlothoer Gerätehäuser hat nun auf dem Bonneberg begon-

nen. „Eine Ausnahme bildet das Haus der Löschgruppe Uffeln, weil es neu ist“, so der Bürgermeister. Die übrigen Gerätehäuser hätten nicht mehr den geltenden DIN-Normen entsprochen, daher entstand Handlungsbedarf.

»Endlich geht es los. Es war ein langer Weg bis hierhin.«

Feuerwehrtorsten Sievering

Eine Arbeitsgruppe hatte eine Prioritätenliste für die Modernisierung der Gerätehäuser aufgestellt, die nun mit dem Baubeginn auf dem Bonneberg startet und nach und nach abgearbeitet wird.

„Es geht los“, freute sich Torsten Sievering, Leiter der Vlothoer Wehr. Bis zum Baubeginn sei es ein langer Prozess gewesen. Alle Löschgruppenmitglieder um den Einheitsführer Pascal Besler waren nach ihrem Bedarf und ihren Ideen befragt worden: „Alle Vorschläge haben wir dann zu einem umsetzbaren Konzept zusammengetragen.“

Viele wichtige Neuerungen wird es nach erfolgtem Umbau geben, zahlte Torsten Sievering auf: Nach Einsätzen können zukünftig kontaminierte Ausrüstungs-

stücke von anderen getrennt aufbewahrt werden, Fahrzeuge stehen nebeneinander und nicht mehr hintereinander, die Wehrleute müssen sich nicht mehr hinter Fahrzeugen umziehen.

„Das Feuerwehrgerätehaus besitzt auf dem Bonneberg schon immer einen besonderen Stellenwert“, weiß das Löschgruppenmitglied Harald Kuhlmann. Man identifiziere sich mit dem Haus, es sei ein Treffpunkt für ganze Familien. Hier auf dem Bonneberg wurde schon immer geholfen: „Einige Mitglieder der Ehrenabteilung haben die Sohle für das jetzige Gemeindehaus mit gegossen.“ Jeden

Tag käme jemand aus der Ehrenabteilung vorbei und sehe im und am Gerätehaus nach dem Rechten.

Zum Ablauf der Baumaßnahmen teilte Klaus-Peter Weyer mit, dass der hohe Zaun hinter dem Baugrundstück in Richtung Grundschule aus Sicherheitsgründen zunächst erhalten bleibe. Die Zufahrten zur Grundschule und zum Gerätehaus bleiben frei. Wichtig war Klaus-Peter Weyer: „In Richtung Grundschule legen wir im Zuge der Baumaßnahmen eine Zisterne an für 75.000 Liter Wasser. Das kann wichtig sein für Grundschule und Umgebung.“



Ein nagelneues Banner mit QR-Code informiert über die Löschgruppe Bonneberg.  
Foto: Gisela Schwarz



Die Pläne für die bauliche Erweiterung an der Bonneberger Straße demonstriert Klaus-Peter Weyer.  
Foto: Gisela Schwarz



Rocco Wilken, Harald Kuhlmann, Kreisbrandmeister Bernd Kröger, Einheitsführer Thomas Prüßmeier, Christian Dahm, Holger Klann (stellvertretender Kreisbrandmeister) und Torsten Sievering (v.l.) feiern mit den Bonnebergern das Richtfest.  
Foto: Gisela Schwarze

Richtfest am neuen Bonneberger Feuerwehr-Gerätehaus – Baukosten sind um 10 Prozent gestiegen

## Arbeiten schreiten zügig voran

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO-BONNEBERG** (WB). Dass die Feuerwehr ein fester gesellschaftlicher Bestandteil auf dem Bonneberg ist, hat am Freitagabend die große Besucherzahl beim Richtfest des neuen Feuerwehrgerätehauses gezeigt. Groß und Klein waren am gekommen, um gemeinsam die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts zu feiern.

Der Zimmerermeister Christoph Niemann vom ausführenden Fachbetrieb aus Minden hatte für die schucke Richtkrone gesorgt und beförderte sie in luftige Höhen. Dort nagelte er die Krone mit ihren bunten flatternden Bändern mit vierzehn Nägeln fest und behauptete: „Dies ist der 14. und letzte Nagel, der dafür sorgt, dass das Gebäude hält.“

Zuvor hatte der Zimmerer nach altem Brauch den Bauherrn aufgefordert, die schwankende Richtkrone ins Lot zu setzen. Vlothos Bürgermeister Rocco Wilken übernahm das Kommando und gab Anweisungen nach rechts und links, bis ein senkrechter Stand erreicht war.

Der Bürgermeister dankte der Vlothoer Wehrleitung mit Torsten Sievering und Sven Detering, der Verwaltung, vertreten durch Martina Lübckemann, dem für die Planungen zuständigen Ingenieurbüro Schöne sowie den Unternehmen Westerbau und Niemann für die zuverlässigen und termingerechten Arbeiten. Es sei ein wahres Vergnügen, den Fortgang der Bauarbeiten zu erleben.

In Zeiten der Corona-Pandemie seien die Baukosten fürs Bonneberger Geräte-



Der Zimmerer Christoph Niemann nagelt die schucke Richtkrone in luftiger Höhe fest.  
Foto: Gisela Schwarze

haus gestiegen, allerdings bei weitem nicht so hoch, wie zu befürchten war: „Die Kosten wurden mit 960.000 Euro veranschlagt und erhöhten sich inzwischen um zehn Prozent.“

Torsten Sievering, Leiter der Vlothoer Feuerwehr,

hoffte auf einen zügigen Baufortgang: „Ich freue mich auf die weiteren anstehenden Baumaßnahmen und hoffe, dass sie so problemlos wie die bisherigen vorangehen.“

Der Kreisbrandmeister Bernd Kröger und sein Ver-

treter Holger Klann schlossen sich in Bezug auf die kommenden Bauarbeiten den guten Wünschen ihrer Vorredner an. Harald Kuhlmann (GLV), Vorsitzender vom Ausschuss Gebäudemanagement, lobte die tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Dass die Richtkrone angehängelt wurde, obwohl der vordere Teil des Gebäudes bereits mit Dachpfannen bedeckt war, erklärte der Zimmerer Christoph Niemann: „Wir wissen, dass das nicht üblich ist, aber die Entscheidung war eine Sparmaßnahme. Als das Baugerüst noch stand, deckten wir die Dachfläche mit Pfannen ein. Das Gerüst wurde nämlich für den zweiten Gebäudeteil benötigt und es hätte doppelte Kosten verursacht, es später zum Pfannenauflegen noch einmal aufzubauen.“



Seit Anfang Mai wird gebaut. Das gut 30 Jahre alte Gerätehaus wird in den Neubau integriert.

Foto: Jürgen Gebhard

Gerätehaus Bonneberg soll im April fertig sein

## Heute kommen die Maurer

Von Jürgen Gebhard

**VLOTHO-BONNEBERG** (W8). Der Neubau für die Löschgruppe Bonneberg macht gute Fortschritte. „Ab Montag wird gemauert“, kündigte Bauleiter Jan Elgert (Ingenieur-Büro Schöne) kurz vor dem Wochenende an. Ende des Monats rechnet er mit den Zimmerleuten. Während die dann das Dach für die Halle errichten, werden die Maurer in den zukünftigen Sozialtrakt umziehen. Zum Winter kommen die Fenster. Danach startet der Innenausbau: „Bis Ende April wird alles fertig sein.“

Bei einem Baustellen-Gespräch hatte Jan Elgert die Vertreter der Stadt Vlotho – Bürgermeister Rocco Wilken und Klaus-Peter Weyer als Leiter der Zentralen Liegenschaften – und der Freiwilligen Feuerwehr – Pascal Besler und Torsten Sievering als Leiter der Einheit beziehungsweise der gesamten Wehr – über den aktuellen Baufortschritt informiert.

Die Arbeiten auf dem Gelände zwischen dem bisherigen Gerätehaus und der Schule sind Anfang Mai gestartet. Das vorhandene Gebäude war viel zu klein geworden und entspricht schon lange nicht mehr den aktuellen Normen.

»Eine enorme Stärkung und Aufwertung dieses Standortes.«

Bürgermeister Rocco Wilken

Die Liste der Mängel ist lang, dazu gehören unter anderem: Zwei Fahrzeuge parken hintereinander, die Einsatzkräfte ziehen sich direkt daneben um, für Frauen gibt es keine eigenen Räumlichkeiten. Feuerwehr-Chef Torsten Sievering: „Das ist nicht mehr statthaft.“ Auch die notwendige Vergrößerung des Schulungsraumes könne endlich erfolgen.

Das vorhandene Gebäude wird nicht abgerissen, son-



Baustellen-Gespräch mit (von links): Pascal Besler (Löschgruppe Bonneberg), Torsten Sievering (Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho), Klaus-Peter Weyer (Fachdienstleiter Zentrale Liegenschaften), Jan Elgert (Bauleiter des Ingenieurbüro Schöne) und Bürgermeister Rocco Wilken.

Foto: Jürgen Gebhard

dern vielmehr durch den Neubau erheblich erweitert. Trotz einiger, dem Lockdown geschuldeten Materialengpässe könnten die vor drei Jahren genehmigten Gesamtkosten von 900.000 Euro (plus 80.000 Euro für eine Zisterne) im wesentlichen eingehalten werden.

Bürgermeister Rocco Wilken nannte das Bauprojekt eine „enorme Stärkung und Aufwertung dieses Feuerwehrstandortes, die auch die Feuerwehrkameraden und -kameraden motiviere. Dieser Standort sei schon Anfang nächsten Jahres zukunftsorientiert auf-

gestellt für neue Aufgaben und vermehrt auftretende Großschadenslagen.

Nach Fertigstellung wird der Einsatzleitwagen des Löschzuges Vlotho am Standort untergebracht, der unter anderem zur Koordination von größeren Einsätzen und der Dokumentation dient. Ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) und ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) werden zudem fest auf dem Bonneberg stationiert sein.

An der Grundstücksgrenze zwischen Gerätehaus und Grundschule wird eine Zisterne mit 80.000 Litern Volumen gebaut, um die Löschwasserversorgung im Umfeld zu verbessern.

Löschzugführer Pascal Besler berichtete mit Blick auf die demnächst optimalen Rahmenbedingungen am Standort, dass in den vergangenen Monaten bereits drei neue Mitglieder – zwei Männer und eine Frau – in die Löschgruppe aufgenommen worden seien.

Tablet-Computer für alle Einheiten der Vlothoer Feuerwehr

## Digitale Helfer an der Einsatzstelle

**VLOTHO** (WB/jg). Alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho und der Kommandowagen sind jetzt mit Tablet-Computern ausgestattet. Viel schneller als bisher sind damit bei einem Einsatz wichtige Informationen zum Beispiel über den Umgang mit Gefahrstoffen an Bord eines Lastwagens oder über das Öffnen der unterschiedlichen Fahrzeugtypen bei der Personenrettung aus einem Autowrack verfügbar.

Die mit dem Internet verbundenen Computer sind besonders gegen Wasser und Stürze geschützt, so dass sie auch im harten Feuerwehralltag bestehen können. Mithilfe dieser Computer bekommt die Feuerwehr eine digitale

Unterstützung an der Einsatzstelle. Bislang mussten Information oftmals zunächst per Funk von der Leitstelle eingeholt werden.

Die insgesamt sechs angeschafften Geräte ersetzen außerdem vor Ort weitgehend den Papierkram. Sven Detering, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Vlotho: „Damit erfolgt jetzt die Dokumentation der eingesetzten Kräfte und des gesamten Einsatzgeschehens.“

Für das Jahr 2022 ist die Anschaffung einer speziellen „Crash Recovery Software“ geplant, mit der es noch einfacher ist, sehr umfangreiche Daten für jegliche Art von verunfallten Fahrzeugen zu erhalten. Detering: „In dieser Datenbank sind auch Lkw und Omni-

busse aller Hersteller enthalten. Gerade die Personenrettung aus verunfallten

Lkw gestaltet sich oft sehr schwierig. Die Software ermöglicht es, schnell die not-

wendigen Informationen zu erhalten, um effektiv Hilfe leisten zu können.“



Feuerwehrchef Torsten Sievering (rechts) übergibt die Geräte an die Einheiten. Foto: Feuerwehr Vlotho

Freiwillige Feuerwehr Vlotho nimmt neue Mannschaftstransportfahrzeuge entgegen

## Gerätepark wird optimiert

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO** (WB). Wieder wurde die Ausstattung und damit die Leistungsfähigkeit der heimischen Freiwilligen Feuerwehr aufgestockt. Bürgermeister Rocco Wilken übergab auf dem Areal des Löschzugs Vlotho am Bullerbach Mannschaftstransportfahrzeuge.

Die Löschgruppen Exter und Steinbründorf sowie der Löschzug Vlotho wurden mit nagelneuen Mannschaftstransportfahrzeugen ausgestattet. Die Löschgruppe Uffeln profitierte ebenfalls, denn sie übernahm das bisherige Transportfahrzeug vom Löschzug Vlotho.

Das Stadtoberhaupt stellte vor den anwesenden Einheitsführern, deren Vertretern sowie Martina Lübke- mann und Kim Wetter aus der Verwaltung zufrieden fest, dass die örtliche Wehr mit der Anschaffung der drei Fahrzeuge einen wichtigen Schritt zum optimalen Gerätepark gemacht habe. „Ich strebe an, bis zum Jahr 2024 die modernste Feuer-



Die Fahrzeuge werden den Einsatzgruppen zugeteilt (von links): Michael Sellmann, Fabian Plettemeier, Andre Rehm, Martina Lübke- mann, Thomas Twelsiek, Rocco Wilken, Thorsten Schmiedekamp, Kim Wetter, Torsten Sievering, Ralf Meise und Sven Detering. Foto: Gisela Schwarze

wehr in Nordrhein-Westfalen zu haben“, lautet das ehrgeizige Ziel des Bürgermeisters für die Weserstadt.

Dass eine weitere wichtige Ausrüstungsbereicherung, ein Einsatzleitwagen für den Löschzug Vlotho, wegen schwieriger Materialbeschaffungen nun erst im

Laufe des Julis kommt, ist eine Folge der Corona-Pandemie.

Wie immer bei Neuanschaffungen, bereitete Stadtbrandinspektor Torsten Sievering als Leiter der Vlothoer Wehr die Anschaffung der drei Mannschaftstransportfahrzeuge akri-

bisch vor. Dafür erhielt er von Bürgermeister Rocco Wilken lobende Worte: „In finanziellen Angelegenheiten ist er ein Fuchs.“

Zu den diversen Verwendungsmöglichkeiten wie Nachschubfahrten gehöre im Ausbildungsdienst auch der Transport der Jugend-

feuerwehr mit ihren Nachwuchskräften aus den unterschiedlichen Ortsteilen von zehn bis siebzehn Jahren. „Der Transport für die Jugendlichen erfolgt ab den jeweiligen Gerätehäusern zu den Übungsorten“, informierte Torsten Sievering.

Einsatzkräfte absolvieren Belastungstest in der Bonneberger Sporthalle

# Feuerwehr trainiert Fitness

**VLOTHO (WB).** Jedes Jahr verunglücken bundesweit Feuerwehrlaute und werden beim Versuch, Menschen zu retten, selber schwer verletzt. Trotz ständig weiter verbesserter persönlicher Schutzausrüstung und moderner Heißausbildung kommt es immer wieder zu schweren Unfällen bei Feuerwehreinsätzen unter Umluft unabhängigen Atemschutz, bei denen Feuerwehrlaute sogar im Brandeinsatz ums Leben kommen.

Aus diesem Grund müssen sich die Atemschutzgeräteträger alle drei Jahre einer besonderen medizinischen Untersuchung stellen. Jährlich müssen die Einsatzkräfte in die Atemschutzübungsstrecke der Kreisfeuerwehrzentrale nach Eilshausen und zusätzlich noch eine weitere Belastungsübung durchführen.

Kassandra Schröder von der Löschgruppe Bonneberg hatte jetzt eine besondere Belastungsübung organisiert. Die Fitness ihrer Kameradinnen und Kameraden wurde hier auf einem anspruchsvollen Parcours in der Bonneberger Sporthalle auf die Probe gestellt. Als Übungsleiterin beim TuS Bonneberg hat sie eine große Erfahrung im sportlichen Bereich, heißt es im Bericht der Feuerwehr Vlotho.

Auf der anspruchsvollen Strecke musste die gesamte Zeit die Übungspuppe RuthLee, die 80 Kilogramm auf



Mit schwerer Ausrüstung müssen die Vlothoer Feuerwehrlaute die große Sprossenwand in der Bonneberger Sporthalle erklimmen sowie andere Hürden überwinden.

Foto: Feuerwehr

die Waage bringt, durch die Atemschutzgeräteträger mitgenommen werden. Durch diese Übung kann die Sofortrettung einer Person aus einem brennenden Gebäude simuliert werden.

Die Übungspuppe musste durch die Sporthalle gezogen werden, sowie über diverse Hindernisse.

Kästen mit Matten dienten als Tunnel den es zusammen mit der Übungspuppe zu durchqueren galt. Weitere Hindernisse, wie Schaukeln, Leitern und Treppen galt es zu bezwingen.

Bis auf das Schuhwerk mussten die Einsatzkräfte ihre komplette persönliche

Schutzausrüstung tragen, die etwa 20 Kilogramm wiegt. Im realen Einsatz würden noch diverser Werkzeuge und Schläuche hinzukommen. Diese Übung zeugte eindrucksvoll, wie wichtig, gerade für Atemschutzgeräteträger, die körperliche Fitness ist, so die Vlothoer Wehrführung.



Vlothos Wehrführung, bestehend aus Torsten Sievering (Mitte) und seinen beiden Stellvertretern Sven Detering (links) und Thomas Twelshiek, wirbt für das Ehrenamt Feuerwehr. Denn ohne Nachwuchs fehlen bereits in wenigen Jahren Einsatzkräfte, die für die Sicherheit der Bürger sorgen. Foto: Sonja Töbing

Freiwillige Feuerwehr Vlotho wirbt für verantwortungsvolles Ehrenamt

## Mehr als irgendein Hobby

Von Sonja Töbing

**VLOTHO (90).** „Feuerwehr ist ein zeitintensives Hobby. Und die größte Herausforderung ist es, der Feuerwehr über einen langen Zeitraum hinweg treu zu bleiben, gerade dann, wenn es familiäre oder berufliche Veränderungen gibt“, sagt Vlothos Wehrführer Torsten Sievering. Trotzdem lohnt es sich, Teil dieser außergewöhnlichen Gemeinschaft zu sein – und zu werden. Denn die Freiwillige Feuerwehr Vlotho macht immer noch engagierten Mitgliedern. Männern wie Frauen, die in diesem verantwortungsvollen Ehrenamt aufgehen.

**Mitgliederwerbung**  
Mitgliederwerbung ist das A und O, dessen sind sich Torsten Sievering und seine beiden Stellvertreter Sven Detering und Thomas Twelshiek bewusst. „Wir machen bereits mit Plakataktionen, Flyern, dem Tag der offenen Tür und Schnupperdiensten auf uns aufmerksam. Die Stadt Vlotho schreibt zudem potenzielle Mitglieder an, getrennt nach Altersgruppen“, berichtet Sven Detering. Doch sei alles das noch nicht ausreichend. „Es muss darüber nachgedacht werden, professionell Hilfe zu holen, beispielsweise durch Werbeagenturen.“

**Anreize fürs Ehrenamt**  
Noch viel wichtiger sei die

Unterstützung des Ehrenamts durch die Landes- und Bundespolitik. „Nach dem Wegfall der Wehrpflicht blieben die Freigestellten aus. Es sollten mehr Anreize für eine langjährige aktive Tätigkeit im Ehrenamt geschaffen werden, zum Beispiel durch zusätzliche Bonuspunkte“, betont der stellvertretende Wehrführer. Ansonsten gebe es womöglich bereits in wenigen Jahren einen deutlichen und bedenklichen Rückgang bei den Einsatzkräften.

**Kinderfeuerwehr**  
Ein großer Wunsch ist die Gründung einer Kinderfeuerwehr, um schon die Jüngsten für das Ehrenamt zu begeistern. „Dafür brauchen wir jedoch fachkundige Unterstützung bei der Betreuung“, sagt Twelshiek.

**Voraussetzungen**  
Wer Mitglied in einer der fünf Löschruppen werden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und über eine gewisse geistige und körperliche Fitness verfügen. „Mindestens genauso wichtig sind Teamfähigkeit und ein Interesse an Technik“, erklärt Sievering.

**Grundausbildung**  
Nach einer kurzen Probezeit beginnt für Neuzustimmte die Grundausbildung. Diese teilt sich in verschiedene Module auf. „Im ersten Jahr werden die ersten beiden Module absolviert, die



Bei den Einsätzen, hier im vorigen Jahr bei einem Abfallentsorger in Wehrdorf, muss sich jeder zu jedem Zeitpunkt auf den anderen verlassen können. Foto: Jürgen Gebhard

se umfassen etwa 80 Stunden Ausbildung und behandeln die Themen Erste Hilfe, Rechtsgrundlagen sowie die grundlegenden Themen der Feuerwehrarbeit. Im zweiten Jahr geht es mit den Modulen drei und vier weiter, für diese seien weitere 80 Ausbildungsstunden veranschlagt. „Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung stehen hier im Fokus.“

**Weitere Lehrgänge**  
Die Grundausbildung der Feuerwehr Vlotho findet in einer Gemeinschaft mit den Feuerwehren aus Herford und Hildenshausen statt. „Wenn die Grundausbildung abgeschlossen ist, können weitere Lehrgänge in der

Kreisfeuerwehrzentrale Hildenshausen besucht werden, beispielsweise in den Bereichen Sprechfunk und Atemschutz“, sagt Sven Detering. Für alle Kameradinnen und Kameraden sei nach zwei bis drei Jahren die komplette Grundausbildung abgeschlossen.

**Mitgliederzahl**  
Derzeit zählt die Freiwillige Feuerwehr Vlotho 151 aktive Mitglieder, davon sind 16 Frauen. In der Jugendfeuerwehr engagieren sich 34 Jugendliche.

**Arbeitgeber**  
Das Ehrenamt auszuüben, ist nicht immer einfach, denn zum einen mangelt es häufig immer noch an Ver-

ständnis seitens der Arbeitgeber. „Da ist eine bessere Aufklärung wichtig. Viele wissen immer noch nicht, dass es sich in Vlotho um eine rein freiwillige Feuerwehr handelt. Wir sind keine Berufsfeuerwehr“, betont Torsten Sievering. Die Wehrführung bietet Einzelgespräche für Arbeitgeber an, um auf die besondere Situation aufmerksam zu machen. „Für die Firmen ist das ehrenamtliche Engagement ihrer Arbeitnehmer eine Win-Win-Situation, denn diese Mitarbeiter sind teamfähig und tatkräftig.“

**Anerkennung**  
Zum anderen fehle es in der heutigen Gesellschaft zunehmend an Anerkennung und Respekt gegenüber den Einsatzkräften. „Viele sehen die Feuerwehr nur als Dienstleister, der in jeder Lebenslage zu helfen hat. Dass unsere Kameradinnen und Kameraden oft von ihrer Arbeit oder Familie aus gerufen werden, um anderen Menschen in einer Notlage zu helfen, ist vielen nicht bewusst“, gibt Sven Detering zu bedenken.

**Kontakt**  
Wer sich für eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho interessiert, kann sich auf der Homepage informieren oder eine Mail schreiben. [www.feuerwehr-vlotho.de](mailto:www.feuerwehr-vlotho.de)



Der städtische Gerätewart Jost Arning (links) und Feuerwehrchef Torsten Sievering präsentieren den neuen Hygiene-Rollwagen für die Wehr.

Fotos: Joachim Burek

Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering blickt auf das Corona-Jahr 2020 zurück

## „Wir sind jederzeit einsatzbereit“

Von Joachim Burek

**VLOTHO** (WB). Der Jahreswechsel ist für die Vlothoer Feuerwehr sehr ruhig und ohne große Einsätze gelaufen. „Eigentlich untypisch für das zu Ende gegangene Jahr 2020, das mit einer sehr hohen Einsatzzahl – nicht nur wegen der Corona-Pandemie – sehr arbeitsreich war“, zieht Feuerwehrchef Torsten Sievering Bilanz.

Die Corona-Pandemie mit ihren inzwischen zwei Lockdowns habe darüber hinaus den Arbeitsalltag der Vlothoer Wehr und auch das Zusammenleben innerhalb der „Feuerwehrfamilie“ in der Weserstadt im zurückliegenden Jahr besonders gemacht. „Ich hoffe, dass wir als Feuerwehr, gerade was die Mitgliederzahlen anbetrifft, stabil aus dieser Krise kommen“, erklärt Sievering im Gespräch mit der VLOTHOER ZEITUNG.

Sievering: „Denn gerade das gesellige Miteinander nach den Einsätzen, bei Dienstabenden, Versammlungen sowie bei Tagen der offenen Tür oder Feuerwehrfesten fehlt den Kameraden sehr.“ Besonders betroffen sind die Veranstaltungen und Treffen der Jugendfeuerwehr und der Senioren-Ehrenabteilung.

Und auch der Jahresanfang 2021 ist bei der Feuerwehr geprägt vom aktuell verlängerten zweiten Corona-Lockdown. „Alle unsere

Jahreshauptversammlungen bei den Löschgruppen und die große Hauptversammlung der Gesamtwehr zu Jahresbeginn sind abgesagt. Das ist besonders schmerzhaft wegen der ausgefallenen Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen verdienter Feuerwehrkameraden, die stets in diesem Rahmen stattfinden“, so der Feuerwehrchef. Wenn es die Corona-Lage zulasse, wolle man auf jeden Fall die wichtigen Ehrungen in der Ehrenabteilung beim Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppe Steinbründorf nachholen, kündigt Sievering an.

Um das fehlende gesellige Miteinander zu kompensieren sei die Wehr schon seit dem ersten Lockdown im März 2020 sehr kreativ gewesen. Regelmäßig habe man einzelne Mitglieder der Gruppen zur Unterstützung bei den Arbeiten der Geräte- und Fahrzeugwartung eingeladen. Ziel sei einerseits gewesen, den Kontakt außerhalb der Einsätze nicht abreißen zu lassen und um andererseits die regelmäßige Wartung von Gerät und Fahrzeugen auch während der Lockdownphasen zu gewährleisten. Sievering: „Schließlich muss die Wehr auch in der Krise jederzeit einsatzbereit sein.“

Als weitere Möglichkeit, Kontakt zu halten, nutzten die Einheitsführer die neuen Medien für zahlreiche

Online-Angebote. „Es hat sogar schon Online-Skat-Abende gegeben. Oder die Jugendfeuerwehr hat einen Ausbildungsabend online selbst gestaltet und zum Beispiel einen Einsatzwagen samt Gerät auf diese Weise dem Feuerwehrynachwuchs vorgestellt“, berichtet er.

»Gerade das gesellige Miteinander fehlt den Kameraden.«

Torsten Sievering

Zu Weihnachten hätten sogar Vertreter von Stadt und Kreis die jungen Feuerwehrleute an der Haustür mit kleinen Präsenten überrascht und so die Anerkennungen für ihr ehrenamtliches Engagement ausgedrückt. Gravierend sind auch die

Einschnitte durch die Pandemie für Arbeit der Wehr bei Einsätzen, Übungen und Ausbildung gewesen, bilanziert der Feuerwehrchef. „Es gab bei Beginn jeder Corona-Lockdown-Phase eine große Dienstanweisung mit vielen Handlungsanweisungen für den Einsatz.“ Dazu gehöre die generelle Maskenpflicht, eine Reduzierung der Besatzung bei den Einsatzfahrzeugen sowie die ständige Reinigung und Desinfizierung von Kontaktflächen und Gerät nach den Einsätzen. Darüber hinaus werde strikt darauf geachtet, dass sich die Löschgruppen – auch bei Einsätzen – nicht mischten. „Das ist für die Koordinierung bei den Einsätzen ebenfalls eine neue Herausforderung“, so der Feuerwehrfachmann. Die Tagesbereitschaft schließlich werde daher der-

zeit nur bei besonders schweren Lagen alarmiert.

Auch für die Unterstützung des Rettungsdienstes, zum Beispiel bei Anforderung zur Tragehilfe, gelten besondere Hygiene-Vorschriften. Dafür halten die Rettungsdienste ausreichend Hygiene-Schutzanzüge vor, um die Unterstützungskräfte der Wehr damit auszustatten.

Wie Torsten Sievering weiter ausführte, arbeite die Vlothoer Wehr derzeit zudem an der Umsetzung des vom Kreis konzipierten Hygiene-Konzepts. „Dazu gehört der Aufbau von zwei Hygiene-Rollwagen, die künftig den Löschgruppen bei Einsätzen über das Wechsellader-System an der Einsatzstelle zur Verfügung gestellt werden“, erläutern Torsten Sievering und der städtische Gerätewart Jost Arning. Bestandteil dieser Hygiene-Ausstattung sind vakuumierte Einsatzkleidung oder Trainingsanzüge zum Kleiderwechsel, zum Beispiel für durchnässte Löschgruppenmitglieder.

Speziell für die Corona-Krise werden diese Rollwagen auch mit FFP 2- und FFP3-Masken und Einmal-Anzügen ausgestattet. „Ziel dieses Konzeptes ist es, Gesundheitsrisiken für Feuerwehrleute im Einsatz, die häufig einem erhöhten Kontaminierungsrisiko ausgesetzt sind, zu vermeiden“, so der Feuerwehrchef.



Auch im Corona-Lockdown hält die Vlothoer Feuerwehr Fahrzeuge und Gerät immer einsatzbereit.

Foto: Joachim Burek

Vlothoer Einsatzkräfte von THW, DRK und Feuerwehr packen im Hochwassergebiet mit an

# Helfer kehren wohlbehalten zurück

Von Heike Pabst

**VLOTHO** (WB). Auch Vlothoer Ehrenamtliche haben die Noteinsätze im Hochwassergebiet unterstützt: Mit dabei waren Kräfte der Vlothoer Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks und des DRK.

Sechs Mitglieder des Vlothoer THW-Ortsverbands sind von Donnerstag bis Sonntag in Stolberg (Städteregion Aachen) gewesen. Unter der Leitung von Gruppenführer Mirco Engelking leuchteten sie Teile der Innenstadt aus, pumpeten Keller und eine Verteileranlage für die Telekommunikation leer.

Wie der Vlothoer Ortsbeauftragte Andreas Bartels mitteilt, geht es allen gut. Sie waren trotz der allgemeinen Lage in der Region nicht in Gefahr. „Dort, wo die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung eingesetzt war, gab es keine unmittelbare Gefährdung etwa durch Erdstöße“, so Bartels. „Wir sind für das Erkennen einer Gefahrenlage und das dementsprechende Handeln zum Eigenschutz ausgebildet.“ Von den Arbeitgebern wurden die THW-Mitglieder freigestellt – „dafür bedanken wir uns“, sagt Andreas Bartels. Die Vlothoer waren für die Nachtschicht eingeteilt. Tagsüber konnten sie sich auf Feldbetten in einer Halle ausruhen. „Nach der Rückkehr halfen weitere Einsatzkräfte des Ortsverbands bei der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, da weitere Anforderungen jederzeit eintreffen können“, teilt das THW mit.



Einige Straßen in Werdohl sind unterspült. Die Vlothoer Wehr hilft bei Aufräumarbeiten.

Fotos: Sven Detering

Vom DRK-Ortsverein Vlotho halfen zwei Mitglieder im Rhein-Erft-Kreis bei der Suche nach Vermissten. Sie wurden in der Personenauskunftsstelle eingesetzt.

Auch von der Freiwilligen Feuerwehr aus Vlotho waren Kräfte im Einsatz (wir berichteten): Mitglieder der Löschgruppe Uffeln unterstützten in Werdohl (Märkischer Kreis) mit Feuerwehrleuten aus Löhne und Rödinghausen die Aufräumarbeiten. Der stellvertretende Leiter der Vlothoer Wehr Sven Detering gehörte mit zum Team, das den Einsatz im Sauerland koordinierte. Die ersten heimischen Feuerwehrleute waren am Mittwochabend in Altena

angekommen, waren die ganze Nacht und den folgenden Tag im Einsatz und fuhren am Donnerstagnachmittag wieder nach Hause.

»Wir haben keinen Verletzten. Alle haben umsichtig gehandelt.«

Kreisbrandmeister Bernd Kröger

„Die waren wirklich erschöpft“, sagt Kreisbrandmeister Bernd Kröger. „Sie hatten ja am Mittwoch schon einen ganzen Arbeitstag hinter sich.“

Auch die am Donnerstag angerückte Ablösung aus dem Kreis Herford – da-



Bis die Wassermassen sich wieder zurückgezogen haben, wird es noch eine Weile dauern.

runter ein Löschfahrzeug aus Vlotho – konnte abends heimkehren, weil die Aufgaben, die von der Feuerwehr erledigt werden konnten, getan waren. „Jetzt braucht man dort schweres Räumgerät“, so Kröger. „Was noch steht, das sind Ruinen.“ Er freut sich, dass die Feuerwehr Kreis Herford keinen Verletzten zu beklagen hat. „Es haben alle sehr umsichtig gehandelt.“

Am Samstag konnten die Feuerwehrleute etwas Ruhe finden. Nachdem es am Samstagnachmittag noch aussah, als könnte die Bezirksreserve Detmold 2 mit der Bereitschaft Herford/Minden-Lübbecke für einen Einsatz im Rheinland ange-

fordert werden, rechnete der Kreisfeuerwehrverband am Sonntagmorgen für das restliche Wochenende nicht mehr damit. „Im Bedarfsfall wird auf andere Bereitschaften aus den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf zurückgegriffen, die zwischenzeitlich wieder einsatzbereit sind und deren Anmarschzeiten deutlich kürzer sind“, informiert Jens Vogelsang, Sprecher des Kreisfeuerwehrverbands.

Allerdings entwickelte sich am Sonntag eine neue Katastrophenlage in Oberbayern und Sachsen. Die Hilfe von Ehrenamtlichen auch aus Vlotho wird weiterhin gebraucht.



Die Feuerwehr sorgt sich um den Nachwuchs. Eine Kinderfeuerwehr soll nun Mädchen und Jungen für das Engagement bei der Jugendfeuerwehr – hier bei einer gemeinsamen Übung mit dem THW-Nachwuchs in Vlotho – und später bei der aktiven Wehr begeistern. Foto: Joachim Burek

Fachausschuss gibt grünes Licht – Rat entscheidet am 17. Dezember – Start könnte im Februar sein

## Kinderfeuerwehr für Vlotho geplant

Von Joachim Burek

**VLOTHO (WB).** Für die Freiwillige Feuerwehr wird es immer schwieriger, Nachwuchskräfte für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen. Daher will die Stadt in Abstimmung mit der Vlothoer Feuerwehrführung nun handeln. Im Januar soll nun in der Weserstadt eine Kinderfeuerwehr gegründet werden.

Der Ausschuss für Brand- und Bevölkerungsschutz hat dafür jetzt grünes Licht gegeben. Der einstimmige Beschluss muss nun noch vom Haupt- und Finanzausschuss am 8. Dezember und vom Rat in seiner Weihnachtsratssitzung am 17. Dezember absegnen werden, bestätigte Martina Lübke vom zuständigen Fachdienst der Verwaltung.

In der neuen Kinderfeuerwehr können Kinder im Al-

ter zwischen 6 bis 12 Jahren spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt werden. Besonders durch das Gemeinschaftserlebnis sollten sie für das Feuerwehrwesen allgemein und insbesondere den freiwilligen, uneigennütigen Dienst für die Allgemeinheit begeistert werden. Für diese Arbeit mit den Kindern stehen qualifizierte und engagierte Betreuerinnen, unter anderem eine ausgebildete Kindergärtnerin, in Reihen der Vlothoer Wehr bereit. Entsprechende finanzielle Mittel würden im kommenden Etat bereit gestellt, informierte Martina Lübke weiter.

„Aufgrund der Nachwuchsproblematik haben wir uns nach einem positiven Mitgliedervotum zu diesem Schritt entschlossen“, erklärte Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering

auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTES. Entsprechende Vorbilder habe man sich bei der Feuerwehr in Kirchlengern sowie bei der Feuerwehr Herford angeschaut, die bereits Kinderfeuerwehren gegründet hätten. Zusätzlich werde die Vlothoer Wehr bei diesem Projekt auch von der Kreisjugendfeuerwehrwartin Natascha Meier unterstützt.

### Organisation

Die Kinderfeuerwehr wird als eigenständige separate Gruppe außerhalb der Jugendfeuerwehr gebildet. Sie stellt die Vorstufe zur Jugendfeuerwehr dar und hat aufgrund der Altersstruktur andere Ansätze in der Kinderarbeit als die Jugendfeuerwehr. Die Kinder werden altersgerecht an die Technik der Feuerwehr und den Brandschutz herange-

führt werden.

Ziel sei es natürlich, dass sich möglichst viele später für den Übertritt in die Jugendfeuerwehr entscheiden. In der Vlothoer Jugendfeuerwehr, so Torsten Sievering, seien derzeit 35 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren aktiv.

### Betreuung

Nach einer geplanten Gründungsversammlung im Januar könnte die Kinderfeuerwehr im Februar im Mehrzweckraum am Bullerbach mit einer Gruppenstunde an jedem dritten Freitag ihren Betrieb aufnehmen, heißt in der Beschlussvorlage.

Es stehen insgesamt vier Betreuerinnen, von denen die zukünftige Leiterin staatlich anerkannte Erzieherin ist, zur Verfügung. Jede Betreuerin soll sich um

nicht mehr als vier Kinder kümmern müssen, so das nach jetzigem Stand 16 Kinder aufgenommen werden können. Damit ist der in der Jugendfeuerwehr empfohlene Betreuungsschlüssel von zwei Betreuungskräften auf 10 Kinder, der analog auch bei Kinderfeuerwehrgruppen das Mindestmaß sein sollte, gegeben.

### Anmeldung

Der nächste Schritt neben den abschließenden Ausschussberatungen und der Gründungsversammlung werde die Vorbereitung des Anmeldeverfahrens sein. Dazu seien bereits Planungstreffen anberaumt um dann rechtzeitig mit der Modalitäten in die Öffentlichkeit zu gehen. Starten wolle die Kinderfeuerwehr zunächst mit 16 Mitgliedern so Torsten Sievering.



Gerd Schormann, Sascha Besler, Uwe Ramforth, Norbert Seeger, Oliver Preuß, Pascal Besler, Manuel Besler, Philip Schröder, Thomas Prüßmeier und Louis Böloch (von links) hoffen auf die optische Wirkung des Banners gegen den Bau der ICE-Trasse, das vor der Bonneberger Kirche die Blicke auf sich zieht. Foto: Gisela Schwarze

Protest im Ortsteil Bonneberg gegen ICE-Neubaustrecke weitet sich aus – Beitritte zur Initiative WiduLand

## Löschgruppe setzt ein Zeichen

Von Gisela Schwarze

**VLOTHO-BONNEBERG (WB).** Seit drei Monaten existiert die Bürgerinitiative WiduLand und informiert die Bürger über das Vorhaben der Deutschen Bahn, im heimischen Raum eine ICE-Trasse zu bauen. Inzwischen sind mehr als 1700 Menschen der Initiative beigetreten. Ziel von WiduLand ist es, die Interessen der Bürger entlang der geplanten ICE-Neubaustrecke im Bereich der Ortsteile von Vlotho, Kalletal und Bad Salzuflen zu vertreten.

Für den Ortsteil Vlotho-Bonneberg haben Gerd Schormann und Norbert Seeger die Funktion der Ortsgruppensprecher für WiduLand übernommen. In der Ortsgruppe möchten sie als örtlich ansässige Ansprechpartner nah an ihren Mitbürgern sein. Sie werden die Bonneberger kontinuier-

lich über das Vorhaben der Deutschen Bahn informieren und wollen möglichst weitere Mitglieder für die Bürgerinitiative gewinnen.

„In den vergangenen Wochen sind die Kirchengemeinde Exter-Bonneberg und auch die Löschgruppe Bonneberg von der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho als Institutionen der Bürgerinitiative WiduLand beigetreten. An den Kirchen Bonneberg und Exter sowie am Feuerwehr-Gerätehaus wurden die roten „WiduLand-Dreiecke“ aufgestellt“, teilt Norbert Seeger mit. „Zusätzlich wird jetzt auch an der Kreuzung vor der Bonneberger Kirche mit einem Banner auf die Bürgerinitiative aufmerksam gemacht“, fügt Gerd Schormann hinzu.

Es sei wichtig, viele Mitglieder zu werben, um eine entsprechende Bedeutung zu bekommen, damit die Bürgerinitiative bei der

Deutschen Bahn und insbesondere bei den politischen Gremien in Berlin ernst genommen werde, betonen die beiden Bonneberger Sprecher der Initiative.

Als Argumente der Initiative beizutreten führen sie die Tatsache an, dass ein Trassen-Neubau Natur,

»Mit der Trasse durch die Vlothoer Landschaft wird die Umwelt zerstört.«

Torsten Sievering

Menschen und Tierwelt in einem großen Ausmaß schädigen. „Solch ein gravierender Eingriff in die heimische Natur steht in keinem Verhältnis zu den wenigen Minuten Einsparung bei den Reisezeiten“, sagt Gerd Schormann und schüttelt den Kopf über die Trassenpläne. „WiduLand befür-

wortet die Modernisierung der Bahn, aber nicht den Neubau einer ICE-Schnellbahnstrecke, sondern die Ertüchtigung der bestehenden Trasse zwischen Bielefeld und Hannover. Ganz abgesehen davon, dass für eine Neubaustrecke eine Unmenge an Geld gebraucht wird, das an anderer Stelle bei der Bahn wesentlich sinnvoller investiert werden könnte“, so Norbert Seeger.

Auch der Stadtbrandinspektor Torsten Sievering bezieht entschieden Stellung gegen einen ICE-Trassenneubau durch die Weserstadt: „Die Freiwillige Feuerwehr Vlotho lehnt die Neubaustrecke ab. In einer Video-Konferenz haben sich jetzt alle Einheitsführer der Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, des Löschzugs Vlotho sowie der Jugendfeuerwehr gegen die Neubaustrecke ausgesprochen.“ Sämtli-

che Führungskräfte stimmen für einen Ausbau der bestehenden Streckenführung.

Die Feuerwehrarbeit habe einen besonderen und fordernden Schwerpunkt im Bereich des Umweltschutzes, so Vlothos Feuerwehrchef Torsten Sievering. Seine stichhaltigen Argumente gegen den ICE-Trassenbau: „Mit der Trasse durch die Vlothoer Landschaft wird die Umwelt dauerhaft zerstört. Einsatztaktisch und technisch müsste die Feuerwehr nach der Fertigstellung einer Neubaustrecke mit den zahlreichen Brücken und Tunnel völlig neu aufgestellt werden. Personell würde dies bei dem sich abzeichnenden demografischen Wandel kaum mehr im Ehrenamt möglich sein. In den Bereich der Technik wären riesige Investitionen, gerade im Hinblick auf Tunnelbrandbekämpfung, notwendig.“